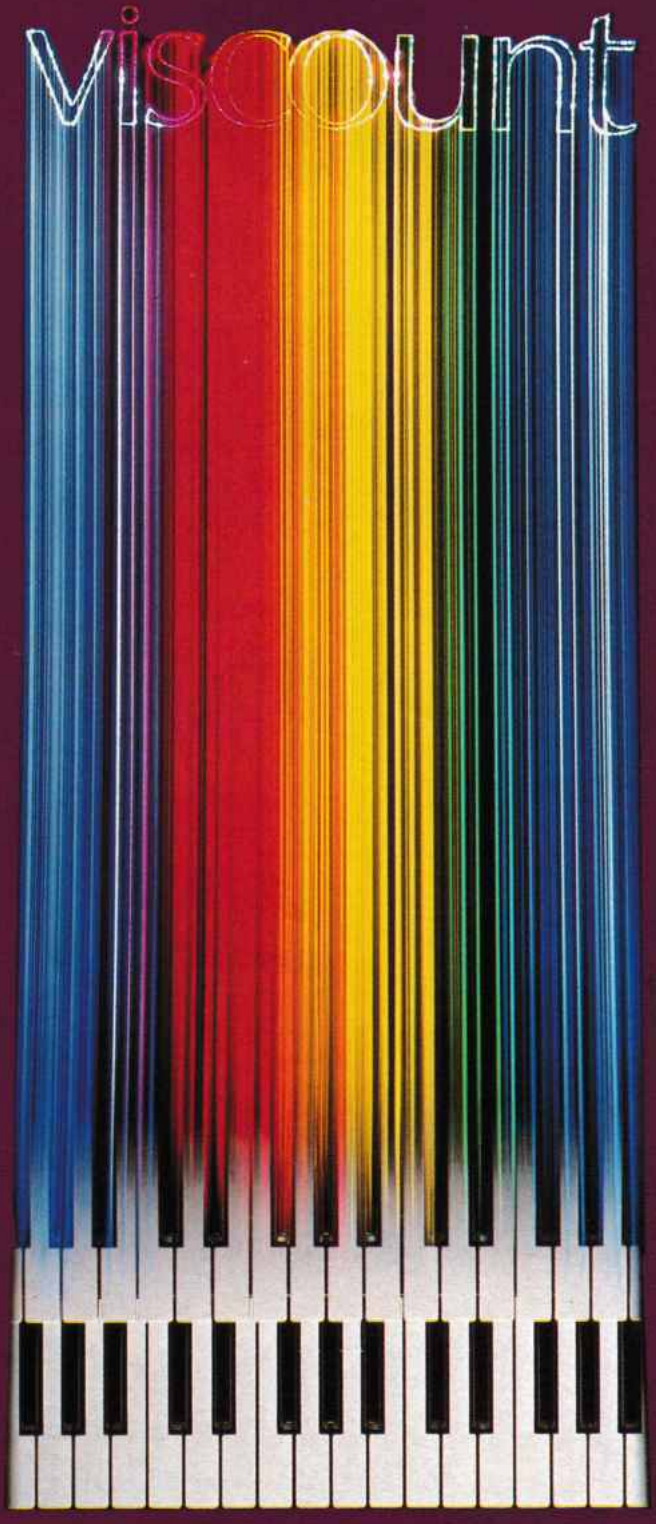
September/Oktober 1983 Nr. 5

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund



VON DER PROFI-PORTABLE BIS ZUR SAKRAL-ORGEL
DAS IST DIE
eminent

SPANNBREITE

PROFI-PORTABLE
Die Orgel mit den 2 Einsatzbereichen. Sie hat eingebaute Endverstärker, dadurch kann sie daheim mit vorhandenen Lautsprechern gespielt werden. Durch die Verstärkerbox **SY 75** aber wird sie bühnenreif. Eine große Anzahl von Solostimmen, die auch mischbar sind z. B. Streicher, Panflöte, Piano usw. ermöglichen es leicht, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Die **EMINENT SAKRAL-ORGELN** sind für klassische und kirchliche Musik geschaffen. Viele Organisten aus der ganzen Welt haben an der Konzeption dieser Orgel mitgearbeitet. Der Spieltisch ist nach BDO-Norm der Pfeifenorgeln gebaut. Dadurch wird die Orgel auch von Kirchenorganisten akzeptiert.

Das weltberühmte erste von Eminent patentierte **SOLINA STRING-ENSEMBLE** hat wegen großer Nachfrage zu einer Neuproduktion geführt. Das Design und der Sound entsprechen alter Tradition. Durch kleinere Bauteile konnte das Gewicht auf 14 Kg reduziert werden. Die Kombination des STRING-ENSEMBLE mit der T 280 ist die ideale Ausrüstung für den Alleinunterhalter.

Haben Sie schon einmal erlebt, wie faszinierend die SAKRAL-ORGEL zusammen mit der PROFI-PORTABLE klingt? Auf der Sound & Musik Messe in Essen können Sie es life miterleben. Hier wird die PROFI-PORTABLE gespielt von Mike Oudewaal und die SAKRAL-ORGEL von Prof. Jos. Wielakker.

Einladung
Zu den Kombi-Konzerten von Eminent auf der Schweizer-Musik-Messe Lausanne vom 14.–18. Oktober 1983

eminent ...vollendet in der Klangfülle

EMINENT MUSIKINSTRUMENTE GMBH – Clörather Straße 1 – 4060 Viersen 1 – Postfach 100 329 – Telefon (0 21 62) 1 60 89 – Telex 8 518 787
EMINENT AG – THUNSTRASSE 73 – CH-3006 BERN – TEL. 031 43 44 77

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund

Herausgeber, Verleger: Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 21, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032 / 53 32 09

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

Autoren:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Reineck, A. Rieger, M. Rieländer, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, F. Streuli, F. Wiringer.

Erscheinungsweise:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 1.2., 5.4., 6.6., 1.8., 3.10., 5.12. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

Abonnements-Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 27.–, sFr. 24.–, öS 200.– (anstatt des Normalpreises von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 240.–) berechnet. Das Bezugsgeld ist nach Erhalt des 1. Heftes, dem ein vorgedrucktes Überweisungsformular beigefügt ist, zu bezahlen. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement automatisch fortgesetzt, wenn es nicht mindestens 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

Preise:
Jahres-Abonnement: DM 27.–, sFr. 24.–, öS 200.–
Einzelheft: DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 12 Wörter mit 4 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 26.–, sFr. 22.–, öS 180.–
Jedes weitere Wort mit 4 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 11.–
Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Satz, Gestaltung: rawy fotosatz ag, biel
Druck: Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser

Für Orgelfreunde ist nach den Sommerferien die schönste Zeit des Jahres angebrochen: Landauf landab geben die Fachhändler Ladenparties, die Hersteller veranstalten herrliche Konzerte und einige grosse Organisten gehen auf Tournee.

Beachten Sie die zahlreichen Veranstaltungstermine im Heftinnern unter der Rubrik «Notizen an unsere Leser».

Sehr erfreulich entwickeln sich die zahlreichen Orgelclubs in ganz Europa. Als wir Ende 1978 die Initiative ergriffen, alle zu unterstützen, die einen Orgelclub gründen wollten, hätten wir uns nicht träumen lassen, dass unser Vorschlag so erfolgreich sein würde.

All den Frauen und Männern, die unseren Vorschlag aufgegriffen und mit viel persönlichem Einsatz und Idealismus in die Tat umgesetzt haben und die es verstanden, andere Orgelfreunde in ihrer Umgebung für die Sache zu begeistern, möchten wir an dieser Stelle für ihre Mühe recht herzlich danken und zu ihrem grossen Erfolg gratulieren.

Unsere Überlegung bei der Förderung von Orgelclubs war einerseits, Leute, denen Freude am Orgelspielen gemeinsam ist, zum Gedankenaustausch zusammenzubringen, damit diese Freude geteilt werden kann. Geteilte Freude ist doppelte Freude, war damals und ist auch heute die Devise.

Andererseits versprachen wir uns von diesem gemeinsamen Auftreten die Möglichkeit, mehr Menschen für die elektronische Orgel zu gewinnen.

Am 29. und 30. Oktober 1983 findet ein wohldurchdachtes und gut organisiertes internationales Clubtreffen bei Osnabrück statt, das jedem engagierten Orgelspieler nur empfohlen werden kann. Mehr darüber im Heftinnern unter «Clubnachrichten».

Ihr

A. Bühler

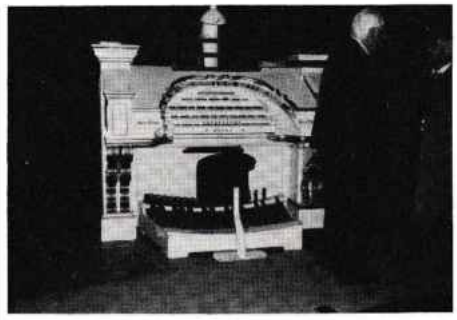
Titelbild · Das Titelbild zeigt das Modell Fantasia von Viscount. Diesem Modell war auf der Frankfurter Messe 83 ein beachtlicher Verkaufserfolg beschieden, weil es viel fürs Geld bietet.

Das grosse Ereignis in Genf

Die erste Mighty Wurlitzer in der Schweiz

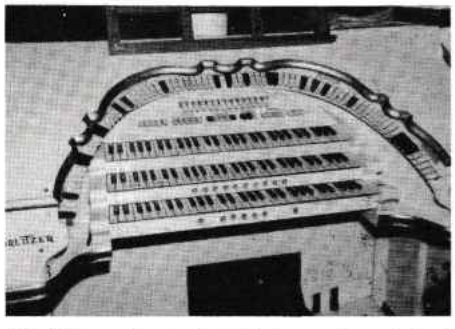
Diese Überschriften stammen nicht aus den 20er Jahren.
Ein Bericht von Hanns Schmitt.

Wer zur Einweihungsfeier am 7. Mai 1982 in Genf von der Direktion des Collège Claparède nicht eingeladen wurde oder dieses Ereignis nicht im Schweizer Fernsehen verfolgen konnte, für den wollen wir hier die grosse Mighty Wurlitzer vorstellen, die von der dortigen Prominenz unter Anwesenheit des Schweizer Kultusministers eingeweiht und von dem bekannten englischen Organisten Robin Richmond gespielt wurde. Angeschafft wurde das einzigartige Instrument von der «Association des amis de l'orgue de cinéma».



Spieltisch der 3manualigen Wurlitzer im Collège Claparède, Genf. Davor der Organist aus England, Mr. Robin Richmond im Gespräch mit einem Herrn. (Foto Schaa)

Das Ziel dieser Interessengemeinschaft ist, das in England gekaufte und aus dem Granada-Cinéma, London, stammende Instrument zu bewahren und es zum Nutzen der Bevölkerung als Zeugnis der jüngsten Vergangenheit zu erhalten.
Die Wurlitzer Theaterorgel hat im Collège Claparède ihren festen Platz gefunden, wo sie eine Renaissance feiert, nachdem sie 30 Jahre in Vergessenheit geraten war. Wichtig ist auch das Vorhandensein einer Orgel in einer Lehranstalt. Da es sich vor allem um eine Kinoorgel handelt, ist es nicht schwer, die praktischen Anwendungsmöglichkeiten zu demonstrieren, die man andererseits einem Collège wie diesem, das so gut ausgestattet ist, was die Cinematographie betrifft, entnehmen kann.
Von diesen Bedeutungen abgesehen, spielen an dieser auf dem europäischen Festland einmaligen Orgel in kurzen Intervallen die berühmtesten Organisten, hauptsächlich aus den Staaten und aus England.



Die 3 Manuale des Spieltisches (Foto Schaa)

Die Wurlitzer-Orgel des Collège Claparède wurde im Jahr 1930 von Wurlitzer in Tonawada im Staat New York gebaut und im Londoner Filmtheater «Granada» aufgestellt. Sie hat ein Gewicht von ca. 15 Tonnen. Im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung, weil das Granada seine Pforten im Jahr 1980 endgültig schloss, konnte die «Association des amis de l'orgue de cinéma» mit Hilfe des Bildungsministeriums das herrliche Instrument kaufen. Nur musste noch ein Ort gefunden werden, an dem man sie aufstellen konnte. Das Collège Claparède, eine hochangesehene Institution, die über einen Kino-Club und Kritiker für Kinogeschichte verfügt, erfüllte alle Bedingungen, und so war es nicht schwer, den endgültigen Standort dort zu finden. Für die beiden grossen Orgel- bzw. Pfeifenkammern, die ein Volumen von je 66 m³ erforderlich machten, waren grössere Umbauten nötig. Diese Orgelkammern befinden sich hinter der Leinwand auf der Bühne in der grossen Aula des Collège Claparède.
Während der Demontage in London stellte sich heraus, dass die Verkabelung nicht mehr verwendbar war. Dank der Hilfe einer amerikanischen Spezialfirma konnten von dort 25 Kilometer Kabel herangeschafft werden, um das Instrument überhaupt funktionsfähig zu machen. Auch der elektro-pneumatische Kombinationsschalter versagte seinen Dienst nach 50 Jahren. Hier machte man das einzige Zugeständnis an den technischen Fortschritt. Man baute ein elektronisches Element ein.

Der grosse, zur Orgel gehörende Flügel, der vom Orgelspieltisch aus bedient wird und durch die Betätigung eines Registers zusammen mit der Orgel spielt, befindet sich sichtbar auf der Bühne und kann auch von Hand gespielt werden.
Unabhängig hiervon sind in die Schweiz folgende Kinoorgeln in den 20er Jahren geliefert worden:

	Fabrikat
Zürich	
Orient Cinéma	Oskalyd
Scala Cinéma	Oskalyd
Capitol	Welte
Forum Cinéma	Schäfer & Zimmermann
Basel	
Palace Cinéma	Welte
Alhambre	Walcker
St. Gallen	
Kino unbekannt	Welte
Bern	
Splendid Palast	unbekannt
Capitol	unbekannt
Genf	
Molard Cinéma	unbekannt

Orgel- und Piano-Noten
Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.
Schreiben Sie uns, wir erfüllen Ihre Notenwünsche. Kein Katalog.
Orgel-Shop E. Kleinert HEIMORGELN Orgelschule, Musiknoten Gitarren, Mundharmonikas
Städtli 14 4537 Wiedlisbach Tel. 065/76 22 66

Yamaha Electone '83

Das ist das aktuelle
Yamaha Electone Programm:

A-505 · B-205 · B-405 · B-605
B-805 · C-405 · C-605
D-65 · D-85 · E-45 · E-75

Die Modelle '83 erwarten Sie.

YAMAHA
ein guter Klang rund um die Welt

YAME-2955

Tasten-Brief-kasten

Schreiben Sie uns!
Kein Leserbrief wandert bei uns in den Papierkorb. Wenn wir auch aus Zeitgründen nicht jeden direkt beantworten können, so sind wir doch auf jeden Fall an Ihrer Meinung (auch an konstruktiver Kritik) sehr interessiert. Anfragen von allgemeinem Interesse werden publiziert und oft auch beantwortet.

Unsere Adresse:
Redaktion TASTEN WELT
Tasten-Briefkasten
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Sehr geehrter Herr Bühler,
Als Leser Ihrer TASTEN WELT von Anbeginn an, möchte ich Ihnen anhand einer von mir bespielten Demo-Cassette einmal etwas demonstrieren, was in der gesamten Literatur für unsere geliebte Heimorgel vernachlässigt worden ist, nämlich die Klassische Musik, besser gesagt die E-Musik.
Wenn man bei Orgelvorführungen Klassik präsentiert bekommt, so ist es meist: die Toccata von Bach, das Ave Maria, das Largo von Händel, vielleicht eine Romanze von Beethoven oder der berühmte Hummelflug... Darüberhinaus wird uns alles unterschlagen, was Romantik, Impressionismus und Moderne – ich denke da an Komponisten wie Schumann, Mendelssohn, Chopin, Brahms, Reger, Richard Strauss, Ravel, Débussy, Strawinski, Respighi, Mussorgski, de Falla, Grieg, Dvořak, Liszt, Rachmaninoff (die Reihe liesse sich noch einige Zeit fortsetzen) bieten! Und was haben die herrliche Werke geschrieben, und warum soll man solches nicht auch auf einer Orgel präsentieren können?
Es mag ja sein, dass der Kreis derer, die sich für solche Musik interessieren, kleiner ist als jener der U-Musik, jedoch müssen diese Menschen ihren Musikgenuss auf der Orgel deshalb entbehren?
Ich bringe Ihnen hier also mal eine Reihe von Werken bzw. Auszüge aus Werken, die ich selbst arrangiert habe nach Klavierauszügen oder Studienpartituren, also mundgerecht für die Heimorgel erarbeitet. Die Stücke sind alle niedergeschrieben, und wenn es sich mal um ein Stück handelt, das mehr als zehn Finger und einen Fuss benötigt, so ist ein «playback» nötig gewesen, dann ist es eine kleine Art Partitur!

Ich arbeite mit einer Solina-Orgel und einem zusätzlich angeschlossenen E-Piano von Yamaha. Mit Orgeln höherer Preislage könnte man natürlich noch viel bessere Resultate erzielen.
Verehrter Herr Bühler! Ich hoffe, Sie bringen eine Stunde Geduld auf – vielleicht daheim, möglichst an einer guten Stereo-Anlage – und hören sich die Sachen einmal an, falls es Ihre Zeit erlaubt. Ob man die ganze Angelegenheit in Ihrem Fachblatt zur Debatte stellen soll, müssen Sie selbst entscheiden. Jedenfalls wäre mir eine Antwort Ihrerseits dazu sehr aufschlussreich!
Zu meiner Person: Ich bin bereits Rentner und habe die nötige Zeit für Arrangements dieser Art. Ich komme vom Klavier her, in der Jugend drei Jahre Unterricht, dann autodidaktische Weiterbildung in Harmonielehre usw. Ich bin reiner Amateur. Ich war früher in einem handwerklichen Beruf tätig. Jahrelang musste ich, durch die Zeitumstände gezwungen, auf jede Art musikalischer Tätigkeit verzichten. Ab 1968 war dann die erste kleine Philicorda-Orgel da, und von da an habe ich immer Orgel gespielt. Auch in der Unterhaltungsmusik bin ich zu Hause, bevorzuge da aber das gehobene Niveau, also nicht den billigen Tagesschlager, der morgen schon wieder tot ist.
Für Interessenten der von mir angesprochenen Musikrichtung E-Musik, stehe ich gern zur Verfügung (nicht kommerziell!).

Das wär's für heute ich grüsse Sie hochachtungsvoll
Ihr K. Koch, Solingen

Sehr geehrter Herr Koch,
Um festzustellen, wieviele Anhänger der Klassischen Musik sich unter der TASTEN WELT Leserschaft befinden, veröffentlichen wir Ihren Brief und bitten alle, deren Musikgeschmack in dieselbe Richtung geht, dies in einem kurzen Brief der TASTEN WELT Redaktion mitzuteilen, damit TASTEN WELT auch dieser Interessensgruppe besser gerecht werden und zu mehr Freude am Hobby verhelfen kann.

Mit freundlichen Grüssen
A. Bühler

Offener Brief von Rudolf Haupt,

TASTEN WELT 4/83, S. 8 ff

Die Gedanken des Herrn Haupt zur Situation der E-Orgel im allgemeinen und besonderen reizen mich zu einigen Anmerkungen:
Soweit davon die Rede ist, dass «zum guten Orgelspiel Arbeit gehört – wie bei jedem anderen Musikinstrument auch», kann ich dem nur vorbehaltlos zustimmen. Hinweise in der Werbung, dass Orgelspielen heute dank der fortgeschrittenen Technik fast wie von allein geht, stellen sich sehr bald als Irreführung heraus, spätestens wenn der dadurch angelockte Kunde zu Hause feststellt, dass sogar zum sinnvollen Einsatz beispielsweise der Begleitautomatik Vorkenntnisse erforderlich sind, die den meisten musikalischen Laien nicht in die Wiege gelegt wurden; ohne musikalische Einweisung – sprich Musiklehrer – geht auch das nicht!
Ebenso bin ich wie Herr Haupt der Meinung, dass bei der Weiterentwicklung des Instruments E-Orgel eine Fülle von Klangmöglichkeiten, die die Elektronik anbietet, in den meisten Fällen nicht genutzt worden sind.
Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass gerade auch in diesem Bereich sich das Angebot nach der Nachfrage richtet; ich bin davon überzeugt, dass die bisherige Konzeption des Instruments E-Orgel im wesentlichen dem Anspruch der Käufer entspricht.
Solange ein flächendeckendes Angebot von qualifiziertem Orgelunterricht noch Utopie ist, werden sich Bedürf-

Orgelspass mit Hammond Hohner Eminent Technics Farfisa

Jeden Samstag Schnupperlektionen.

ORGEL-STUDIO GIGER
Alte Hedingerstrasse 2
8910 Affoltern a. A., Tel. 01 / 761 42 61

elektronische Orgeln, Synthesizer, Sequenzer, Rhythmusgeräte, Pianos,
gibt es viele...
...es gibt aber wenige, die Sie fachgerecht beraten.

- wir sind Ihr Spezialist für alle elektronischen Musik-Instrumente.
- wir haben eine eigene Synthesizerschule mit Tonstudio, Spezialkurse für das Registrieren und richtige Spielen elektronischer Orgeln.

Informieren Sie sich bei:

musik günthart
aktiengesellschaft
rietstrasse 2 8103 unterengstringen tel. 01 750 46 44

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles

4 Die erste Mighty Wurlitzer in der Schweiz

Musikstück

26 Artist Life (m)

Rubriken

6 Tastenbriefkasten
9 Forum für den Selbstbauer
12 Tips zur Technik
15 Notizen an unsere Leser
19 Clubnachrichten
25 Mach mit!
29 Orgeltestbericht Wersi Helios W2S Begleitautomatik CX1
34 Orgelmarkt
36 Treffpunkt
39 Nicht nur für Alleinunterhalter...
42 Es gibt Neues bei...

nisse und entsprechende Anforderungen an das Instrument im Rahmen halten. Hier etwas in Bewegung zu bringen, ist die vordringlichste Aufgabe unseres Verbandes.

Wie die E-Orgel der Zukunft aussehen soll, das kann kurzfristig sicher nicht erfragt und entschieden werden. Sie ist als eigenständiges Instrument anzusehen und hat **nicht** die Aufgabe, andere Instrumente mehr oder weniger getreu zu imitieren. Mir scheint aber, dass Herr Haupt seine Vorstellungen ausschliesslich oder zumindest überwiegend an der Kirchenorgel = Pfeifenorgel orientiert. Damit ist der E-Orgel sicher nicht gedient! Sie bietet dank der Elektronik Möglichkeiten in allen musikalischen Stilbereichen, wobei der Schwerpunkt ihres Einsatzes zur Zeit im weiten Bereich der Unterhaltungsmusik liegt, und das zurecht. Einerseits sollte man in diesem Zusammenhang die immer noch vorhandenen Barrieren zwischen der U- und der E-Musik endlich gemeinsam abbauen; andererseits ist unbestritten, dass gerade die E-Orgel einem grossen Potential von Musikinteressierten Möglichkeiten bietet, sich musikalisch zu betätigen und zu verwirklichen, die aus verschiedensten Gründen keinen Zugang zu anderen traditionellen Instrumenten gefunden haben. Einer dieser Gründe ist sicherlich, dass sich musikalische Vorstellungen und Empfindungen wandeln, und dass die E-Orgel in ihrer Gesamtkonzeption heutigen Musikvorstellungen sehr entgegenkommt.

Auf die umfangreichen Ausführungen über die «Gegnerschaft der E-Orgel» mag ich nicht näher eingehen. Einerseits kann ich einen grossen Teil der Argumentation nicht nachvollziehen, weil mir bekannt ist, dass seit Jahren in vielen Kirchen E-Orgeln ihren Dienst tun und «Apparaturen» wie Computer usw. auch ihren Einzug in kirchliche Verwaltungen vollzogen haben. Andererseits halte ich nichts davon, nach Schuldigen zu suchen und Feindbilder zu konstruieren, sondern bin mehr dafür, optimistisch in die Zukunft zu sehen. Die E-Orgel hat heute bereits eine so grosse Lobby, dass es nicht vermessen erscheint, ihr eine lange und positive weitere Entwicklung vorauszusagen; Voraussetzung ist allerdings, dass möglichst viele Interessierte gemeinsam daran arbeiten. Wir werden versuchen, unseren Teil dazu beizutragen.

Friedrich Bornemann
1. Vorsitzender des
Deutschen Orgellehrer-Verbandes
(DOLV)

TASTEN WELT Bestellkarte

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 24.–, DM 27.–, öS 200.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der Bezugszeit kündige, läuft das Abonnement automatisch weiter.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 4.50, DM 5.–, öS 40.–

Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr

Herrn/Frau/Fräulein

Vorname Name

Strasse

Plz. Ort

Datum Unterschrift

Bitte keine Vorauszahlung. Dem ersten Heft liegt ein Einzahlungsschein bei.

GEM

präsentiert
die neue

Heimorgel-Generation

G50

G50 Perfekte Technik in kompakter Form. Diese Orgel benötigt weniger als einen Meter Raumbreite. Als Sonderausstattung hat sie eine speicherbare Akkordbegleitung (Chordcomputer).

G60

G60 Mit vielen Raffinessen ausgestattete Orgel wie wie z.B. Stereo-Phaser, Strings und Musicoder-Anschluß. Dieses Instrument ist beispielhaft für das Preis-Leistungsverhältnis der GEM-Heimorgeln.

G70

G70 Spitzenmodell der unteren Preisklasse. Die zusätzliche Ausstattung mit monophonem Syntheziser, 8 Presets und Reverb gibt der G70 einen Klang von orchestraler Dimension.

Das neue Computer-Konstrollsystem, Herz der gesamten neuen GEM-Serie, beinhaltet ganz außergewöhnliche Effekte, wie z.b. **die Harmonie,** die dem Spieler – auch dem Anfänger – eine echte professionelle Art des Orgelspielens ermöglicht.

Liebe Orgelfreunde,
In dieser Rubrik sollen die Orgelselbstbauer zu Wort kommen.
Erlebnisse beim Bauen – erfreuliche und vielleicht weniger erfreuliche.
Vorschläge für Ergänzungen, vielleicht sogar für Verbesserungen.
Kennen Sie jemanden, der Unterstützung sucht, um sein Projekt zu vollenden? Bitte schreiben Sie uns und tragen Sie so dazu bei, dass diese Rubrik eine wahre Fundgrube für den Selbstbauer werden kann.
Jeder veröffentlichte Beitrag wird honoriert.
Die Redaktion

Positive Erfahrungen

Sehr geehrter Herr Bühler,
eigentlich wollte ich Ihnen erst nach Fertigstellung meiner selbstgebauten Orgel schreiben, aber das erstmalige Erscheinen der Rubrik «Forum für den Selbstbauer» hat mich dazu veranlasst, Ihnen die bisherigen Erlebnisse und Erfahrungen beim Zusammenbau jetzt schon mitzuteilen.
Seit etwa neun Jahren spiele ich Orgel. Vor knapp zwei Jahren begann ich, mich mit dem Selbstbau von Orgeln als technisch interessierter Mensch etwas näher zu befassen. Die Gespräche mit Orgelspielern, Elektronikern, Verkäufern usw. waren nicht gerade sehr ermutigend. Auch wenn ich viel Negatives zu hören bekam, stand nach einigem Hin und Her fest:
Meine nächste Orgel baue ich mir selbst.
Ich entschied mich für die Firma Wersi und suchte bald darauf die nächstgelegene Niederlassung in Neu-Isenburg auf. Dort wurden mir in einem sehr ausführlichen Gespräch die verschiedenen Modelle erklärt und vorgeführt. Bei einem anschliessenden Besuch auf dem Stand von Wersi bei der Hi-Fi-Messe 1982 in Düsseldorf war es dann nach langen Überlegungen soweit. Ich entschied mich für die Wersi Saturn W3 T.
Das Abenteuer Selbstbau nahm seinen Lauf.
Es vergingen einige Wochen, bis ich die erste Baustufe (mit Gehäuse, Bank usw) in Halsenbach abholen konnte. Zwischenzeitlich besorgte ich mir die erforderlichen Werkzeuge, z. B. Lötstation, Zangen, Messgerät usw. Da ich ein sog. «elektronischer Laie» bin (war) – von Beruf bin ich Bauingenieur – habe ich mich zunächst einmal nur mit dem Heft «Arbeitsgrundlagen» (Was ist ein Widerstand? – Wie funktioniert ein Transistor?) befasst. Dabei habe ich alles markiert, was mir wichtig erschien. Nachdem ich mir einige Grundkenntnisse angeeignet hatte, begann ich mit dem Zusammenbau. Ich habe mich dabei stur an die Bauanleitung gehalten. Eventuelle Fragen wurden direkt telefonisch mit der Niederlassung abgeklärt.
Inzwischen sind rund 10 Monate (= 350 Stunden Bauzeit) vergangen, und bis auf die dritte Ausbaustufe ist alles fertig und funktioniert auch. In dieser Zeit wurden ca. 6000 Bauteile verbaut mit rund 27 000 Lötstellen.

Sie werden sich fragen, welche Probleme ich beim Zusammenbau hatte? Ich will sie hier kurz aufzählen:
- Fehler beim Leistungseinschub (wurde in der Niederlassung repariert)
- Eine Fusslage der elektronischen Tastung ging nicht (Zinnbrücke, selbst entdeckt und entfernt)
- Effekte-Platine (IC defekt, wurde in der Niederlassung repariert)
- Hall ging nicht (Lötstelle vergessen, selbst behoben)
- Sustain ging nicht (Massekontakt, selbst behoben)

Meine Erfahrungen möchte ich wie folgt zusammenfassen:
- Das Bestücken einer Platine erfordert volle Konzentration (z. B. Dioden oder ICs richtig einbauen), daher sollte der Arbeitsplatz in einer ruhigen Ecke eingerichtet werden.
- Kein Zeitlimit setzen.
- Nur arbeiten, wenn man wirklich Lust hat.
- Erforderliche Prüfungen konsequent durchführen – auch wenn diese vielleicht unsinnig erscheinen oder frustrierend sind.
- Stur nach Bauanleitung arbeiten und jeden erledigten Schritt abhaken.
- Sorgfältig löten, am besten mit einer Lötstation.
- Nur hochwertiges Werkzeug verwenden.
- Nirgends Gewalt anwenden.
- Zusätzliche Kontrollen durchführen (z. B. Polung der Bauteile überprüfen und benachbarte Leiterbahnen mittels Ohm-Meter kontrollieren).
- Auftretende Fehler mit Hilfe der Hinweise in der Bauanleitung untersuchen.

In diesem Zusammenhang würde auch ich mir wünschen, wenn bei zukünftigen Bauanleitungen eine weitergehende Fehleranalyse enthalten wäre. Somit könnte sich manches Telefonat vielleicht erübrigen. Ich habe aber bei meinen Gesprächen jederzeit bereitwillig Auskunft erhalten und dafür möchte ich dem Wersi-Team, besonders aber dem Niederlassungsleiter von Neu-Isenburg – Herrn Claus – danken.
Ich hoffe, dass ich mit diesem Schreiben – und den durchweg positiven Erfahrungen – den einen oder anderen dazu ermutigt habe, mit dem schönen Hobby Orgelselbstbau zu beginnen.
Mit freundlichen Grüssen
Bernd Ruppenthal

Bitte umblättern!

Weiterhin dabei!

Ich freue mich, dass Sie in der TASTEN WELT ein Leserforum für die Probleme der Orgel-Selbstbauer einrichten. Ich selbst habe mir vor ca. fünf Jahren die Dr. Böhm Cnt/L gebaut. Bereut habe ich es bis heute nicht. Der grosse Vorteil beim Selbstbau liegt ja wirklich in der finanziellen Ersparnis. Eine 10chörige Orgel mit zwei Generatoren (Sägezahn, Rechteck, Sinus), 21 Schlagzeugrhythmen aus 11 Instrumenten, Harmoniespeicher (Böhmat), Sinus-Zusatzgenerator, Strings-Piano, Spezialeffekten, Hall usw. hat mich an Materialwert so nach und nach ca. DM 4500.– bis 5000.– gekostet. Man darf natürlich die geopferte Freizeit nicht rechnen. Man muss schon Spass und Lust am Basteln haben. Das endlose Platinenbestücken und Fehlersuchen darf einem nicht zuviel werden. Aber, was würde eine Fertigorgel in dieser Grössenordnung kosten? Ich schätze so DM 12 000.– bis 15 000.–. Ich habe noch nie eine Fertigorgel besessen, sehe aber als weiteren Vorteil die vielen Erweiterungsmöglichkeiten. Eine Fertigorgel ist eben fertig; kaum Erweiterungsmöglichkeiten. Will man etwas Neues oder anderes oder diesen oder jenen Effekt, lässt sich das kaum durchführen. Bei den Selbstbaufirmen dagegen werden immer neue Sachen relativ preiswert zum Nachrüsten entwickelt. Das sehe ich als grossen Vorteil an. Eins vor allem sollte man aber bedenken. Dass das Familienleben sehr darunter leiden kann. Man selbst hat sich zum Beispiel in einen bösen Fehler verbissen, und es lässt einem keine Ruhe, bis man ihn gefunden hat, o. ä. Und die Familie drängt und drängt, das schöne Wetter auszunutzen. Zwecks Freizeitgestaltung. Da hing bei mir der Haussegen manchmal ganz schön schief. Aber das ist nach der Fertigstellung dann auch schnell wieder vergessen. Man darf natürlich nicht den Mut verlieren, wenn mal etwas schiefgeht. Ich entsinne mich noch an die Verharfung. Die war bei mir exakt fertiggestellt, da lege ich doch den warmen Lötkolben unachtsam weg und lege ihn quer über den Kabel-Hauptstrang zwischen Generator und Tastenkontakten. Diese Hunderte von hauchdünnen Litzen, welche in solch einem Strang liegen... alles durchbrannt. Da hilft leider nur eins: Alles nochmal von vorn. Da fällt es schwer, die Ruhe zu bewahren. Ein grosses Problem des Selbstbauers ist ja auch, dass er sosehr allein davorsitzt. Ich kann nur über meine Erfahrungen mit Dr. Böhm berichten. Sicher, die nächste Niederlassung ist in Hamburg. Dort ist auch freundliches und fachtechnisch versiertes Personal, und es wird einem wirklich geholfen. Man findet jederzeit für seine Problemchen ein offenes Ohr. Aber was nützt einem das, wenn man in der Provinz wohnt und man jedesmal für eine Fahrt nach Hamburg hin und zurück 240 km zu fahren hat?

Ich hatte insofern grosses Glück, dass ich durch Zufall in Erfahrung brachte, dass hier in Heide noch jemand eine Orgel baute. Dieser Mitstreiter sass genau so davor wie ich selbst. Wir beide haben dann sozusagen eine Symbiose gebildet und uns gegenseitig befruchtet. Aber wer hat schon solch einen glücklichen Zufall. Auch beim Bau auftretende Fehler merkt man evtl. selbst gar nicht. Weil man ja keine Vergleichsmöglichkeiten hat. Bei mir z. B. arbeitete das Arpeggio nicht einwandfrei (1 Ton dazwischen fehlte). Das wäre mir für mich ganz allein nie aufgefallen. Erst der Vergleich mit einer gleichartigen Orgel deckt so etwas auf. Und dann das Stimmen. Wo bekommt man den Ton a' her? Ich weiss heute noch nicht, ob meine Orgel wirklich «richtig» gestimmt ist. Ideal wäre ja der Ton zum Fernseh-Testbild. Aber, welche Frequenz ist das? Noch dazu senden I., II. und III. Programm verschieden hohe Dauertöne. Aber kein Mensch weiss, welche Frequenzen das sind. Ich weiss bis heute nicht, auf welcher Taste bei mir die 440 Hz vom Ton a' liegen. Vielleicht können Sie da mal einen Tip geben. Wie wäre es mit dem Telefon-Freizeichen? Welche Frequenz hat das Freizeichen?

Ich würde es begrüssen, wenn die Firmen Ihre Kundenadressen nach Bereichen, Postleitzahlen o. ä. ordnen würden. So könnte mir der Filialleiter in Hamburg kurz einige weitere Namen aus meiner Heimat und der näheren Umgebung nennen. So dass man Erfahrungsaustausch mit Gleichinteressierten am Ort hätte. Ich finde es auch kleinkariert, dass die Firma die handelsüblichen Bezeichnungen der Bauelemente verschweigt. So ist man gezwungen, wegen eines kleinen Transistors nach Hamburg zu fahren oder sogar per Post bestellen muss. Das dauert dann drei Wochen. Dabei könnte man das Bauteil in fünf Minuten für 30 Pfennig im Laden an der Ecke kaufen. Sicher, einzelne komplizierte ICs sind wohl eine Spezialentwicklung und daher wohl nicht frei erhältlich. Aber die Mehrheit der Bauelemente ist doch handelsüblich. Da wünsche ich mir doch etwas mehr Toleranz.

Die Bauanleitungen sind im allgemeinen sehr gut und logisch entwickelt. Tritt aber ein Fehler auf, steht man doch wieder hilflos davor. Ich wünsche mir zu den Bauanleitungen, dass die Platinen «durchsichtig» abgedruckt würden. Damit der Signalverlauf besser verfolgt werden kann. Ich habe die Platinen auf ein Fotokopiergerät gelegt, beidseitig fotokopiert, dann einige markante Punkte mit Nadeln durchstochen, um einen exakten Sitz zu gewährleisten und dann Rücken an Rücken zusammengeklebt. So habe ich also eine komplette Platine mit Vor- und Rückseite auf Papier vorliegen, und man kann in Ruhe den Stromverlauf studieren.

Das sind so meine Erfahrungen mit dem Orgelbau. Und ich kann sagen: ich bin weiterhin dabei. Als nächstes spiele ich mit dem Gedanken, in meine Cnt/L zusätzlich die neue DS-Technik zu integrieren. Dr. Böhm hat schon etwas Derartiges entwickelt. Ich bin gerne bereit, hier im Raum Heide Interessenten mit Ratschlägen zur Seite zu stehen.

Recht schöne Grüsse von der Nordseeküste aus Schleswig-Holstein sendet Ihnen Heinrich Schulze

Dancing to the Organ
– mit Musikkassette –

holzschuh

14 erfolgreiche Tanzstücke für die elektronische Orgel – eine «hohner-aktuell»-Ausgabe aus dem Holzschuh-Verlag.

Die klingenden Beispiele auf der Musikkassette entsprechen genau der Druckausgabe. Mit Hilfe des Balance-Reglers bei einem Stereo-Gerät kann der Orgelschüler die Melodie und die Begleitung getrennt abhören.

Preis DM 27.80, Bestell-Nr. VHR 886

Bitte fordern Sie unser Spezialverzeichnis an.

Inhalt:

1. FOXTROT Home on the range 2. BEAT My Bonnie lies over the Ocean 3. SLOW-FOX Tom Dooley 4. WALTZ Cielito Lindo 5. SAMBA Mexican Hat Dance 6. DIXIELAND Down by the riverside 7. SLOW-FOX Aloha Oe 8. SWING American Patrol 9. LATIN-FOX Riobamba 10. WALTZ Kapriziöser Walzer 11. CHA-CHA Oxford 12. BEAT Happy Whistler 13. BEAT-FOX Bottle Party 14. BALLADE Play Bach

Musikverlag Alfons Holzschuh, Postfach 1560, 7980 Ravensburg

O.A.3 – 5.82

Typisch Technics:
Originalität und Know-how

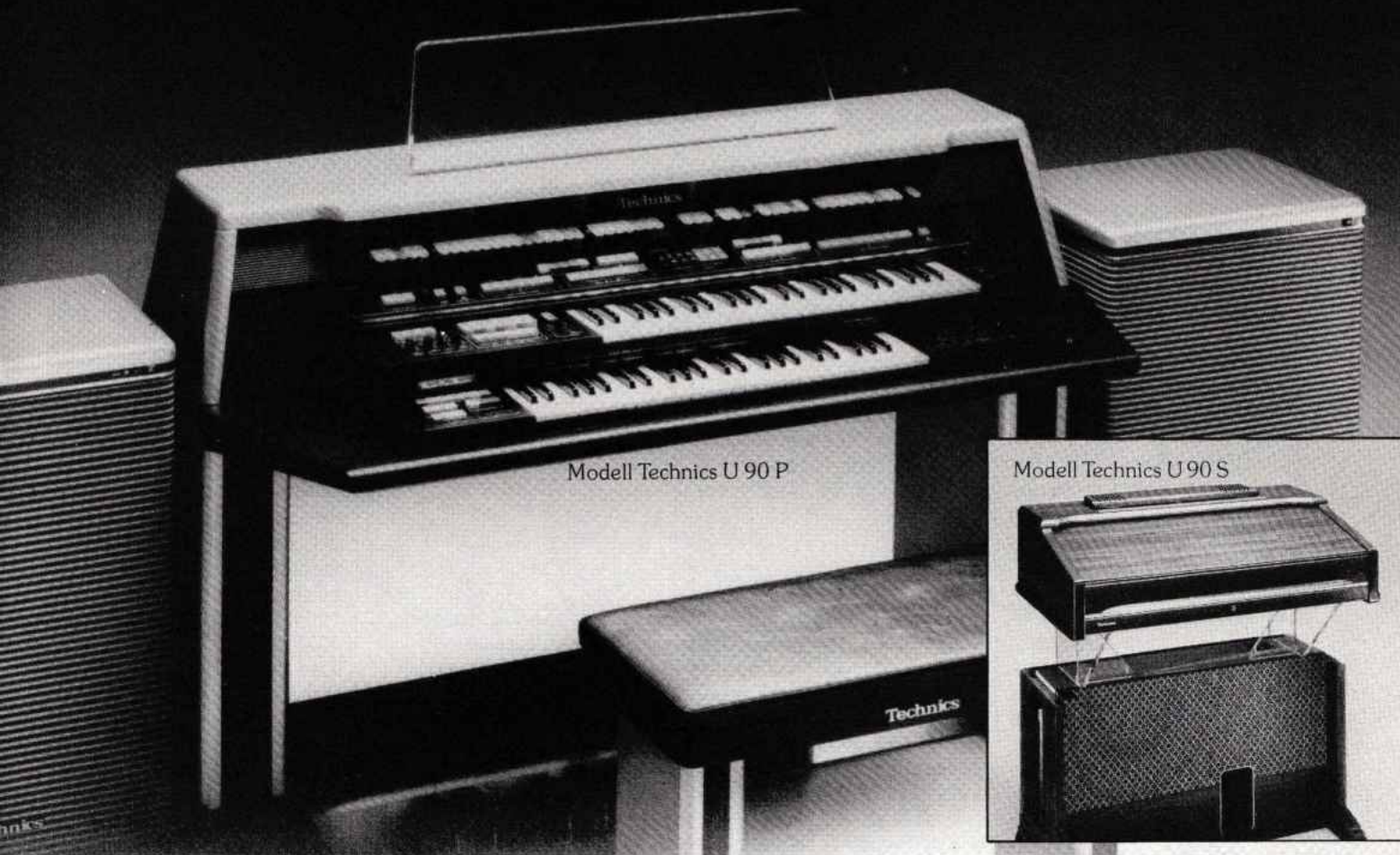
Wir wissen, daß wir mit der U 90 den hohen Anspruch aller Musikliebhaber erfüllen.

Innovative Forschungsergebnisse sind die Basis unseres Erfolgs und der Grund für die außergewöhnliche Klangqualität und die vielfältigsten technischen Funktionen unserer Instrumente.

Das beste Beispiel: unsere **U 90.** Mit dieser elektronischen Orgel bieten wir Amateuren, Profis, Kennern & Könnern – eben allen Musikliebhabern – ein Spitzen-Instrument modernster **Digital-Microcomputer-Technologie.** Durch die verschiedensten Rhythmen, Klang-Kombinationen und Arrangement-Möglichkeiten sind dem Spieler und seiner creativen Entfaltung **nahezu keine** Grenzen gesetzt.

Außer verschiedenen Modell-Variationen in klassischer und moderner Optik (U 90 P), gibt es diese Orgel als zweiteiliges, zerlegbares Splitt-Modell (U 90 S). Kein Wunder also, daß die **U 90** eines der gefragtesten Instrumente ihrer Klasse ist.
Nicht zuletzt ist auch ihr vergleichbar **günstiger Preis** ein genauso überzeugendes Argument wie die Qualität, die sie bietet.

Ein Besuch beim Fachhändler lohnt sich.



Modell Technics U 90 P

Modell Technics U 90 S

Technics

Der Name bürgt jetzt auch für Orgeln.

Vertrieb für Deutschland:
Taiyo Musikinstrumente GmbH
Herderstraße 94 · D-4010 Hilden · Tel. (0 21 03) 4 15 49 u. 4 50 77
Vertrieb für die Schweiz:
Paiste AG, 6207 Nottwil, Tel. (0 45) 54 13 16

Tips zur Technik

K. Neufeldt

Echo – Hall

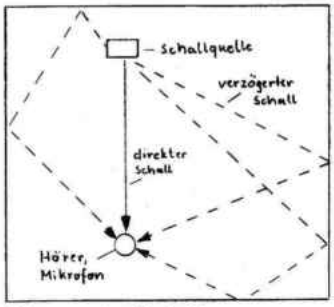
Das i-Tüpfelchen auf dem guten Klang einer Orgel ist der Hall. Wenn es uns nicht bereits die Natur seit ewigen Zeiten vorgemacht hätte, die Elektronik würde ihn bestimmt erfunden haben.

Befassen wir uns zunächst mit etwas Theorie. Der Schall breitet sich von einer Schallquelle nach allen Seiten aus. Trifft er auf ein Hindernis, wird er reflektiert. Ein Hörer empfängt dadurch zwei Schallereignisse: zum einen den direkten Schall und zum anderen den am Hindernis reflektierten Schall. Da letzterer immer einen grösseren Weg zurücklegen muss, kommt er später am Ohr an, man hört ein Echo. Je nach Form, Art und Oberflächenbeschaffenheit des Hindernisses wird seine Lautstärke mehr oder weniger stark gedämpft. Stehen mehrere Hindernisse dem Schall im Wege, gibt es mehrere Echos. Die Anzahl kann so gross werden, dass unser Ohr die einzelnen Echos gar nicht mehr voneinander unterscheiden kann. Ähnlich wie die Einzelbilder eines Films für das Auge zu einem kontinuierlichen Bewegungsablauf werden, verschmelzen die vielen Einzelechos für das Ohr. Das ist der Hall.

Im musikalischen Sinne ist das Echo wertlos. Anders dagegen der Hall, wenn er dezent eingesetzt wird. Für Architekten von Konzertsälen ist es ein grosses Problem, den Raum gerade mit dem richtigen Hall zu versehen. Ist der Hall zu kurz, klingen Musik und Sprache trocken, ist er zu lang, verschwimmt alles, die Sprache wird unverständlich.

Natürlicher Hall stellt sich wegen der erforderlichen Laufzeiten des verzögerten Schalls nur in grösseren Räumen ein. In den Wohnräumen, in denen wir normalerweise Orgel spielen, kann sich kein Hall ausbilden. Zusätzlich kommt noch der Effekt hinzu, dass Reflektionen durch Gardinen, Teppiche und Polstermöbel verhindert werden. Um den Hall trotzdem zu ermöglichen, muss er künstlich erzeugt werden. Wie auch immer es gemacht wird, stets wiederkehrendes Prinzip ist die mehrfache Verzögerung eines Schallereignisses.

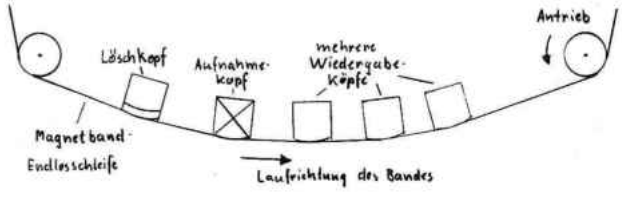
Anfangs war das elektronisch gar nicht machbar. Der Rundfunk benutzte zur Hallerzeugung in Studios eigens dafür konzipierte Hallräume – Räume mit hohem Reflektionsgrad der Wände. An der einen Seite stand eine gute Lautsprecheranlage, entfernt an der anderen Seite war ein Mikrofon angebracht, das den in dem Hallraum entstehenden Klang aufnahm.



Schema der Schallausbreitung in einem Raum

Findige Köpfe entdeckten mit Aufkommen der Magnetbandgeräte sofort, wie man diese Geräte zur Hallerzeugung «missbrauchen» konnte. Bei getrenntem Aufnahme- und Wiedergabekopf sorgt die Geschwindigkeit des Magnetbandes für die Verzögerung des elektrischen Schallsignales. Mehrere Wiedergabeköpfe brachten mehrere Echos, die bei gutem Willen schon als Hall betrachtet werden konnten. Diese Geräte werden auch heute noch verwendet, am bekanntesten geworden ist wohl die «Echolette». Jedoch haben sie einen grossen Nachteil: der mechanische Verschleiss des Magnetbandes und der Tonköpfe ist recht hoch.

Eleganter löste das Problem die Firma Hammond, die in der Entwicklung der Orgeltechnik bereits früher Pionierleistungen vollbracht hatte. Sie konstruierte die *Hallfeder.* Eine Spiralfeder wird durch ein Magnetsystem ähnlich dem eines Lautsprechers zu Drehschwingungen proportional des Schallsignales angeregt. Am anderen Ende der Feder sitzt ein



Magnetband Echo-/Hallgerät

Louvre P

TYPISCH FARFISA

ERSTKLASSIG IM SOUND
ERSTKLASSIG IM DESIGN

FARFISA

WEIL die Louvre sich zu unserem Bestseller No. 1 entwickelt hat, haben wir sie jetzt auch in transportabler Ausführung als Louvre P herausgebracht. Technisch sind beide Modelle weitgehend identisch: 6 Generalspresets, 5 brillante Sinus-Chöre, Streicher, Piano, Chembalo, separat stimmbarer Presetsynthesizer, Super-Posaunenbass, vorbildliche FARFISA-Begleitautomatik. Louvre P DM 6.998.–, Louvre als Konsolenorgel DM 7.398.– (unverb. Preisempf.). Achtung! Die neue »Pergamon«, Sensation der Frankfurter Messe, mit Chor DM 15.798.– (unverb. Preisempf.). Jetzt auch in Eiche lieferbar.
Bevor Sie 20- oder 30.000 DM für eine andere Orgel ausgeben, sollten Sie erst die »Pergamon« gehört haben.

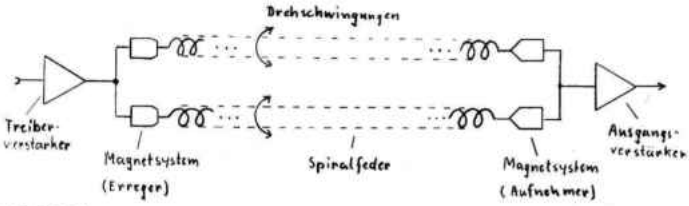
FARFISA GmbH, Sülztalstrasse 25, 5063 Overath-Obersteeg, Telefon 0 22 07/863

Radio Matériel SA, 21, av. des Baumettes, CH-1020 Renens (VD) 1, Telefon 021/35 15 51 (Switzerland)

○ Schicken Sie mir die Louvre Demo-Kassette (DM 3.– in Briefmarken beilegen)
○ Schicken Sie mir Informationsmaterial

TW

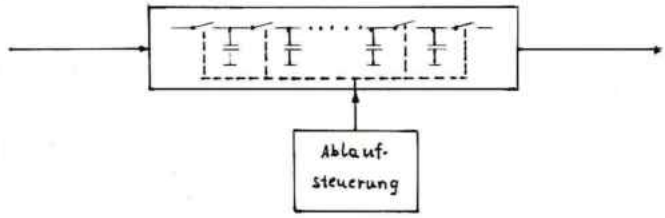
Magnetsystem wie in einem Mikrofon, das die Drehschwingungen aufnimmt. Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Drehschwingung ergibt die Verzögerung gegenüber dem in der direkten Leitung sich mit Lichtgeschwindigkeit ausbreitenden Signal. Das ergäbe nur ein Echo, wenn nicht Drehschwingungen an den Aufhängungen der Feder hin und her reflektiert würden. Da das sehr schnell geht, entsteht ein brauchbarer Hall. Um die Klangqualität zu verbessern, werden zwei oder drei Federn mit unterschiedlicher Verzögerungszeit parallel geschaltet. Das ist heute das am weitesten verbreitete Hallsystem in Orgeln. Aber auch dieses Verfahren hat seine Nachteile. Es ist gross und mechanisch (was den Elektroniker wurmt!) und damit anfällig für Erschütterungen. Schlagen Sie mal mit der Hand leicht gegen die Hallfeder, das ergibt die schönsten Explosionsgeräusche.



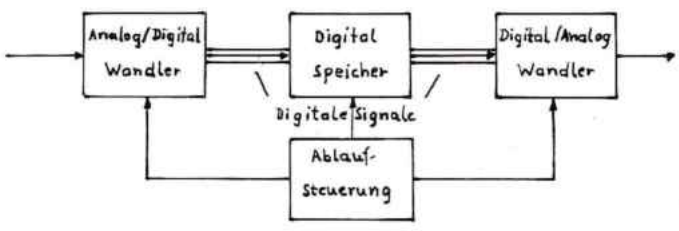
Hallfeder

Elektronisch liessen sich Verzögerungen bisher nur im µ-Sekunden-Bereich (Millionstel Sekunde) verwirklichen; zu schnell für Schallanwendungen. Mit Aufkommen der höher integrierten Schaltungen entstanden dann aber gleich zwei relativ preiswerte Verfahren, die einen sehr guten Hall liefern: das digitale Hallverfahren und das Hallverfahren mit den Eimerkettenspeichern (Bukket Brigade Device = BBD).

Zunächst das verständlichere Verfahren, das **digitale.** Sie alle wissen, dass Daten in einem elektronischen Rechner gespeichert, wieder ausgelesen und auch gelöscht werden können. Die Länge der Speicherzeit ist beliebig, von µ-Sekunden bis «in die Ewigkeit». Also wandelt man das Schallsignal, das in analoger Form vorliegt, in einem analog/digital-Wandler in ein rechnergerechtes digitales Signal um und speichert es ab. Zu gegebener Zeit wird es wieder ausgelesen und in einem digital/analog-Wandler in das analoge Schallsignal zurückverwandelt. Mehrere Auslesungen ergeben ein Mehrfachecho, viele Auslesungen den Hall. Man kann das verhallte Signal wieder auf den Eingang der Hallstufe zurückführen und nochein-



Analoges Verzögerungsglied
(Eimerkettenspeicher oder Bucket Brigade Device, BBD)

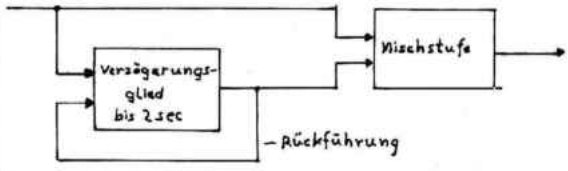


Digitales Verzögerungsglied

mal durch die Hallstrecke schicken, das ergibt dann ein sehr komplexes Signal. Selbstverständlich wird das ausgelesene digitale Signal im Speicher gelöscht, um Platz für das nächste zu schaffen.

Der BBD-Hall ist schwerer zu erklären. Das Verzögerungsverfahren wurde bereits in dem Artikel «Tausend und eine Geige - der Stringeffekt» (in TW 3/83) erklärt. Wer das noch im Gedächtnis hat, kann den nächsten Absatz überschlagen. Für die anderen soll der BBD-Hall noch einmal kurz beschrieben werden.

Stellen Sie sich vor, es brennt. Die Feuerwehr legt eine Schlauchleitung zum Löschen. Gleichzeitig bilden die Anwohner eine Eimerkette, d. h. sie reichen wassergefüllte Eimer von Hand zu Hand weiter. Bei wem das Wasser langsamer, also verzögert, vorankommt, ist wohl einleuchtend. Ähnlich verläuft das Signal im BBD-Hall. Die direkte Leitung ist der Feuerwehrschlauch. Die Eimer sind Kondensatoren, in denen Ladungen weitergegeben werden. Wie bei den Eimern Wasser überschwappt und verlorengeht, haben auch die Kondensatoren Leckströme, so dass die Kondensatorkette nicht beliebig lang gemacht werden kann, ohne dass das Signal degeneriert. Verschiedene Anschlüsse in der Kondensatorkette geben verschieden lange Echos, viele Anschlüsse den Hall. Auch hier wieder kann eine Rückführung des bereits verhallten Signales die Halltiefe noch weiter verbessern.



Hall

Und nun noch einige Tips zum praktischen Einsatz des Halls beim Orgelspielen. Verwenden Sie ihn dezent. Das kommt der Durchsichtigkeit der Musik zugute. Am besten geeignet für Hall sind Solo- und Streicherstimmen, Sinus und, falls vorhanden, Human Voice (Nachahmung einer menschlichen Gesangsstimme). Vorsicht bei perkussiven Klängen. Besonders bei Klavier und Cembalo leidet der Klang unter Hall. Gar nicht zu gebrauchen ist Hall beim Bass und vor allem beim Schlagzeug (Rhythmusgerät). Letzteres ist vom Hersteller auch meistens so geschaltet, dass es am Hall vorbeigeführt wird. Wenn der Hall nicht auf einzelne Registergruppen getrennt schaltbar ist, sollte man sich bei der Mischung von z. B. Streichern und Klavier lieber im Hall etwas zurückhalten und dafür den Streichern etwas mehr Sustain geben.

Notizen an unsere Leser

Liebe Leser! Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Veranstaltungsdaten aus den verschiedensten Gründen noch in letzter Minute geändert werden. Um Enttäuschungen zu vermeiden, bitten wir Sie, sich rechtzeitig beim Veranstalter zu erkundigen, ob die Vorstellungen wie angekündigt stattfinden.

Klaus Wunderlich live

Seit dem 1. September 1983 befindet sich Klaus Wunderlich auf Europa-Tournee in Belgien, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz. (Siehe die Meldung in TASTEN WELT 4/83, Seite 5.)
Wir wiederholen hier die aktuellen Konzerttermine für
Deutschland
30.9.83 in Koblenz, Rhein-Mosel-Halle
1.10.83 in Neu-Isenburg, Hugenottenhalle
4.10.83 in Mannheim, Rosengarten, Musensaal
10.10.83 in Ingolstadt, Stadttheater, Festsaal
16.10.83 in Freiburg i. Br., Kongresshaus, Grosser Saal
17.10.83 in Augsburg, Kongressaal
19.10.83 in Wangen i. Allgäu, Gemeindezentrum St. Ulrich
20.10.83 in Würzburg, Main-Franken-Saal
22.10.83 in Nürnberg, Meistersinger-Saal, Kleiner Saal
28.10.83 in München-Garching, Kulturzentrum
Nähere Auskünfte erteilt gerne die Firma Wersi, Industriestrasse 45, 5401 Halsenbach, Tel. 067 47 / 7131.

Farfisa Konzerte und Ladenparties mit Hans Jürgen Knott

Deutschland
4. - 6.10.83 in Ansbach, Musikhaus Heller, Ladenparty zum 10jährigen Geschäftsjubiläum
7.10.83 in Pocking, Musikhaus Schiessl, Konzert in der Stadthalle
8.10.83 in Ottobrunn, Charly's Musikladen, Ladenparty
9.10.83 in Limburg, Musikhaus Schneider, Konzert
14.10.83 in Karlsruhe, Orgelclub Karlsruhe e. V., Clubabend
15.10.83 in Karlsruhe, Musikhaus Wieber, Konzert
19.10.83 in Wetzlar, Musikhaus Uhl, Konzert im Wetzlarer Hof
20.10.83 in Mettmann, Musikalien Meinix, Konzert in der Stadthalle

Eminent Konzerte und Orgelvorführungen mit Mike Oudewaal

Schweiz
14. - 18.10.83 in Lausanne, Musikmesse, Mike Oudewaal und Jos. Wielakker
20.10.83 im Tivoli Spreitenbach, Musikhaus Jecklin
21./22.10.83 im Einkaufszentrum Glatt, Mike Oudewaal und Jos. Wielakker, Musikhaus Jecklin
27.10.83 in Winterthur, Musikhaus Baur
28.10.83 in Düdingen, Musikhaus Bäriswyl

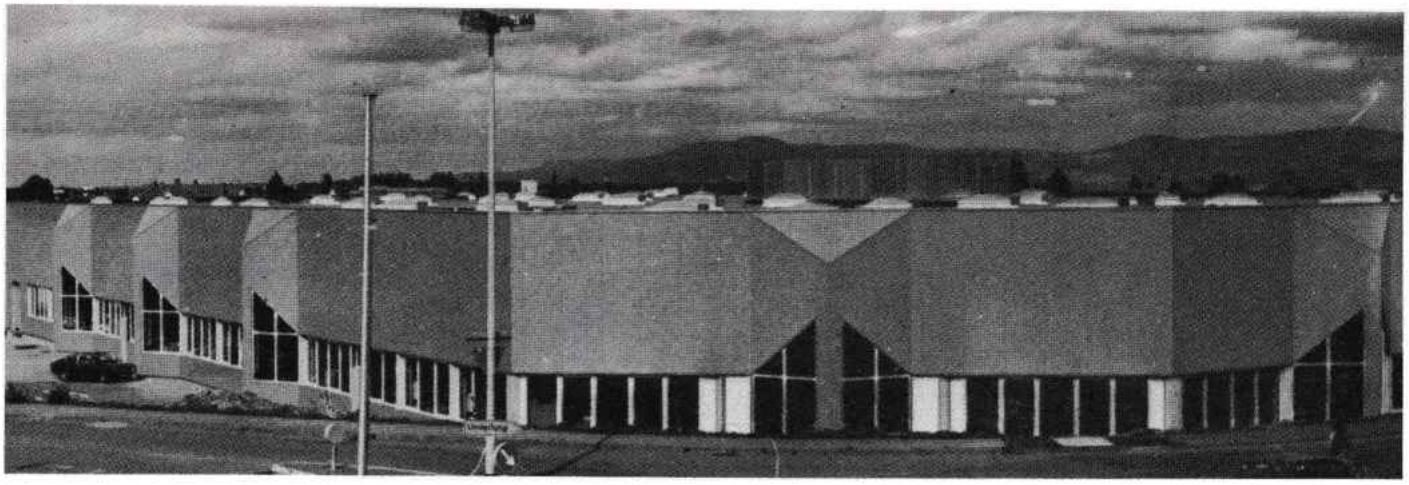
Technics Konzerte und Orgelvorführungen mit Steven Becks

Deutschland
2.10.83 im CCH Hamburg
24.10.83 in Bad Bramstedt
25.10.83 in Lübeck
26.10.83 in Eutin
27.10.83 in Kiel, Maritim-Hotel
28.10.83 in Flensburg
30.10.83 in Melle, internationales Orgelclubtreffen
31.10.83 in Osnabrück, Stadthalle
1.11.83 in Hannover, Interconti
2.11.83 in Braunschweig
Nähere Auskünfte erteilt gerne: Taiyo Musikinstrumente GmbH, Herderstrasse 30, D-4010 Hilden, Tel. (02103) 4 00 08.

Hohner Orgelvorführungen

Deutschland
bis 9.10.83 in Offenburg, Oberrheinmesse
1.10.83 in Berlin, Orgelstudio B
2.10.83 in Wernau, Musikhaus Durst
2./3.10.83 in Berlin, Musikhaus Wiebach
5.10.83 in Homburg, Musikhaus Derschang
5.10.83 in München, Musikhaus Lindberg
6.10.83 in Simbach, Musikhaus Meisinger
6./7.10.83 in Ludwigshafen, Musikhaus Pfeiffer
7.10.83 in Vilshofen, Musikhaus Zaglauer
8./9.10.83 in Langen, Musikhaus Nehmann
8.10.83 in Esslingen, Musikhaus Kleemann
10. - 16.10.83 in Ravensburg, Musikhaus Lange
12.10.83 in Solingen, Musikhaus Hörle
12.10.83 in Nürnberg, Musikhaus Oechsner
13.10.83 in Bergheim, Musikhaus Michels
13. - 15.10.83 in Gaimersheim, Musikhaus Spengler
14.10.83 in Köln, Musikhaus Hunke
14./15.10.83 in München, Musikhaus Simon
16.10.83 in Amberg, Musikhaus Raab
18.10.83 in Brühl, Musikhaus Düx
19./20.10.83 in München, Musikhaus Lindberg
19.10.83 in Aachen, Musikhaus Jerusalem
19.10.83 in Hannover, Musikhaus Döll
20.10.83 in Flörsheim, Musikhaus Jarosch

Bitte umblättern!



MATTH. HOHNER AG:

In nur 14 Wochen neue Produktionshalle zur Fertigung modernster Musikinstrumente in Digitaltechnik

Was niemand so recht glauben wollte, ist geschafft. Mit einer Bauzeit von nur 14 Wochen ist es der Matth. Hohner AG gelungen, eine neue, nach modernsten Gesichtspunkten ausgestaltete Produktions- und Lagerhalle zu erstellen. Sofort nach den Betriebsferien lief die Fertigung in dieser «Rekordhalle» mit 6500 Quadratmeter Grundfläche an. Damit ist die dringend notwendige Kapazitätssteigerung im Orgel-Bereich möglich geworden. Täglich entstehen nun 120 Einheiten vollelektronische Musikinstrumente. An hochmodernen, rationell konzipierten Arbeitsplätzen stellen rund 140 Mitarbeiter die gefragten Trossinger Erzeugnisse her, die als «Hohner-Orgelgeneration 1983» auf den verschiedenen Weltmärkten Furore machen.

Der Hintergrund für diesen Erfolg ist einmal in der angewandten Technologie zu sehen. Daraus ergeben sich eine nahezu unübersehbare Vielzahl von musikalischen Möglichkeiten, die für jeden Musikfreund faszinierend sind. Hinzu kommt, und das ist genauso erstaunlich, die imposante Preis-/Leistungs-Relation. Die Matth. Hohner AG investiert im Jahr 1983 ca. 5,5 Millionen im Bereich elektronischer Musikinstrumente. Hohner bietet dadurch die Voraussetzungen, dass Musikinstrumente angeboten werden, die der Markt verlangt und die den Kunden den bestmöglichen Gegenwert für ihr Geld garantieren. Dementsprechend ist die Auftragslage im Bereich der Musik-Elektronik überdurchschnittlich gut. Von einer enormen Zuwachsrate konnte bereits während der Hauptversammlung Ende August gesprochen werden. Ein beachtlicher Erfolg, wenn man bedenkt, dass sich der Umsatzrückgang in der Musikbranche immer noch fortsetzt.

Die Hohner-Orgel-Generation 1983 setzt sich aus folgenden Modellen zusammen: Hohner Symphonie D 88, D 90, D 92, D 93, D 94, D 96, D 98 und GP 98. Alle Modelle beinhalten modernste Digitaltechnik. Dieselbe wiederum verschaffte Hohner diesen grossen technologischen Vorsprung, der vom Musikfachhandel wie von den Kunden durch starke Nachfrage bestätigt wird. Hohner bewegt sich heute in der vordersten Reihe der Orgel-Hersteller. Für dieses Jahr ist deshalb mit weiterem starken Zuwachs zu rechnen.

Auf Hohner setzen aber auch in starkem Masse die Partner von Fachhandel und Musikschulen. In wenigen Wochen wurden bereits über 100 Hohner-Orgel-Schulen eröffnet. Den Hintergrund für diesen Erfolg bildet wiederum das aktuelle Orgelprogramm. Genauso aber auch das spezielle, pädagogische Konzept, das ausschliesslich den Hohner-Orgel-Schulen zur Verfügung steht: Umfangreiche Unterrichtswerke in Form von Lehr-und Lernmaterial, nach neuesten, praxisgerechten Gesichtspunkten von erfahrenen Autoren aufgebaut. Damit sind die besten Voraussetzungen eines qualifizierten Unterrichts gegeben, für den Hohner-Orgel-Schulen garantieren. Jungen Menschen, aber genauso auch Erwachsenen, wird es deshalb denkbar leicht gemacht, zur Hohner-Orgel auch den passenden Unterricht zu buchen, um so die Faszination der Hohner-Orgelgeneration 83 zu erleben.

Aber auch allen, die sich gerne als Orgellehrer ausbilden lassen wollen, kann Hohner einen Studiengang für elektronische Orgel anbieten. In einem 2-semestrigen Studium mit schulinternem Abschluss ist es, dank dieser begrüssenswerten Initiative, möglich, das interessante Berufsbild des «Orgel-Lehrers» zu realisieren. Hohner ist es, um kurz zusammenzufassen, erfreulicherweise gelungen, durch die Entwicklung und Fertigung modernster elektronischer Musikinstrumente neue, zukunftsweisende Zeichen zu setzen. Zeichen, die sich in modernsten, elektronischen Musikinstrumenten in Digitaltechnik ausdrücken. Zeichen aber auch, die durch die Hohner-Initiativen im pädagogischen und didaktischen Bereich zusätzliche Bedeutung bekommen.

20.10.83 in Soltau, Musikhaus Döll
21.10.83 in Zweibrücken, Musikhaus Müller
22./23.10.83 in Hagen, Musikhaus Steinert & Kötter
22.10.83 in Karlsruhe, Endausscheidung im Hohner-Orgelwettbewerb
23.10.83 in Neunkirchen, Musikhaus Ka-Ja
24.10.83 in Bielefeld, Musikhaus Niemeyer
24./25.10.83 in Würzburg, Musikhaus Deusser
25./26.10.83 in Karlsruhe, Musikhaus Padewet
26.10.83 in Bergneustadt, Musikhaus Dörre
27.10.83 in Konstanz, Musikhaus Kohler
27./28.10.83 in Hagen, Musikhaus Steinert & Kötter
28.10.83 in Singen, Musikhaus Assfalg
28.10.83 in Künzelsau, Musikhaus Ebert
29. - 31.10.83 in Ansbach, Musikhaus Fricke, Ausstellung
30.10.83 in Dierdorf, Musikhaus Bauer

Schweiz
29.10.83 in Thun, Musikhaus Horváth

Jecklin Musikwochen im Glatt

Mike Oudewaal

Vom **19. bis 29. Oktober 1983** veranstaltet das bekannte Züricher Musikhaus Jecklin im Einkaufszentrum Glatt bei Zürich eine grosse Ausstellung von Orgeln, Keyboards und Klavieren.

Dave Smith

Bei der Gestaltung des vielversprechenden musikalischen Rahmenprogramms der Ausstellung wirken bekannte europäische Organisten mit: Robert Petz aus Wien und Dave Smith aus England auf Lowrey-Orgeln, Prof. Jos. Wielakker und Mike Oudewaal auf Eminent-Orgeln.
An sämtlichen Tagen finden ab 15 Uhr, am Samstag und Sonntag ab 11 Uhr, jede Stunde Konzerte statt.

Jos. Wielakker

Zu dem abwechslungsreichen Programm tragen auch die Jugend-Musikschulen des Kantons Zürich und der Ostschweiz sowie Schüler und Lehrer des Konservatoriums Zürich bei.

19.10.83, 20 Uhr: Pressempfang, Cocktail-Musik: Che + Ray.
20.10.83, 20.30 Uhr: Grosses Synthesizer-Konzert «Gandalf». Ein Mann mit bereits drei sehr guten LPs.
21.10.83, 20 Uhr: «Doppelkonzert» Wielakker - Oudewaal.
22.10.83, 11 Uhr: «Doppelkonzert» Wielakker - Oudewaal.
22.10.83 Generalprobe Symphonie-Konzert der Orchestergesellschaft Zürich mit dem 17jährigen Preisträger Hans-Andreas Kolly.
23.10.83 (Sonntag), 17 Uhr: Symphonie-Konzert: Grieg-Klavierkonzert und Beethoven 5. Symphonie.
24.10.83, 20.30 Uhr: (sehr wahrscheinlich) Betty Legler
25.10.83, ca. 20.30 Uhr: Che + Ray, 10-Jahres-Jubiläums-Show.
26.10.83 Orgelgala: Robert Petz - Dave Smith.
27.10.83, ca. 20.30 Uhr: Crescendo Pianomusik für 2 - 32 Hände.
28.10.83 Diverse Darbietungen
29.10.83 Herbie Hancock (der Mann, der «Water mello-man» geschrieben hat).

Paradies für Tasten-Freunde mit interessantem Kursangebot

Die Musik Günthart AG an der Rietstrasse 2, Unterengstringen, in der Nähe von Zürich, ist mit ihrer grossen

Ausstellung der bekannten und legendären original Hammond-Orgeln sowie dem deutschen Fabrikat Hohner und den aus Japan stammenden Kawai-Orgeln und Klavieren ein wahres Paradies für Tasteninstrument-Spieler. Hier finden sich Orgeln ab sFr. 900.- bis sFr. 33 500.-. Auf der rund 150 m² grossen Ausstellungsfläche sind über 50 Tasteninstrumente betriebsbereit, zum selber probieren oder vorführen lassen, ausgestellt.
Bei Musik Günthart weiss man, dass es mit dem Verkauf dieser schönen Instrumente allein nicht getan ist. Mindestens ebenso wichtig sind die Dienstleistungen der Musikschulen. Denn was nützt es, wenn der Kunde ein Instrument kauft und es nicht bedienen kann. Die dicken Bedienungsanleitungen werden ja meist nicht gelesen.

Eine Orgel in der Preislage ab sFr. 6000.- bietet bereits eine Unmenge von Registern, Schaltern, eventuell Zugriegel und Spielhilfen usw. Hier beginnt, unabhängig davon, wie gut man Orgel spielt, oft das grosse Problem. Wie bedient man seine Orgel richtig?
Diese Frage hat sich die Musik Günthart AG schon 1979 gestellt und einen speziellen Kurs für das Registrieren von Orgeln entworfen und in die Tat umgesetzt.
Mit diesem Registrierkurs soll in erster Linie erreicht werden, dass der Kursteilnehmer seine Orgel richtig kennenlernt, sie richtig bedienen und vielseitige Kombinationen von Registern zusammenstellen kann. Ausserdem

Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Orgel-Bauer
Würzburger Str. 22
8750 **Aschaffenburg**

Musikinstrumente
O. Dressler
Rossmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Peter Möhrlein, Musikinstrumente-Vertrieb
Wittelsbacher Ring 6
8580 **Bayreuth**

Orgelstudio b
Kantstrasse 64
1000 **Berlin 12**

Musikinstrumente
Walter Paul
Mery-Strasse 5
6339 **Bischoffen-Niederweidbach**

Musikhaus Baum
Berlinerplatz 2
5300 **Bonn 1**

Karl Sailer Musikhaus
Poststrasse 82
7117 **Bretzfeld-Scheppach**

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 **Darmstadt**

Orgelstudio
Georg Branda
Markgrafenstr. 52
7809 **Denzlingen**

Eitorfer Musikladen
Edgar Krause
Goethestrasse 21
5208 **Eitorf**

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 **Emsdetten**

Musikhaus Schwan
Pfinzingstrasse 1
8501 **Feucht**

Becker's Orgelcentrum
Engelsbyer Strasse 66
2390 **Flensburg**

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 **Frankfurt** (am Zoo)

Orgel-Schmitt, Grosse
Friedberger Strasse 30
6000 **Frankfurt**

Musikhaus H. Hessert
Klarastrasse 57
7800 **Freiburg**

Schwarzwaldmusik
Gesch.-Scholl-Str. 10
7290 **Freudenstadt 1**

Musik Electronic Max GmbH
Florastrasse 10
4650 **Gelsenkirchen**

Musik Schröder
Breite Strasse 13
3380 **Goslar 1**

Roth & Junius
Konkordiastrasse 9
5800 **Hagen**

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 **Hasbergen**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Strasse 180
4690 **Herne 2**

Yamaha-Orgelschule
Wilhelm Töpfer
Westerholter 641
4352 **Herten**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 **Hohentengen 2**

Musikhaus Keller
Gutenbergstrasse 17
2300 **Kiel**

Musikstudio Multrus
Viktoriastrasse 16–18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musik Rohrbach
Neusser Strasse 583
5000 **Köln 60**

Musikstüberl Kolbeck
Steckengasse 304
8300 **Landshut**

Musikhaus Auth
Ringmauerstrasse 4–10
5880 **Lüdenscheid**

Organist
Dago Millinghaus
Grossenbaumerstr. 21
4330 **Mülheim/Ruhr**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm
Limesstrasse 101
8000 **München 60**

Musikschule
Franz J. Walter
Isartorplatz 4
8000 **München 2**

KA-JA Betriebe
Orgel-Center
Industriestr. 4
8524 **Neunkirchen a. Br.**

Musikstudio Paul
Kölner Strasse 201
5908 **Neunkirchen**

Orgelstudio
Peter Hornung
Hauptstrasse 45
6745 **Offenbach**

Orgelstudio «bei artur»
Osnabrücker Strasse 54
4993 **Rahden**

Musikhaus Overesch
Münsterstrasse 45
4440 **Rheine**

Musik Helmle
Goethestrasse 2
6149 **Rimbach/Odw.**

Musikklädle Kittel & Ruf
Burgstrasse 55
7407 **Rottenburg** (Weiler)

Louis, Klavier- und Orgelhaus GmbH
Sulzbachstr. 16–18
6600 **Saarbrücken**

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 **Schortens 5**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

Siegener Musikladen
Edgar Krause
Hagener Strasse 109
5900 **Siegen 1**

R. Magunia Orgeln
Am Bahnhof 4
2160 **Stade**

Orgel-Centrum Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Strasse 2
8130 **Starnberg**

Orgel-Schmitt
Rheinstrasse 41
6200 **Wiesbaden**

Musik- und Orgel-Centrum Liebold
Untermarkt 59
8190 **Wolfratshausen**

Musikhaus und Yamaha Orgelschule
B. Thibaut
Am Mühlengraben 22
3180 **Wolfsburg 1**

Musik-Lorenz
Kirchstrasse 4
7615 **Zell a. H.**

Schweiz

Musikladen Giger
Alte Hedinger Strasse 2
8910 Affoltern am Albis

Musikhaus Dozy
St. Gallerstrasse 65
9320 **Arbon**

Musik Hug AG
Dornacherstrasse 38
4053 **Basel**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstrasse 7
4001 **Basel**

Musik Müller
Zeughausgasse 22
3000 **Bern 7**

Dopple Musikhaus
Wilerstrasse 8
9202 **Gossau**

Music-Center
W. Lüthold
6280 **Hochdorf**

Music & Drummer Shop
Löwengraben 15 / Weggisgasse 40
6004 **Luzern**

Wersi electronic
Kauenstrasse 4
8887 **Mels**

Musikhaus Bäriswyl
Einkaufszentrum
8105 **Regensdorf**

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 **St. Gallen**

Marcandella Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 **Schaffhausen**

Musikhaus Horváth
Marktgasse 6a
3601 **Thun**

Musik Günthart AG
Rietstrasse 2
8103 **Unterengstringen**

Schärz AG
Seestrasse 25
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstrasse 8
3930 **Visp**

Orgel-Shop E. Kleinert
Städtli 14
4537 **Wiedlisbach BE**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 **Winterthur-Seen**

Musik-Shop
U. Burkhalter
Bernstrasse 100
3532 **Zäziwil**

Österreich

Musikhaus Vidic
Quellenstrasse 111
1100 **Wien**

Wiener Musikhaus
Burggasse 118
1071 **Wien**

Holland

Fa. Kollee
Stationsstraat 5
Weert

vermittelt der Kurs auch hilfreiche Hinweise für einen bevorstehenden Orgelkauf.
Da vermehrt auch Orgelspieler aus der weiteren Umgebung Zürichs diesen Kurs besuchen, wird er neuerdings auch über ein Wochenende stattfinden. Die Kurskosten betragen sFr. 125.–inkl. Material. Bei genügend Anmeldungen kann der Kurs auch in einem Orgelclub durchgeführt werden. Interessenten erhalten Auskunft über Telefon 01 / 750 46 44 oder unter der eingangs erwähnten Adresse.
Als weitere Folge des Registrierkurses wurde dann die Synthesizerschule aufgebaut. In diesem Kurs werden Anwendung und Funktionen der vielen Regler und Schieber erklärt.
Die Musik Günthart AG besitzt auch Musikschulen für Orgel und Klavier in Unterengstringen und Adlikon.
Wer dieses Geschäft näher kennenlernen möchte, ist an der Rietstrasse 2 in Unterengstringen oder anlässlich der Zürcher Herbstschau «ZÜSPA» in Zürich-Oerlikon, vom 22. September bis 2. Oktober 1983, in Halle 3 am Stand 302 herzlich willkommen.

NATO-Einkäufer bei Wersi

35 hochrangige Repräsentanten aus acht Ländern waren gemeinsam mit ihren deutschen Kollegen unter Leitung des Vizepräsidenten beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, Dr. Elmar Caspar, Gäste der Firma Wersi electronic.
Im Mittelpunkt des Interesses standen neben der breiten Palette an elektronischen Musikinstrumenten auch die neuen Produktions- und Entwicklungszweige im Bereich der Industrieelektronik. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Bereich der Mikroelektronik hat Wersi zum ersten Mal bei der diesjährigen Hannover-Messe sein umfangreiches Angebot an Problemlösungen im Bereich Prozessautomation sowie Steuerungs- und Regelungstechnik mit Erfolg präsentiert. Die intensiven Entwicklungsarbeiten haben das Unternehmen rasch zu einem leistungsfähigen Partner für viele Spezialanwendungsgebiete im industriellen und kommerziellen Bereich werden lassen.
Demonstriert wurden unter anderem eine prototypische Lösung eines Industrieroboters sowie verschiedene Mikrocomputer-, Steuerungs- und Regelungseinheiten sowie die Wege zur kostenoptimalen Erstellung.
Reges Interesse fand natürlich auch die musikalische Präsentation des Orgel- und Pianoprogramms – überzeugend dargestellt von Hady Wolff.
Bei einem ausführlichen Betriebsrundgang konnten sich die Besucher eingehend über den gesamten Produktionsablauf informieren, der von modernsten Maschinen für die Kleinserienfertigung unterstützt wird.

Club Nachrichten

Liebe Leserin, lieber Leser
Unser Ziel: ein blühender Orgelclub in jeder grösseren Ortschaft Europas. Wir tun alles, damit neue Clubs zustande kommen und damit bestehende Orgelclubs gedeihen. Diese Rubrik steht Ihnen für die Veröffentlichung Ihrer Clubnachrichten und Mitteilungen unentgeltlich zur Verfügung. Mehr aktive Clubs, das bedeutet mehr Orgelspieler, die ihre Freude im Erfahrungsaustausch teilen können.
Und: geteilte Freude ist doppelte Freude. Freude fördert Begeisterung, und Begeisterung steckt an. Clubs, die aktiv im Gemeindeleben mitwirken, erhöhen das Clubbewusstsein nach innen und das Ansehen des Clubs und die Anerkennung der Orgel nach aussen.
Musik hört jeder gern: im Kindergarten, im Krankenhaus, in der Strafanstalt ebenso wie im Altersheim. Überall gibt es dankbare Zuhörer.

Adressen von Orgelclubs und von Orgelfreunden, die gerne einen Club gründen möchten

Deutschland

Horst Lokau, Vor der Loos 8
5427 Bad Ems

Georg Holstein jun.
Gierenzheimer Strasse 26
5483 Bad Neuahrweil 2

Club Berliner Heimorgelfreunde,
Horst Kupfer, Reinickendorferstr. 5
1000 Berlin 65, Tel. 867 69 49 (tagsüber)

Orgelclub Bielefeld e. V., Geschäftsstelle
W. Schrage, Twellbachtal 75
4800 Bielefeld 1, Tel. 0521 / 10 42 69

Bruno Sanner, Delme-Str. 43
Tel. 0421 / 50 37 19
2800 Bremen 1

Karl-Heinz Steinhoff
Steinmarner Str. 3
2190 Cuxhaven

Donautal-Schwäbischer Heimorgelclub
Engelbert Offenwanger, Am Lustgarten 36
8880 Dillingen/Donau

Norbert Korytowski, Pfeillstrasse 5
4000 Düsseldorf 13, Tel. 7900135

Orgelclub Emsdetten
Reinhard Gremme, Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten, Tel. 02572 / 4839

Heinz Heiden, Merkurstrasse 5
5180 Eschweiler, Tel. 02403 / 83 19

Orgel-Club Essen, Günter Knorr
Iländerweg 33,
4300 Essen 16, Tel. 0201 / 40 39 38

Günter Schwan
Postfach 1221
8501 Feucht, Tel. 09128 / 32 58

Lowrey-Orgel-Club Stuttgart
Hans Riemann, Laichlestrasse 56
7016 Gerlingen, Tel. 07156 / 2 93 40

Orgelclub Albstadt
Bernd Stephan, Kantstrasse 2
7411 Grossengstingen, Tel. 07129 / 3216

Club der Heimorgelfreunde Hamburg e. V.
Hans Jo. Harms, Noldering 13
2000 Hamburg 60, Tel. 63 04 356

Hans Schlösser, Kreuzstr. 18
Tel. 06132 / 53 41
6501 Heidesheim/Rhein (bei Mainz)

Orgelclub Heilbronn, Rainer Stiehl
Postfach 3101
7100 Heilbronn, Tel. 07130 / 6754

Orgelclub Bergstrasse
Rose v. Selasinsky, Im Kantelacker 23
6148 Heppenheim 1, Tel. 06252 / 37 26

Orgelclub Holzminden e. V., Geschäftsstelle
Braunschweiger Strasse 15a, E. Damerow
3450 Holzminden, Tel. 05531 / 59 11

Orgelclub Karlsruhe e. V.
Wilferdingerstr. 2, Tel. 0721 / 42 499 (Müdder)
7500 Karlsruhe-Durlach 41

1. Orgel-Club-Kiel, Jürgen Putzig
Zeppelinring 9, Tel. 78 41 44
2300 Kiel

Thomas-Orgel-Club Kiel
S. Kaiser, Karlstal 12,
2300 Kiel 14, Tel. 73 36 50

Orgelclub Köln, Ernst Seibert, Gaussstrasse 4
5000 Köln 80, Tel. 0221 / 81 21 71

Orgelfreunde Heide, Rainer Zeikau
2247 Lunden, Tel. 04882 / 5257

Club der Orgelfreunde Melle e. V.
Wolfgang Marks, An der Europastr. 18
4520 Melle 10, Tel. 05226 / 2594

Orgelclub München e. V., Stadtlohnerstr. 16
8000 München 21, Tel. 089 / 5 80 70 80

Treffpunkt Münchner Orgelfreunde
Paul-Hösch-Str. 38, Tel. 089 / 888 81 88
8000 München 60

Orgel-Center, Industriestrasse 4
8524 Neunkirchen a. Br., Tel. 09134 / 368

Orgelclub Neckar-Fils e. V., Postfach 1129
7313 Reichenbach, Tel. 07153 / 5 12 88

Orgelclub Alt-Saarbrücken
Wilhelm-Heinrich-Strasse 6
6600 Saarbrücken 3, Tel. 0681 / 55 059

1. Orgel-Club Bonn, Holzweg 154,
5205 St. Augustin 1, Tel. 02241 / 2 44 16

Orgelclub Rhein-Sieg, Wolsdorferstr. 21
5200 Siegburg, Tel. 02241 / 6 08 38

Orgelclub Schmelz, royal-music-center gmbh
Saarbrücker Strasse 26
6612 Schmelz/Saar, Tel. 06887 / 32 00

Orgelclub Wolfsburg
Werner Soppart, Beethovenstr. 4
3180 Wolfsburg 12, Tel. 05362 / 5824

Belgien

De Leuvense Orgelclub, Volhardingslaan 15
3030 Heverlee

Schweiz

Orgelclub Affoltern a/A
Ch. Giger, alte Hedingerstrasse 2
8910 Affoltern a/A, Tel. 01 / 761 42 61

Thomas Graber, Murtenstr. 25,
3270 Aarberg

Orgel Club Bern, Postfach 202,
Präsident: W. Schopferer, Tel. 031 / 58 53 39
3000 Bern 12

Yamaha-Orgelclub-Graubünden
Postfach 5
7002 Chur 2

Musikhaus Keyboard
8722 Kaltbrunn, Tel. 055 / 75 26 00

Meinrad Wick, Bürgenstockstrasse 4
6403 Küssnacht a. R., Tel. 041 / 81 28 09

Aarauer Heimorgelclub, Hans Schellenberg
Gösgerstrasse 601,
5015 Niedererlinsbach, Tel. 064 / 34 25 70

Orgelclub St. Gallen, R. Leuthardt, Zilweg 5
9016 St. Gallen, Tel. 071 / 35 22 80

Orgelclub Zürich, Postfach 51
8952 Schlieren, Tel. 01 / 730 11 09

Zürcher Heimorgelclub, Josef Eberli
8408 Winterthur, Tel. 052 / 25 41 64

Zürcher Heimorgelclub
Beat E. Meyer, Badenerstrasse 731
8048 Zürich, Tel. 01 / 64 59 47

Österreich

Rudolf Hutter, Hafnerstrasse 102
8055 Graz, Telefon 0316 / 24 49 52

Orgelclub Graz, Egon Reisner
Posenergasse 11
8045 Graz, Tel. 0316 / 63 91 93

Ewald Pfeiler, Marx-Reichlich-Str. 12
5020 Salzburg, Tel. 06222 / 7 44 57

Orgelclub Wels, Grünbachplatz 8
4600 Wels, Gasthaus «Neustadt»

Erster Wiener Orgelclub
Josef M. Matzner, Treustrasse 15/2
1200 Wien, Tel. 33 49 174

Wersi-Fan-Club, Elfie A. Steiner
Simon Denkgasse 2
1090 Wien, Tel. 0222 / 341 93 85

Aufruf an alle Orgelclubs Europas

3. Orgelclub-Europa-Treffen 1983

Liebe Orgelfreunde,
nach Karlsruhe und Bonn findet das diesjährige Orgelclub-Europa-Treffen

am 29. und 30. Oktober 1983
in **Melle bei Osnabrück**

statt. Zwei Clubs, Melle und Bielefeld, haben sich zusammengesetzt, um ein interessantes Programm zu bieten, das sich auf zwei Tage verteilt.

Vorgesehener Programmverlauf:

Samstag, 29. Oktober 1983

11.00 - 13.00 Uhr	Eintreffen in Melle
13.00 Uhr	Begrüssung, Vorstellen, Kennenlernen, Austausch
15.00 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken
anschl.	Musik. Darbietungen der Clubs
ca. 18.00 Uhr	Quartiere aufsuchen
20.00 Uhr	Konzertabend, anschliessend Tanz

Sonntag, 30. Oktober 1983

10.00 - 13.00 Uhr	Wettbewerb, Vorausscheidung
13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14.00 - 16.00 Uhr	Wettbewerb, Endausscheidung, Siegerehrung
16.00 Uhr	Kaffeetrinken Abschluss, Heimreise

Der **Orgelclub-Wettbewerb-Europa 83** wird erstmals durchgeführt und wird sicherlich in Zukunft zu einem alljährlichen Programmteil werden.

Wettbewerbsablauf:

Teilnehmerklassen

I Nachwuchsklasse	bis 10 Jahre
II Juniorenklasse	11 bis 14 Jahre
III Jugendklasse	15 bis 17 Jahre
IV Mittelklasse	18 bis 50 Jahre
V Seniorenklasse	ab 51 Jahre

Von jedem Club wird **in jeder Klasse nur 1 Teilnehmer** zugelassen, d. h. bereits vorher sollten innerhalb der Clubs Vorausscheidungen stattfinden, welchen Interpreten der Club in der jeweiligen Klasse meldet.
Zur Teilnahme zugelassen werden nur reine Orgelamateure. Orgelprofis, wie z. B. Orgellehrer, Alleinunterhalter, Bandorganisten usw. sind ausgeschlossen.
Die **maximale Spieldauer** pro Teilnehmer beträgt **3 Minuten.**
Die Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem durch eine Jury. Sie wird aus jeweils einem Mitglied der teilnehmenden Clubs gebildet.
Alle erforderlichen Unterlagen, Anmeldungen usw. werden den Clubs rechtzeitig zugestellt.
Orgelfreunde, die noch keinem Orgelclub angehören, aber gern beim Treffen oder Wettbewerb dabeisein möchten, können sich mit den in der TASTEN WELT genannten Clubs in Verbindung setzen.
Zwecks Anfragen, Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:
Orgelclub Bielefeld e. V.
Club der Orgelfreunde Melle e. V.

Auf zum 3. Orgelclub-Europa-Treffen bei Osnabrück im Reisebus

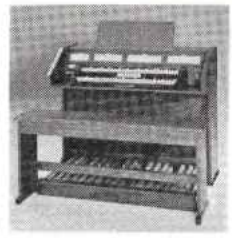
Für alle Orgelfreunde aus der Schweiz und dem südwestdeutschen Raum, die das herrliche Wochenende des europäischen Orgelclub-Treffens bei Osnabrück nicht verpassen wollen, besteht die Möglichkeit, im bequemen Reisebus dorthin zu fahren. Bitte melden Sie sich an bei:

Ernst Marti AG
Vereinsabteilung
CH-3283 Kallnach
Tel. 032 / 82 28 22

Bei ausreichender Nachfrage organisiert das Reiseunternehmen Sammeltransporte.

Bundesverband für elektronische Tasteninstrumente e.V. (Orgelclubs)

Am 7. August 1983 wurde in Ratingen der Bundesverband für elektronische Tasteninstrumente e. V. (Orgelclubs) gegründet.
Zum Präsidenten wurde Heinz Wendt, Pommernstrasse 12, 4030 Ratingen 1, gewählt.
Zu Vizepräsidenten wurden gewählt: E. Kohrsmeier sen., Orgelclub Bonn und H. Müdder, Orgelclub Karlsruhe e. V.



JOHANNUS-ORGELN

für Kirche und Heim

Gebietsvertretung
Musikhaus Schulthess, Melchnau 061/59 19 66
Musikgeschäft musical, Brig 028/23 30 66
Musikcenter Lüthold, Hochdorf 041/88 35 33
Musikhaus Wunderlin, Aarau 064/24 60 24

Generalvertretung
Schönenberger, Gerberstrasse 5
4410 Liestal, 061/91 36 44

Zum Kassenwart und Schriftführer wurde Rose v. Selasinsky, Orgelclub Bergstrasse e. V. Heppenheim, gewählt.
Mit der Gründung des Bundesverbandes ist der Landesverband der Orgelclubs Nordrhein-Westfalen und Berlin aufgelöst. Die bisher zum Landesverband Nordrhein-Westfalen und Berlin gehörenden Orgelclubs wurden automatisch in den Bundesverband überführt.
Über die Aufgaben und Ziele des Bundesverbandes wird in der übernächsten Ausgabe dieser Zeitschrift berichtet werden.

Mit freundlichen Grüssen
H. Wendt, Präsident

Orgelclub Bergstrasse

Zur Zeit «Salto-Mortale-Stimmung» bei uns allen! Das Sommernachtsfest steht vor der Tür! Reinerlös für die Clubkasse! Besser gesagt: je mehr getrunken und gegessen wird, desto näher rückt unsere erste clubeigene Orgel aus dem Traumland ins Rampenlicht der Wirklichkeit! Unsere Vorbereitungen laufen auf Hochtouren! Schriftführerin Ingeborg Hahl hat sehenswerte schriftliche Gedächtnisstützen vorzuweisen, die wir später zugunsten unserer Clubkasse zur Ansicht freigeben.

Hans Enzberg

Einfaches Orgelspiel nach Zahlen

Das Lehrprogramm für den Keyboarder ohne Notenkenntnisse

Ideal für alle Keyboards (Heimorgeln mit Einfinger- oder Akkordautomatik)

HANS ENZBERG
Einfaches Orgelspiel nach Zahlen

Lernanleitung für das Musizieren auf der Heimorgel
Geeignet für das Selbststudium. Wichtige Tips für den Umgang mit Tasten – Umsetzen von geschriebener in gespielte Musik – Praktische Beispiele und Übungen. Best.-Nr. ED 7111, DM 14,90

Kinderlieder. Best.-Nr. ED 7114, DM 14,90

Stimmungslieder. Best.-Nr. ED 7115, DM 14,90

Volkslieder. Best.-Nr. ED 7116, DM 14,90

Weihnachtslieder I
Best.-Nr. ED 7112, DM 14,90

Weihnachtslieder II
Best.-Nr. ED 7113, DM 14,90

Schlager-Melodien
Best.-Nr. ED 7218, DM 14,90*

Evergreen-Melodien
Best.-Nr. ED 7222, DM 14,90*

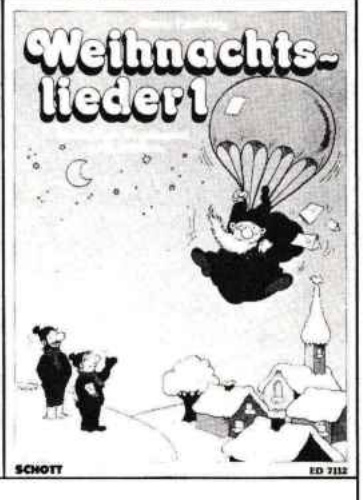
Seemannslieder
Best.-Nr. ED 7217, DM 14,90*

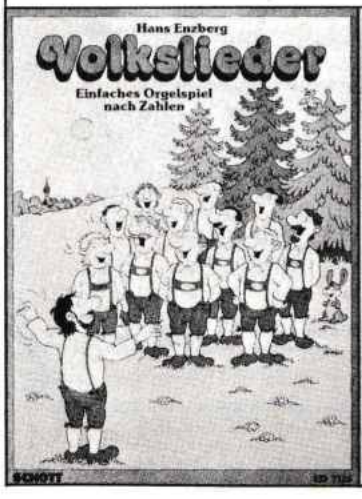
Operetten-Melodien
Best.-Nr. ED 7219, DM 14,90*

Wunschkonzert-Melodien
Best.-Nr. ED 7220, DM 14,90*

Walzer-Melodien
Best.-Nr. ED 7221, DM 14,90*

* (erscheinen im Oktober 1983)





Musikverlag B. Schott's Söhne – Postfach 3640 – 6500 Mainz

SCHOTT

Mit unserer Plakatierung für den 19. August 1983 sind wir zu einem interessanten Gesprächsthema geworden. Nicht zu vergessen das wirksame Emblem unseres Clubs, das von unserem 2. Vorsitzenden Norbert Bleuel entworfen wurde. Innerhalb eines clubinternen Wettbewerbs erzielte er den ersten Preis: einen Nachmittag privat mit Franz Lambert!
Habt Dank Ihr Freunde aus Karlsruhe, Neckar Fils und Rhein-Sieg! Mit Eurem Besuch am 17. Juni habt Ihr mit dazu beigetragen, durch das persönliche Kennenlernen den Charakter des Franz Lambert Konzerts mitzuprägen. Wir sind heute noch stolz darauf, dass anlässlich unseres ersten Startschusses Herr Bühler von der TASTEN WELT als Ehrengast begrüsst werden konnte. Wir danken auch der Firma Wersi für den für uns so erfolgreichen Abend. Noch ein herzliches Dankeschön, verbunden mit einem kräftigen Händedruck, für Sie Franz Lambert! Für Ihre spontane Bereitschaft, einen Sondertermin für Orgelfans in Ihrem überlasteten Terminkalender unterzubringen!
Im Juni hatten wir auch Premiere im neuen Clublokal «Zur Alten Mühle» in Heppenheim-Kirschhausen, wo wir uns jetzt regelmässig jeden ersten und dritten Freitag ab 19.30 Uhr treffen. Zur Überraschung aller hatte sich das Musikhaus Sandner aus Bensheim anlässlich unseres ersten Treffs in der «Alten Mühle» bereiterklärt, die neuen Yamaha Keyboards vorzuführen. Die PS 55 und der Yamaha Notendrucker standen im Mittelpunkt der Aktivitäten und Diskussionen. Nach einem Dank an den Organisten Dieter Volk für die gelungene Demonstration dieser Messeneuheiten, überliess uns Herr Sandner die Instrumente, die, wie man auf dem Bild sieht, echte Orgelclubatmosphäre aufkommen liessen.
In unserem neuen Clublokal dürfen wir das Hausinstrumentarium benutzen. Dazu zählen eine Elka X 605 Orgel, Elka Rhythmusgerät, Siel Synthesizer und 1 Schlagzeug. Dieses Entgegenkommen und diese Grosszügigkeit verdanken wir der netten Wirtin und ihren Brüdern, sowie dem Alleinunterhalter und Vollblutmusiker «Charly».
Eine Abordnung unseres Clubs besuchte am 1. Juli Curt Prina in der Wersi Niederlassung in Neu-Isenburg, ebenso Franz Menrath im Musikhaus Crusius in Darmstadt, der uns die Yamaha FX 20 vorstellte.
20 Mitglieder unseres Clubs trafen sich am 8. Juli auf Einladung mit dem Karlsruher Orgelclub im dortigen gemütlichen Clubheim. Seit diesem Tag besteht eine Partnerschaft zwischen unseren beiden Clubs, und unser Schatzmeister Horst Kesselring freute sich besonders über die ausgetauschten «Partnerschaftsküsse», die die Clubkasse wieder um einige Mark bereicherten.
Für Dezember planen wir eine gemeinsame Weihnachtsfeier.
Wir, der Orgelclub Bergstrasse, sind jetzt 30 Mitglieder. Sollte das Sommernachtsfest so über die Bühne gehen, wie wir es uns wünschen, dann dürften wir ganz bald das 50. Mitglied in unserem Kreis begrüssen.

Gut Harmonie
Rose von Selasinsky

Orgel-Club Essen

Am 26. Februar 1983 wurde der 1. Dachverband der Orgelclubs in Essen gegründet. Gastgeber war der Orgel-Club Essen. Der Präsident gab am 25. Mai 1983 in Bielefeld seinen 1. Bericht. Als Gastgeber hatte der Orgelclub Bielefeld e. V. eingeladen. Der Orgel-Club Essen bedankt sich für die freundliche Aufnahme in Bielefeld.

«Ein Bayer in Preussen»
oder der **Einzelkämpfer**
Einsam mit einem Auto und einer Orgel bewaffnet, besuchte uns ausserhalb unserer normalen Clubabende Willi Kingl am 23. Juni 1983. Die Fa. Matth. Hohner AG stellte uns den Organisten mit der Symphonie D 98. Willi Kingl führte uns die D 98 elegant und gekonnt vor. Wie in den schon vorausgegangenen Konzerten, war auch dieses Mal unser Clubraum überfüllt. Die Gäste und Orgelfreunde waren von dem transparenten und gekonnten Spiel des Organisten hell begeistert. Ein Teil der Clubmitglieder, die bereits die D 98 haben, waren von den vielen Beispielen, die Willi Kingl brachte, sehr angetan. Er wurde nicht müde, die vielen Fragen zu beantworten, obwohl das Thermometer 32° Grad erreichte. Das Programm reichte von Themen der Klassik bis zur Pop-Musik. Dem Hause Hohner kann man nur zu dieser Verbindung gratulieren. Das Spiel von Willi Kingl war bestechend. Obwohl man ja mit dem Wort Freundschaft sehr vorsichtig umgehen soll, können wir sagen, dass Willi Kingl durch seine freundliche Bescheidenheit Freunde gewonnen hat.

...die neuen von ELKA
Orgeln, die keinen Lehrer brauchen!

E 9
Warum ...
ELKA-Orgeln mehr bieten, u. preisgünstiger sind, sagt Ihnen Ihr Fachhändler!

E 19

E 29

E 39
Frankfurter Musikmesse: Halle 5, Gang F, Stand-Nr. 50621
Fragen Sie Ihren Fachhändler. Prospekte auch von: ELECTRON-MUSIC, D-4953 Petershagen, Tel. (0 57 05) 70 15
Generalvertretung Schweiz: I.P.A.S. S.A. Via Canova 18, 6900 Lugano, Telefon (0 91) 23 52 33

Die Fa. Hohner und Willi Kingl sind uns jederzeit willkommen. Ein herzliches Danke an alle, die dieses Treffen ermöglicht haben.
Der Orgel-Club Essen wird nach dieser Mitteilung seine verdiente Sommerpause gehabt haben. Wir rufen alle Orgelhersteller auf, nehmt Kontakt zu den Orgelclubs auf! Die Orgelspieler werden dafür dankbar sein.

«Gut Harmonie»
Orgel-Club Essen, Günter Knorr

Orgelclub Karlsruhe

Nach längerer Zeit möchte der Orgelclub Karlsruhe e.V. wieder einmal einen Bericht über seine Tätigkeiten geben. Mit Freude konnten wir unseren Mitgliedern und Freunden an mehreren Clubabenden verschiedene Orgelvorführungen anbieten. Unsere Gäste, die bei den Zuhörern begeistert aufgenommen wurden, waren die Firma Wersi, vertreten durch Herrn Hady Wolf; die Firma Hohner mit Herrn Illenberger; sowie die Firma Dr. Böhm, repräsentiert durch Herrn Hähner und Herrn Wagner. Durch die grosse Begeisterung unserer Mitglieder, sind wir bemüht, diese Kontakte zu pflegen und weitere anzuknüpfen.
Aber auch wir haben den Vorführern gezeigt, was ein Club leisten kann. Unsere Juniorengruppe begeisterte die Herren mit ihrem orchestralen Spiel. Die Herren waren verblüfft, wie ein solches Orchester klingt.
Der Orgelclub war im April in der Lage, sich zwei neue transportable Orgeln anzuschaffen, sodass wir inzwischen über neun Instrumente verfügen mit entsprechender Anlage.
Den Mitgliedern konnte der Club dieses Jahr wieder eine Maifahrt nach Ottenhöfen ermöglichen. Es wurde eine sehr lange Nacht.
Als Vorschau auf unsere weiteren Pläne möchten wir auf unser Konzert am 7. Oktober 1983 in der Badener Landhalle in Karlsruhe aufmerksam machen. Zu diesem Konzert konnten wir Herrn Hady Wolf von der Firma Wersi verpflichten. Hiermit laden wir alle Orgelfreunde zu einem Besuch ein. Anmeldung an die Geschäftsstelle.

Mit freundlichem Gruss
Orgelclub Karlsruhe

Orgel-Club Bern

Herausragende Ereignisse der letzten Monate waren ein Abend mit dem Musiker Toni Leutwiler und ein Besuch im Musikhaus Kunz in Thun.
Der Musiker, Komponist und Arrangeur Toni Leutwiler ist den etwas älteren Musikfreunden bestens in Erinnerung, war er mit seinen Werken doch regelmässig auf verschiedenen Radiosendern zu hören. Den Orgelspielern sind seine Spielhefte «Aus aller Welt» sicher bekannt.
Im Mai hatten wir das grosse Vergnügen, seinen Werdegang als Musiker von ihm selbst geschildert zu erhalten. In unterhaltsamer Art erzählte er von seiner Arbeit mit verschiedenen Orchestern. Den Vortrag bereicherte Toni Leutwiler mit Aufnahmen aus seinem Privatarchiv. Dabei erklangen seine Lieblingskompositionen «Kleiner Scherz», das ehemalige Signet der TV-Sendung Antenne, und der Tango Dynamo. Dazu kamen Bearbeitungen von La Paloma und Tea for Two nebst andern Stücken aus allen Musikrichtungen zu Gehör.
Heute ist seine Musik leider fast vollständig aus den Radioprogrammen verschwunden, weil die Sendeanstalten kein Geld mehr für Aufnahmen mit grossen Orchestern einsetzen können. Die Hit- und Pop-Welle hat diese etwas anspruchsvollere Musik weggespült.
Ein seltenes Wiedersehen ist am 31. Oktober möglich; Radio DRS bringt zum 60. Geburtstag des Künstlers eine Sendung mit Evergreens. Wir danken Toni Leutwiler für den schönen Abend und wünschen ihm zum Geburtstag alles Gute.
Im Juni waren wir zu Besuch in Thun. Das Musikhaus Kunz veranstaltete für uns einen Abend der offenen Tür und zeigte uns sein umfangreiches Sortiment. Neben dem eifrigen Fachsimpeln über Orgelmodelle, Entwicklungstrends, Orgelkauf und -Verkauf und vielem anderem, kam auch die Musik nicht zu kurz. Herr Graf von der Firma Radio Matériel SA Renens, dem Farfisa Generalimporteur Schweiz, demonstrierte die Möglichkeiten des Topmodells Pergamon. Als perfekter Organist zog er mit seiner Darbietung alle in seinen Bann. Schlusspunkt des Abends bildete ein Auftritt des «ad hoc-Orchesters OCB»; eine Organistin und vier Organisten intonierten gemeinsam verschiedene Musikstücke. Allen Beteiligten in Thun und Renens möchten wir für den gelungenen Abend bestens danken.
In den Sommermonaten kam die gesellige Seite des Clubs mit einem Aarebummel und einem Familientreffen zum Zug. Dabei hatten wir Zeit und Muse, einander (noch) besser kennenzulernen. Falls wir Sie mit diesen Zeilen neugierig gemacht haben, erfahren Sie mehr über folgende Adresse:
Orgelclub Bern
Postfach 202, CH-3012 Bern

Orgelclub St. Gallen

Im April dieses Jahres gelang es unserem Mitglied Wolfgang von Kessler, einen Musiktheorie-Kurs so zu gestalten, dass sowohl Anfänger (die kaum Noten lesen konnten), als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten kamen. Als Orgellehrer mit Konservatorium-Ausbildung verstand er es, uns die Intervallehre und Harmonielehre in ihren wichtigsten Zusammenhängen nahezubringen - und so manchem ging dabei das eine oder andere «Licht» auf.
Am 4. Juni waren wir vom Heimorgelclub Zürich zu einem Treffen von vier Orgelclubs eingeladen. Mit uns waren die Clubs aus München und Aarau zu Gast. Am Nachmittag stellten sich die vier Städte musikalisch vor. Als Gast spielte dazwischen Curt Prina. Nach einem gemeinsamen Nachtessen spielte der für den Abend eingeladene Organist Charly Thomann.
Die Begeisterung für dieses erste Treffen war so gross, dass für die Jahre 1984 und 1985 bereits die Durchführung an die Städte St. Gallen und München vergeben wurde.

Mit freundlichen Grüssen
R. Leuthardt

Orgelclub Zürich

Nach einigen Konzertbesuchen, die durch den Orgelclub organisiert wurden, stand nun unser Orgelclub-Weekend 1983 auf dem Programm, und über das möchte ich Ihnen schreiben.
Am 11. Juni 1983 trafen wir uns im Hauptbahnhof Zürich, um nach Sargans zu reisen. Dort wurden wir von den Angestellten der Firma Wersi erwartet und mit ihren Fahrzeugen ins Werk nach Mels gefahren, um an einer Betriebsbesichtigung teilzunehmen.
Wir waren alle sehr beeindruckt von den Möglichkeiten, die einem Organisten und Selbstbauer geboten werden. Es war interessant zu vernehmen, wie sich das Ganze im Detail abspielt, vom ersten Kundenkontakt bis zur fertig spielbaren Orgel. Es ist erstaunlich, was so ein Unternehmen für eine Administration braucht, um beim Kunden keine langen Wartezeiten hervorzurufen. Ebenso interessant war auch zu erfahren, wie der Orgelbauer selbst Schritt für Schritt seine Kontrollen durchführen kann. Am Schluss der Besichtigung gab es noch einige Kostproben durch die Organisten, und wir staunten, was da an Klängen, Registern und Rhythmen vorhanden war. Die ganze Werkbesichtigung war sehr aufschlussreich, und ich möchte an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer Herrn Weidmann und seinen Angestellten danken.

Bei einem ausgezeichneten Mittagessen, das Herr Weidmann uns entgegenkommenderweise organisierte, nutzten wir die Mittagspause, bevor der Zug um 14.16 Uhr von Sargans nach Chur weiterfuhr. In Chur stiegen wir ins Postauto nach Lenzerheide um. Sie werden denken - schon wieder - aber das hat seine Gründe: 1. ist der Hotel-Wirt unser Orgelclubmitglied, das leider nicht oft an unseren «Hocks» teilnehmen kann. 2. steht eine mit X-Möglichkeiten-Orgel (Wersi) im Lokal. 3. hatten diejenigen Clubmitglieder, die letztes Jahr dieses Weekend-Arrangement mitmachten, derart geschwärmt und die anderen «gluschtig» gemacht. Auch hat unser Theo immer derart tolle Einfälle, uns zu überraschen. So wurden wir z. B an der Station mit einem Welcome-Drink empfangen, daneben stand ein Pferdefuhrwerk - das international bekannte Dorforiginal Franz mit seinem Pferd Dominik. In zwei «Fuhren» wurden wir zum Hotel gebracht, wo ein hübsch gedeckter Tisch mit erfrischenden Getränken bereit stand. Franz, den wir mit seiner urchigen Art sofort ins Herz geschlossen hatten, setzte sich ebenfalls zu uns, und es gab ein Riesengaudi.
Um 20.00 Uhr trafen sich alle wieder zum gemeinsamen Nachtessen. Als wir uns an der Menükarte orientieren wollten, was uns vorgesetzt wird, stand da: luftgetrocknete Fis-Tasten dünn aufgeschnitten, gebackener Schweller und Diodenfett, Tongeneratortranchen mit Anoden und Kathoden, frische Noten im Akkord, gebackene Taktstriche usw. - aber keine Angst, es wurde uns auch noch in der herkömmlichen Art mitgeteilt, um was für ein Nachtessen es sich handelt, und ich darf sagen, es war hervorragend.
Danach ging es zum gemütlichen Teil - Orgelspielen - Orgelklänge - Gesang und Polonaise usw bis ??? pssst... wird nicht verraten.
Am Sonntagmorgen bei strahlendem Sonnenschein und nach einem ergiebigen Frühstück wurde die Marschbereitschaft erstellt und nach Tgiantieni gewandert, ca. 2½ Stunden. Dort angekommen, war das durch das Hotel organisierte «Pick-Nick» schon bereitgestellt, mit allem Drum und Dran.
Mit sich und der Welt zufrieden kehrten die fröhlichen «Ausflügler» zurück ins Hotel, wo wir, nachdem wir uns erfrischt und umgezogen hatten, einen Abschiedstrunk und eine Bündnerplatte offeriert bekamen. Und schon hiess es wieder Abschied nehmen und die Heimreise antreten.
All denen, die zu diesem gelungenen Weekend beigetragen haben, sei es duch Organisation oder ganz einfach durch ihr Dabeisein, möchte ich herzlich danken.
Dass dieses Orgelclub-Weekend gelungen war, bewiesen die Reaktionen, mit der Frage nach Wiederholung.

Bis zum nächsten Mal
Orgelclub Zürich, Doris Comi

Orgelclub Wien

Liebe Orgelfreunde und TASTEN WELT Leser!
Nach einer längeren Sommerpause Juli, August, September wird der Orgelclub Wien im Herbst, genau ab Freitag, den 7. Oktober 1983, seine allmonatlichen Orgelabende im zentral gelegenen Clublokal «Hotel-Restauration Fuchs», 1150 Wien, Mariahilferstrasse 138, wieder veranstalten. Der Orgelclub Wien wird im Zusammenwirken mit den führenden Musikhäusern Wiens, die auf der Frankfurter Musikmesse 1983 neu auf den österreichischen Markt kommenden Orgelmodelle, die mit der Mikro- und Digitaltechnik ausgestattet sind, den Orgelfreunden im Rahmen unserer Clubabende vorstellen.
Das Bemühen unseres Orgelclubs besteht auch darin, unsere Orgelfreunde über die neueste Technologie der Elektronik zu informieren. Durch die ständige Weiterentwicklung der Digitaltechnik ist unser faszinierendes Hobby, die Elektronenorgel, noch spannender und interessanter geworden. Es wird uns dadurch die Möglichkeit geboten, dass unsere Hobbyorganisten diese Spitzeninstrumente selbst probieren und testen können, um in einem anschliessenden Fachgespräch mit anderen Orgelfreunden, die ja alle schon eine Orgel besitzen, Erfahrungen und Gedanken auszutauschen. Beim Orgelclub Wien erhält jeder die Möglichkeit, auf einer Spitzenorgel zu spielen; Orgelabend ist immer der erste Freitag im Monat.
Liebe Clubfreunde, bringt zu unseren Orgelabenden auch Freunde und Bekannte mit, die vom Hobby der Elektronenorgel so begeistert sind wie wir, denn bei uns können sie sich über vieles informieren und mit anderen Orgelfreunden Kontakt aufnehmen.
Die Orgelfreunde, die schon eine Orgel besitzen oder sich mit dem Gedanken tragen, sich auch ein Instrument anzuschaffen, um ein wenig Hausmusik zu machen und Leser der TASTEN WELT sind, können sich bei unserem Organisator, Herrn Josef Matzner, Tel. 33 49 174 melden, der gerne nähere Informationen erteilt. Anrufe sind täglich möglich.

Herzliche Grüsse an alle Orgelfreunde und auf Wiedersehen beim nächsten Orgelabend:
Orgelclub Wien

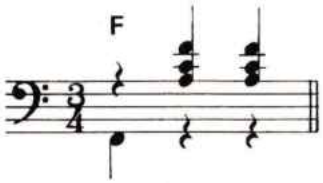
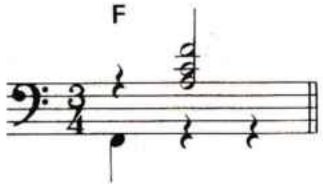
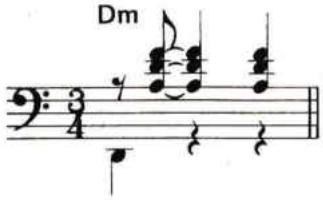
Mach mit!

Aufgabe 22

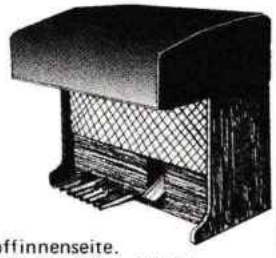
Änderung der Tonart
Um ein Musikstück vom Tonalen her interessanter zu gestalten, wird manchmal die **Tonart geändert.** Nach dem ersten Auftreten des ersten und zweiten Schlusses in Song 22 ändert sich die Tonart von F-Dur (ein ♭) auf C-Dur (ohne Vorzeichen).

D.S. al Fine
Dieser Ausdruck ist gegen Ende von «ARTIST LIFE» zu finden. Die Buchstaben **D.S.** sind Abkürzungen der italienischen Wörter «dal segno», d.h. «vom Zeichen an». Dieser Begriff bedeutet, dass man zum Zeichen... zurückkehren soll, das sich in diesem Song zu Beginn des 5. Taktes befindet; das Musikstück ist dann bis zum Ende (FINE = italienisch für «Ende») am Ende 23. Takt zu wiederholen.

Walzerrhythmen
Dieses Lied umfasst drei verschiedene Walzerrhythmen, die im folgenden vorgestellt werden:

BEZEICHNUNG:	**Normaler Walzer**	**Verzögerter Walzer**	**Wiener Walzer**
WALZERRHYTHMUS:			
TAKT:	**5**	**9**	**25**

EMPEX
ORGELZUBEHÖR



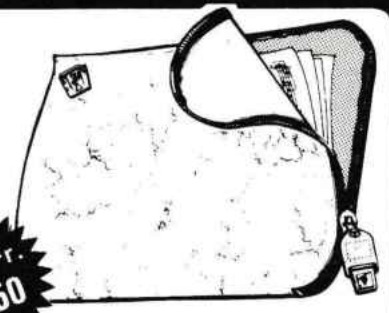
Massgeschneiderte Orgelhüllen

- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite. In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/sFr. 72.20, öS 513.– für Heimorgel
  DM/sFr. 108.–, öS 768.– für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen
- Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben

EMPEX CH-2558 Aegerten

NOTEN / AKTENMAPPE

Ideal für Notenbücher, Geschäfts- und Schulunterlagen.



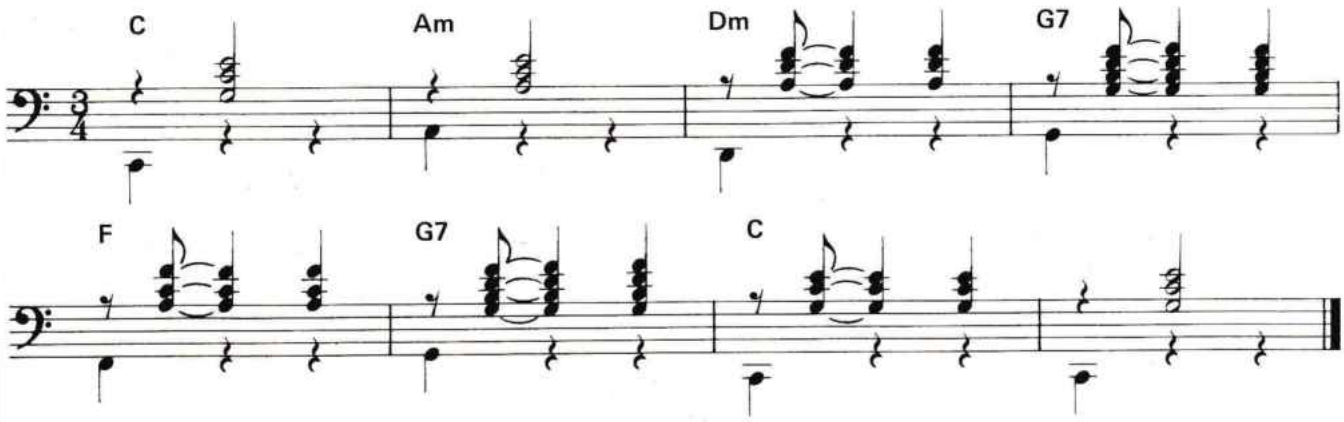
- aus strapazierfähigem Kunstleder
- mit Reissverschluss
- abschliessbar
- Höhe: 27 cm, Länge: 40 cm

DM/Fr. 23.50

zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
(am besten mit einer Postkarte)

Bitte üben

Bitte üben Sie die folgenden Walzerbeispiele für Wiener Walzer und verzögerten Walzer. Wenn das ohne Schwierigkeiten gelingt, beginnen Sie bitte mit Musikstück 22.

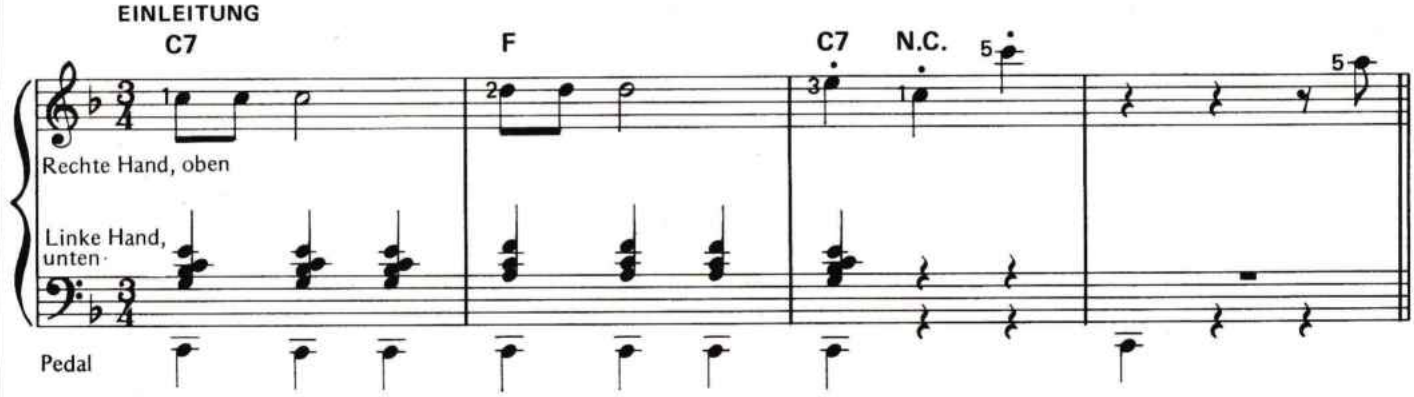


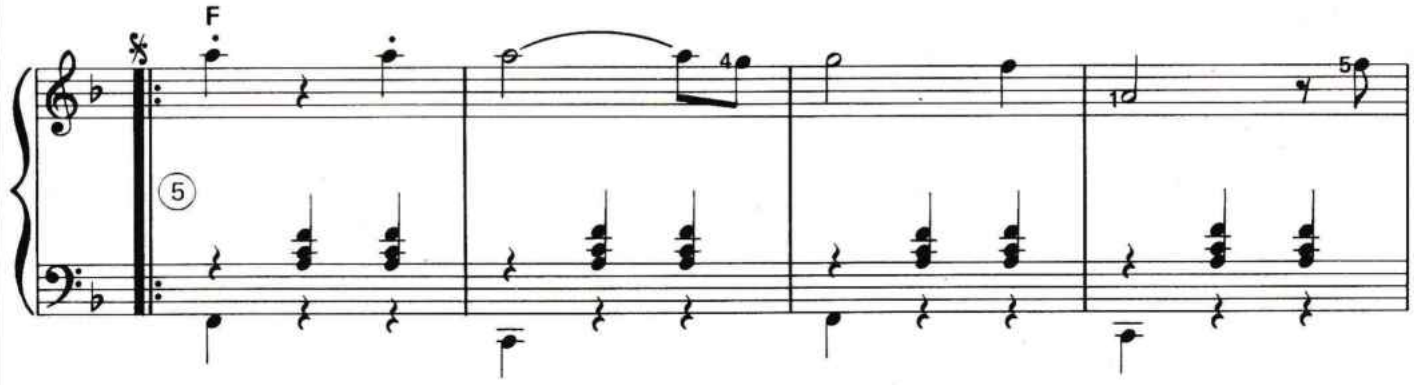
ARTIST LIFE

Registrierungsvorschlag

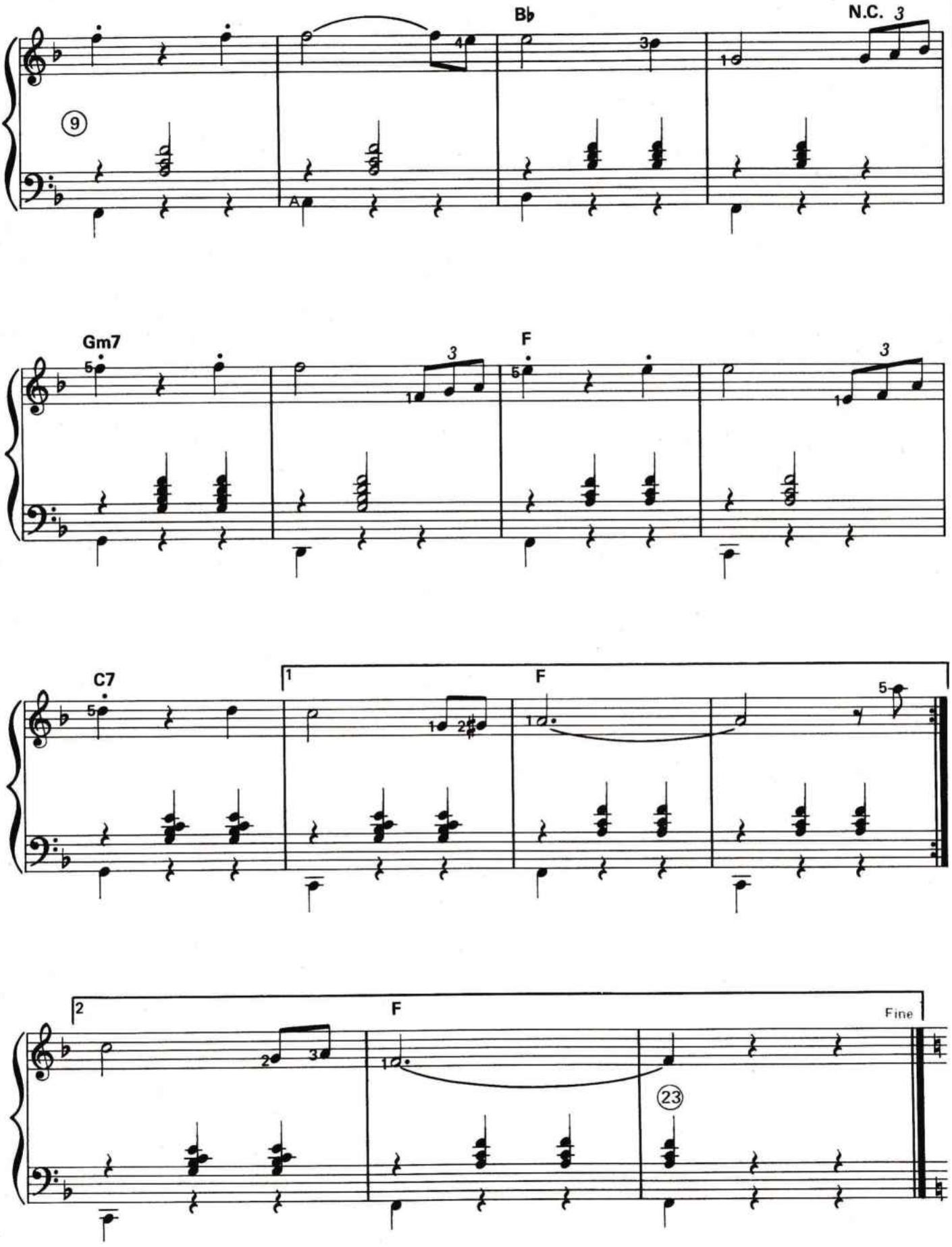
a) für grössere Orgeln b) für kleinere Orgeln

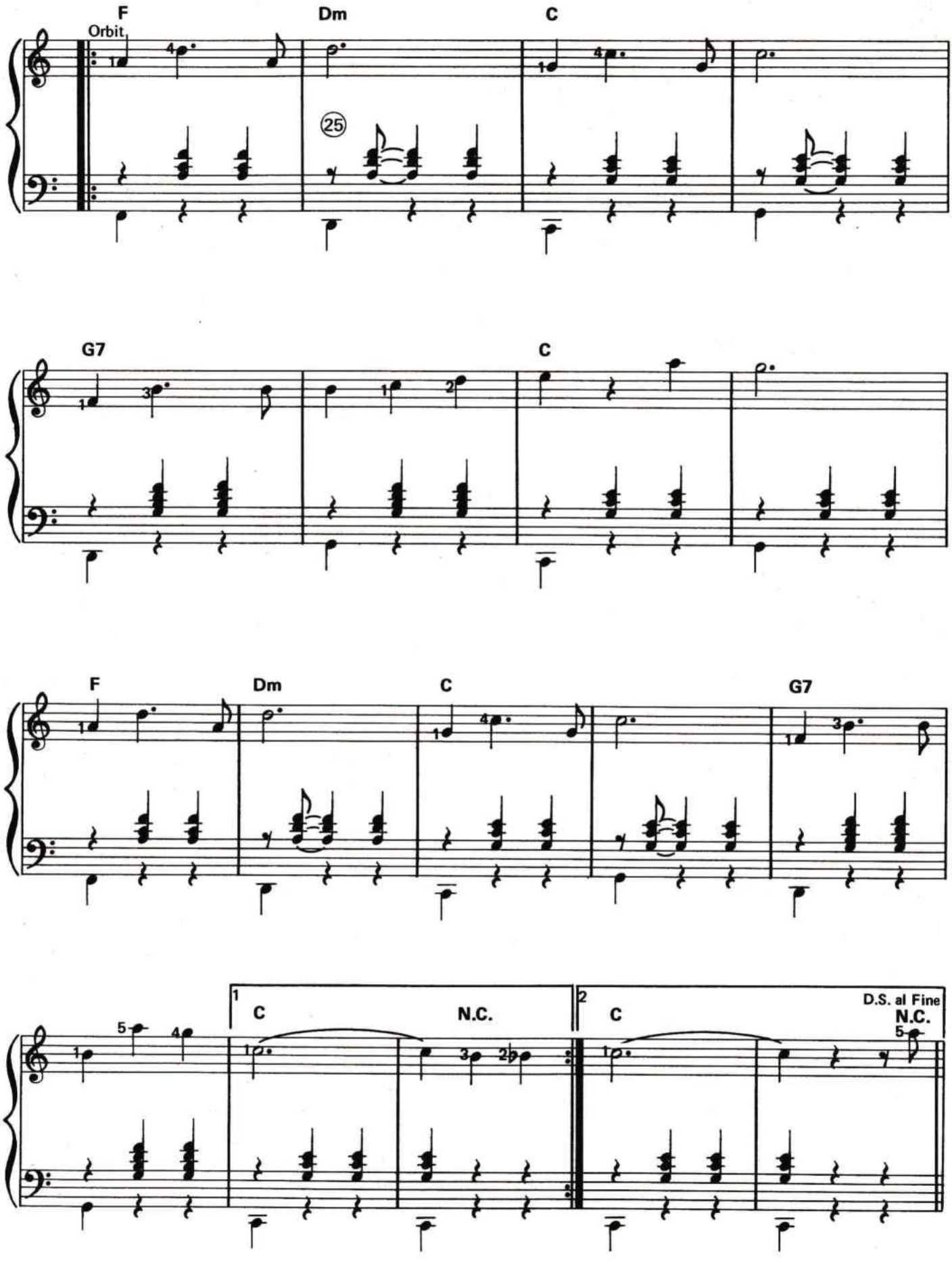
	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungs-möglichkeiten
a)	Tibia 16', 8' Vox Humana 8' Flutes 16', 4'	Tibia 8' Melodia 8' Principal 8'	Flute 8' String Bass 8' Sustain	Hall Tremolo/Tibia Leslie
b)	Tibia 8', 4' Accent Tibia	Tibia 8' Horn 8'	Full	Hall





Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung der Firma Wurlitzer und des Hal Leonard Verlages.


B♭
N.C.
9
Gm7
F
C7
1
F
2
F
Fine
23


F
Dm
C
Orbit
25
G7
C
F
Dm
C
G7
1
C
N.C.
2
C
D.S. al Fine
N.C.

Orgeltestbericht

Wersi Helios W 2 S und Begleitautomatik CX 1

Die Helios ist nicht gerade das, was man den «letzten Schrei» nennen würde, im Gegenteil, sie ist fast schon ein Klassiker. Allerdings wurde die Helios ständig durch neue Zusatzbausätze erweitert und auf den neuesten Stand gebracht. So hat auch der Orgelfreund, der eine Helios der ersten Serie gebaut hat, auf Wunsch die Möglichkeit, seine Orgel dem aktuellsten Stand anzupassen.

Noch ein Wort zum Selbstbau. Den Bausatz der Helios bekommt man je nach Ausbaustufe für ca. DM 10 000.– bis 15 000.– und hat nach vollendeter Tat ein Instrument, das mehr als das Doppelte wert ist. Wem selbst dieser Aufwand für den Moment zu gross ist, der kann die Orgel auch stufenweise zusammenbauen und nach und nach komplettieren. Der dritte Bausatzvorteil, Anpassung an die neueste Technik, wurde schon oben erwähnt. Das alte Vorurteil, Selbstbau sei für den Laien zu schwierig und die mögliche Fehlerquote zu hoch, gilt heute nicht mehr. Durch ständige Qualitätskontrollen und die Ausführung mit komplett ausgebundenen Kabelbäumen ist die Fehlerhäufigkeit stark gesunken. Man sollte zwei Dinge beachten: Erstens langsam und sorgfältig arbeiten, das erspart einem die Zeit der nachträglichen Fehlersuche. Zweitens: Sollte doch einmal etwas nicht ganz klappen, ist es besser, noch einmal ein paar Mark zu investieren; der Kundendienst bringt die Sache dann in Ordnung.

Nun steht sie also vor mir, die Helios, in ihrem wohlgestalteten Nussbaumgehäuse. Zwei Manuale à vier Oktaven ermöglichen dem Organisten das breite Spektrum der Orgelliteratur. Unterstützt wird das Ganze durch ein 13töniges Stummelpedal. Wer sakrale Literatur einerseits oder einen vollen Swingbass andererseits spielen möchte, kann auf die Helios TV mit 2oktavigem Vollpedal zurückgreifen. Somit wird auch dem professionellen Organisten Rechnung getragen. Der Klangteil der Orgel gliedert sich in vier Gruppen: Sinuszugriegel, Festregister, Piano, CX 1.

Die Zugriegel stehen im Obermanual in den Fusslagen 16, 8, $5^1/_3$, 4, $2^2/_3$, 2, $1^3/_5$, $1^1/_3$, 1 und sogar $^4/_5$ und $^2/_3$ zur Verfügung. Im Untermanual gibt es 8, 4, $2^2/_3$, 2, $1^3/_5$, $1^1/_3$ und 1. Eine ganz leichte Obertonanreicherung verhilft den Wersi-Orgeln zu einem typischen, unverwechselbaren Klang. Die neuen Zugriegel wurden mechanisch verfeinert. Ähnlich wie bei den Hammonds gibt es für die einzelnen Stufen leichte Einrastungen. Damit geht die Verschiebung jetzt leichter und lässt sich genauer dosieren.
Die zweite Gruppe sind die Festregister; die im Obermanual mit Cello 16, Flügelhorn 16, Akkordeon 16, Posaune 16, Saxophon 16, Horn 8, Viola 8, Klarinette 8, Oboe 8, Flöte 8, Trompete 8, Flöte 4, Violine 4, Nasat $2^2/_3$, Principal 2, Piccolo 1, Zimbel 5fach und Mixtur 3fach bestückt sind. Im Untermanual gibt es zwölf Festregister, die vorwiegend der Kirchenorgel entlehnt sind. Mit den oben genannten Registern lässt sich durch Mischen eine grosse Palette sakraler Klangfarben erzeugen. Ferner können die Register des Obermanuals auch als Soloinstrumente eingesetzt werden. Diese wirken besonders in Verbindung mit dem Einschwingvibrato, und für besondere Effekte kann man den Slalomregler einsetzen, der die Tonhöhe bis zu einer Oktave nach unten verschiebt und wieder anhebt.
Die Solostimmen beider Manuale besitzen polyphone Hüllkurven, d. h. ein weiches Einschwingen und der Nachklang des Tones lassen sich einstellen.
Aus den oben genannten Solostimmen lassen sich leicht Orchestereffekte erzielen, indem man das Wersivoice in der

Stellung «String» zuschaltet. Dieses Wersivoice ist nicht nur zum Vervielfältigen der Solostimmen geeignet, sondern es verhilft auch dem Sinuston zu dem berühmten Leslie-Effekt in langsamer und schneller Einstellung. Der Effekt wird vollelektronisch erzeugt, so dass er auch im Kopfhörer und auf Bandaufnahmen über die Tonbandbuchse zu hören ist.
Als weitere Bereicherung der Hauptregister und Sinusriegel gibt es die Effekte EF 2. Percussion und Solopercussion lassen sich mit Zugriegeln in elf Fusslagen zuschalten. Eine Anschlagswiederholung (Repeat) und ein Tremolo stehen zudem zur Verfügung. Verschiedene «Wah»-Effekte unterstützen die Klangwirkung der Bläsersätze und bieten Synthesizerähnliche Effekte. Ferner gibt es einen Rauschgenerator, der der Panflöte zu dem beliebten Anblasgeräusch verhilft, aber auch Jazz-Flöte und Saxophon benötigen dieses Geräusch für eine charakteristische Wiedergabe des Klanges.

Unter «Piano» findet man eine weitere percussive Klanggruppe, die leider nur auf dem Obermanual spielbar ist. Die Gruppe umfasst die Register Piano, Celesta, Kinura, Honky Tonk, Spinett und Banjo. Ausser dem Banjo lassen sich alle Instrumente mit kurzem oder langem Nachklang versehen, ferner gibt es Shatter und Tremolo, die beide in der Geschwindigkeit stufenlos regulierbar sind.
Eine völlig neue Gruppe ist die Gitarre. Mit ihr lassen sich ausser verschiedenen Gitarrenklängen auch noch Synthesizerähnliche Effekte erzeugen.
Das Basspedal ist mit sechs Sinusfusslagen von 16' bis 1/2' versehen, dazu können zwei Sustainstufen gewählt werden. Die Soloregister Tuba 16, Trompete 8, Streichbass 8 und die Bassgitarre ergänzen das Klangspektrum.
Die Begleitautomatik CX1 ist ebenso umfangreich wie neu, darüber möchte ich in einem separaten Kapitel berichten. Ebenso neu ist das Digitalhall. Zwei Hallstufen und zwei Echos können je nach den räumlichen Verhältnissen zugeschaltet werden. Der Hall klingt viel natürlicher als der Federhall, ausserdem gibt es nun auch kein Knallen der Hallspiralen mehr, falls man versehentlich mal an die Orgel stossen sollte.
Für denjenigen Orgelfreund, der mit den vielen Registern seine liebe Not hat, gibt es den Soundcomputer. 32 komplette Registrierungen umfasst dieser Programmspeicher. Ein Knopfdruck genügt, und die Orgel erklingt in ganz neuer Kombination. Selbstverständlich kann der Soundcomputer frei programmiert werden. Wem die Bestückung nicht reicht, der kann eine Erweiterung auf 64 Programme bekommen.

Die Wiedergabe erfolgt über zwei Verstärker à je 60 Watt Sinus, die eine kräftige, klangreiche Abstrahlung ermöglichen. Durch die Stereowirkung ergibt sich ein voller und zugleich transparenter Klang.

Die Bedienung

In der oberen Registerreihe sitzen alle Festregister, die neue Gitarre sowie die Gruppenschalter für die Festregister und Sinus. Mit Second Voice kann man beide Gruppen gleichzeitig spielbar machen. Die zweite Registerreihe umfasst die Effekte, das Wersivoice, das Piano und den Hall. In der nächsten Reihe finden sich in der Mitte die Zugriegel, links und rechts flankiert von Reglern für Effekte, Lautstärke, Sustain usw. Auf dem linken Registerbrett neben dem Obermanual sitzt der Soundcomputer, darunter die komplette Begleitautomatik. Auf dem unteren rechten Seitenbrett ist Platz für ein zweites Piano, welches dann dem Untermanual zugeordnet wird. Dieses wird nur als Sonderausstattung angeboten, ist jedoch dringend zu empfehlen. Wenn man alle Registereinstellungen von Hand vornehmen möchte und dann nach Bedarf umschalten, ist eine ziemliche Fingerei notwendig. Da jedoch der Soundcomputer frei programmierbar ist, kann man seine Klangwünsche im Speicher festhalten und blitzschnell abrufen. Dann braucht man die Handeinstellung nur noch, wenn man einmal eine Klangidee hat, die nicht im Speicher enthalten ist.

Der Klang

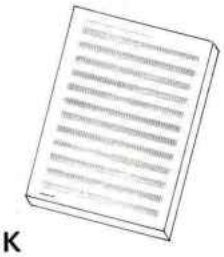
Die Wiedergabe über die beiden Verstärker und die darauf abgestimmten Lautsprecher (je Kanal ein Breitbandlautsprecher und ein piezokeramischer Hochtöner) ist so gut, dass das Ohr tatsächlich auch das vernimmt, was den einzelnen Klanggruppen entlockt wird. Die Sinusriegel scheinen mit ein klein wenig Obertonanreicherung versehen zu sein. Das gibt den Wersi-Orgeln einen eigenen Klangcharakter, der sich ein wenig von der klassischen Hammondorgel unterscheidet, jedoch nicht unangenehm. Freunde des Jazz und speziell des Swing kommen sicher auf ihre Kosten. Die Orgel fetzt so richtig los. Alle anderen Instrumente von Piccolo bis Tuba sind recht gute Imitationen. Es gibt in modernen Digitalsynthesizern perfektere Nachbildungen von Naturinstrumenten, allerdings kostet dort ein einmanualiges Keyboard ungefähr das Gleiche wie hier die ganze Orgel.

Fazit

In einer Preisklasse, wo man bei anderen Herstellern schon eine anständige Orgel bekommt, erhält man bei Wersi «nur» einen Bausatz. Dieser bietet jedoch nach dem Zusammenbau eine kaum zu überbietende Vielfalt an Stimmen. Das Klangbild als Summe und die Gesamtkonzeption sind sehr gut gelungen.

A. Rieger

EMPEX
ORGELZUBEHÖR



NOTENBLOCK

– Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–

– Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

Auf einen Blick

plus

- schöner Klang
- sehr grosse Stimmenvielfalt
- Programmspeicher

minus

- nur 1 Wersivoice (für Rotoreffekt oder String)
- Piano nur Obermanual

Begleitautomatik CX1

«Die Sensation ist perfekt: Mit dieser Rhythmus- und Begleitautomatik hängen Sie jedes Orchester ab» verspricht die Werbung. Nun, es kommt wohl darauf an, was für eine Partitur das Orchester bekommt. Sicherlich ist das CX1 billiger als ein Orchester und zudem in jede Orgel einzubauen oder sogar als separates Gerät frei aufstellbar. Auch ohne dem Vergleich mit dem Orchester standhalten zu müssen, ist die Vielfalt des Gerätes erstaunlich genug; allerdings auch der Umfang der Bedienungsmöglichkeiten. Die Bedienungsanleitung umfasst 44 Seiten, um dies alles in einen Testbericht zu zwängen, muss man sich auf das Notwendigste beschränken.

48 Rhythmen, die aus 17 Schlag-Instrumenten zusammengestellt sind, wurden fest einprogrammiert. Die Palette umfasst alle gängigen Rhythmen von Marsch bis Disco. Aber es sind auch einige ausgefallene dabei, wie z. B. Bajon, Habanera, 6/8-Marsch und Twist, aber auch ganz moderne wie Funk und Reggae. Für jeden Rhythmus gibt es ein Intro und ein Break. Ein Ziffern-Display zeigt zunächst das eingestellte Tempo an. Die Zahlenangaben entsprechen dem Metronom. Mit zwei Reglern kann das Tempo grob und dann fein eingestellt werden. So ist eine exakte Tempoeinstellung möglich und das lästige «Hineinhören» entfällt. Wenn man mal selbst nicht ganz sicher ist mit dem Tempo, kann man auf Tempomat schalten und jeder Rhythmus erscheint nun von allein richtig.

Beginnt man nun zu spielen, sei es per Antippen der Starttaste oder per Syncrostart, schaltet das Display um und zeigt den Taktanfang und den jeweiligen Taktteil. Es erfüllt aber auch noch andere Funktionen. Beim Programmieren zeigt es die 16tel-Schläge an. Wenn das CX1 ausgeschaltet ist, zeigt das Zifferndisplay die Grundstimmung der Orgel auf 1/10 Hertz genau. Ebenso kann man die Stimmung des CX1, welches über einen eigenen Tongenerator verfügt, kontrollieren und einstellen.

Die Begleitinstrumente setzen sich wie folgt zusammen: Tuba, Bassgitarre und Synthe-Bass für den Bassteil; Streicher, Piano, Gitarre, Wah-Gitarre und Orgel für den Akkordteil. Die Akkordläufe bestehen aus Bläsern, Klarinette, Streichern, Glocken und Banjo. Die gleichen Instrumente werden auch für die Melodienläufe verwendet. Diese Instrumente sind für jeden Rhythmus passend programmiert, auf diese Art erhält man in der Tat eine Orchesterbegleitung. Die Vielfalt des Dargebotenen reicht sicher den meisten Orgelfreunden vollkommen.

Für besondere Wünsche, z. B. ein Arrangement für ein bestimmtes Konzertstück, stehen nun die 16 freien Speicherplätze zur Verfügung. Die Programmierung ist im Prinzip so einfach, wie es der Prospekt verspricht. Man muss sich allerdings vorher genau vorstellen, was man programmieren möchte, und ausserdem braucht man etwas Zeit. Es gibt insgesamt vier Möglichkeiten: Die einfachste ist die, dass man irgendein bestehendes Programm in den Speicher übernimmt. Das Programming Panel, welches unter der Orgel angebracht ist und nach vorne herausgeschoben werden kann, zeigt nun durch Leuchtziffern an, was im Programm enthalten ist, und man kann nun durch Löschen oder Hinzufügen einzelner Teile das Programm verändern. Jedes dieser neugewonnen Programme umfasst 2 Takte à 16 Einheiten. Die zweite Möglichkeit ist die, dass man Schlag für Schlag, Akkord für Akkord usw. alles einzeln eintippt. Um dies jedoch fehlerlos und klanglich perfekt durchführen zu können, sollte man sich ein richtiges Arrangement schreiben, und dies erfordert einen Musiker oder zumindest jemanden, der sich in Mathematik auskennt. Bei der dritten Möglichkeit lässt man das Gerät in langsamem Tempo laufen, das Zifferndisplay zeigt nun an, wo man gerade steht. Nun beginnt man am besten mit der grossen Trommel und tippt die Schläge ein, die man haben möchte. Bei der Wiederholung spielt das Gerät die soeben programmierte grosse Trommel und man tippt dazu die kleine Trommel ein. Auf diese Weise kann man sich nach und nach sein ganzes Orchester eintippen. Auch das gewünschte Tempo lässt sich mit einbringen. Falls man einmal etwas Ausgefallenes wie z. B. einen 5/4-Takt haben möchte, programmiert man diesen ein auf 20 Einheiten, danach wird das Programm gestoppt, d. h. die übrigen 12 Einheiten werden einfach abgeschnitten. Der Rhythmus spielt dann fünf Viertel und fängt danach wieder von vorne an. Hat man alle 16 Speicher bestückt, kann man sie über die normale Tonbandbuchse auf jeden handelsüblichen Cassettenrecorder überspielen. Das Überspielen dauert knapp drei Minuten; während dieser Zeit hört man einen Brummton, dieser entsteht durch die Übertragung der Daten. Nach vollendeter Überspielung empfiehlt es sich, die Gegenprobe zu machen. Das Gerät vergleicht den Speicherinhalt mit den Daten auf der Cassette und zeigt sofort an, wenn irgendwo ein Fehler enthalten ist. Solche Fehler

Wolfgang Schneider: Schule für electronische Heimorgeln

NEU **SONDERBAND** anschließend an Band 3 / vorbereitend auf Band 4

Mit dem Sonderband erfährt die bewährte und meistverwendete Heimorgel-Schule eine zusätzliche Erweiterung. Einerseits gibt der Sonderband dem Anfänger die Gelegenheit, die in Band 1-3 erworbenen Fähigkeiten zu vervollständigen, andererseits bietet er dem anspruchsvollen Orgelfreund die Möglichkeit der Vorbereitung auf Band 4.

Inhalt: Terzen und Sexten · Wechselbässe in Quinten · Stützfinger · Der kurze Vorschlag · Synkopen · Rhythmische Variante in der Begleitung · Triller-Vorübung · Wechselbässe in Terzen · Dreistimmiges Spiel · Spiel in verschiedenen Tonarten (D-Dur, B♭-Dur, A-Dur, E♭-Dur)

Edition Sikorski 730 S · DM 14,–
Musikverlage Hans Sikorski · Postfach · 2 Hamburg 13

SIKORSKI

können durch eine schlechte Cassette oder durch einen Einschaltknacks entstehen. In diesem Falle müsste man die Überspielung noch einmal wiederholen. Hier deutet sich die vierte Möglichkeit an. Wersi bietet bereits eine Reihe von Programmcassetten an, die man nach Wunsch in den Speicher übernehmen kann.

Die Bedienung

Die Begleitautomatik sitzt links neben dem Untermanual, wo sie ideal zu bedienen ist. Die insgesamt 64 Programme lassen sich mit nur 20 Schaltern bedienen. Dieses wurde dadurch erreicht, dass in der modernen Elektronik ein Schalter für mehrere Funktionen verwendet werden kann. Durch die mit Leuchtanzeigen versehenen Tipptasten und die Ziffern-kontrollierte Feineinstellung des Tempos sowie den Tempomat ist alles optimal im Griff.

Der Klang

Als ich das CX1 das erste Mal hörte, ertappte ich mich dabei, dass ich mir

Gedanken machte, ob ich hier nicht vielleicht ein anderes Becken gewählt hätte. Und dann fiel mir ein, dass es sich ja um ein elektronisches Instrument handelt, bei dem auch das Becken aus dem Computer kommt. Bei Geräten der ersten Generation war hier nur ein Bumsen, Zischen und Klopfen zu vernehmen. Die Begleitinstrumente erreichen nicht ganz die Perfektion der Rhythmusinstrumente, jedoch ist auch hier der Klangcharakter gut getroffen.

Fazit

Der preisgünstigste CX1-Bausatz für eine Comet kostet rund DM 2000.–, derselbe zum Einbau in eine Fremdorgel einschliesslich Programm Panel unter DM 3000.–. Dafür bekommt man eine unheimlich flexible und vielseitige Begleitautomatik, die den starren Geräten der alten Generation um Klassen voraus ist.

A. Rieger

Auf einen Blick

plus

- schöner Klang
- sehr vielseitig
- freie Programmierung
- exakte Tempoeinstellung

minus

- Fehlerrisiko beim Überspielen
- lange Übertragungsdauer der Programme

JOHANNUS-ORGELN
für Kirche, Konzertsaal und Heim
Klassisch Einmalig

elektro-akustische Orgeln für die Freunde klassischer Orgelmusik

Die einfachste Ausführung verfügt schon über 2 Manuale je 5 Oktaven und ein 30-töniges genormtes Pedal, vollständige Koppelsätze und 40 klingende Register.

Die grösste Orgel verfügt aber über 63 Verstärker, 112 Register davon 95 klingende Register und 28 Setzerkombinationen.

Johannus Orgeln erkennt man an ihrer Eigenständigkeit und Klangfarbe.

Mit Johannus Orgeln kann man die klassische Orgelliteratur mit allen ihren Klangvariationen spielen.

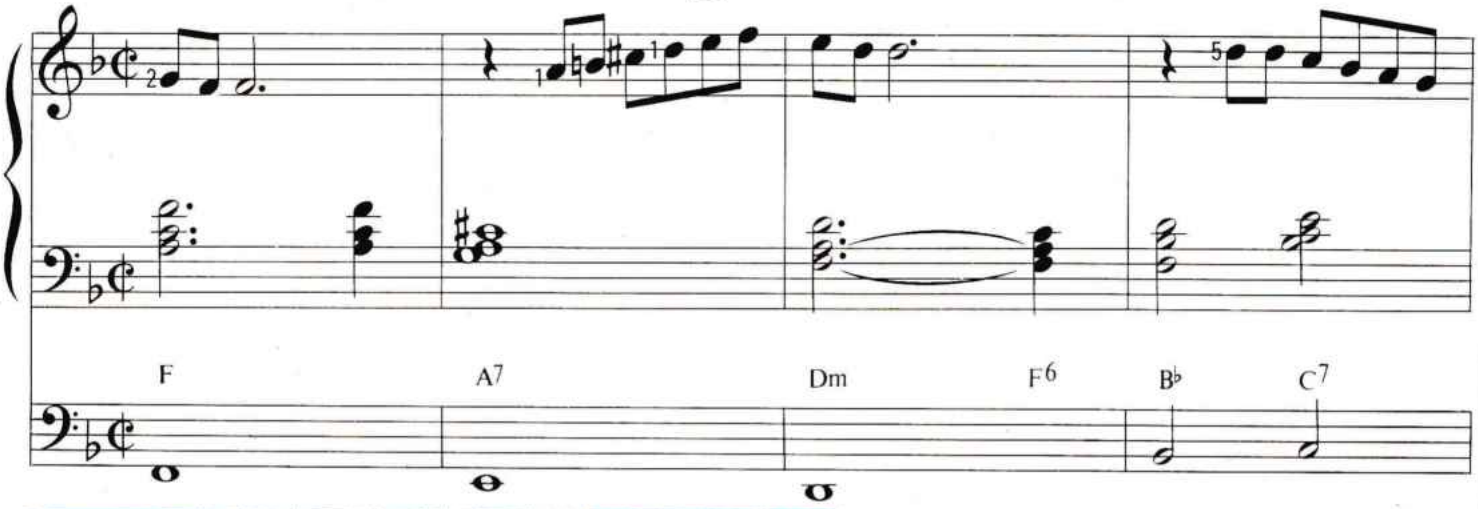
Jedes Instrument wird einzeln angefertigt und von Fachleuten intoniert.

JOHANNUS Orgelbouw b.v.
Morsestraat 28 - 6716 AH Ede Holland - Tel. 08380 - 37403
Generalvertretung für die Schweiz:
musik schönenberger · Gerberstrasse 5 · 4410 Liestal · Tel. 061/91 36 44

NEC
Member of NEC

KAWAI DX SERIES

einer der ganz Großen



Brian Sharp's Meinung:
Die neue KAWAI DX-Serie
ist voll der schönsten Klänge
des 20. Jahrhunderts.

Brian Sharp mit Modell DX 800

KAWAI Deutschland GmbH 4006 Erkrath-Unterfeldhaus Max-Planck-Str. 20–22 Telefon 02 11/20 10 40
KAWAI Europa GmbH Telefon 02 11/20 10 99/90

Orgelmarkt

Anzeigenschluss für den Orgelmarkt der November-Dezember-Ausgabe 1983 ist am 31. Oktober 1983

Wenn Ihre *Gelegenheitsanzeige* in TASTEN WELT Nr. 6/83 erscheinen soll, muss Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung *spätestens* zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein. Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum auf Seite 3.

Orgeln

Hammond · Hammond · Hammond
A 100 neuwertig mit Leslie, X 77 mit Leslie, L 100, TR 200, TR 500, P 100 usw., günstig zu verkaufen. Über 100 Orgeln in Keyboards zu günstigen Preisen. Casio Versand, das Musikhaus der 1000 Instrumente.
Orgelstudio Scharte, Tühler Strasse 2, D-4796 Salzkotten, Tel. D-05258 / 5555

ACE-Tone GT 7 transportabel, 2 Manuale, 9chörig. Fussbass, NP DM 7500.–, nur DM 2500.–, wie neu. Tel. D-07253 / 7142

Einmaliges Angebot! Lowrey Holiday zu verkaufen, neuwertig. Neupreis sFr. 14 900.–, Verkaufspreis sFr. 7800.–. Unverbindliche Anfrage. Tel. CH-031 / 94 22 38

Verkaufe Wersimatic II mit WM 40, voll ausgebaut, VB DM 850.– und Farfisa-Orgel Maharani, VB DM 6000.–.
D-5300 Bonn, Tel. D-0228 / 62 25 55

Technics U 90, wenig gespielt, absolut neuwertig, abzugeben.
Tel. A-0222 / 223 8063 (nur abends)

Pfeifenorgel, 2manualig, günstig.
Tel. D-0561 / 49 58 04

Sakrale Orgel, Vollpedal, 2 Manuale, günstig, Ausstellungsstück. Tel. D-0561 / 49 58 04

Verkaufe original elektromagnetische Hammond A-100. Technisch und optisch o.k. Preis DM 7700.– VB. Tel. D-06078 / 2895.

Theaterorgel Thomas Trianon, 3manualig, ca. 50 Betriebsstunden, Neupreis DM 23 000.–, für DM 14 000.–. Tel. D-02381 / 400 974, ab 19 Uhr

Farfisa «Nicole SL 250 RSE», nussbaum, mit Solostimmen, viele Effekte, Rhythmusgerät, VB DM 1800.–. Chiffre Nr. 58 301 an den TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten

Hammond B 3, L 100, H 100, 760 Leslie gesucht. D-2820 Bremen, Tel. D-0421 / 63 7202, ab 19 Uhr.

Hammond X-5 mit Original Leslie 760, transportabel, bester Zustand. VB DM 4500.–, Neupreis ca. DM 12 000.–. Lieferung möglich. Tel. D-07162 / 3298, 18.00 bis 20.00 Uhr.

Hammond B 3000, Vollpedal, mit Leslie HL 722 und Hammond-Rhythmusgerät AV 64, neuwertig, VB DM 13 000.–.
Tel. D-02331 / 50 640

Hammond T-201/Leslie, mit dem einmaligen Sound, wenig gespielt, total revidiert, Preis nach Vereinbarung.
Tel. CH-052 / 29 66 12, ab 18 Uhr.

Testmodell Lowrey Contempo mit Computer-Erweiterungsanschluss, sFr. 7700.–, mit Barrabatt.
Neuwertige Holiday, sFr. 9000.–, mit Garantie.
Musikelektronik, Microdata E. Aebi, Postfach 28, CH-3027 Bern 27, Tel. CH-031 / 55 01 77

WERSI-ORGELSTUDIO
Georg Branda

Markgrafenstraße 52, **7809 DENZLINGEN,** Tel. (0 76 66) 65 60

Für anspruchsvolle Heimorgelspieler und Musiker.

Das exklusive Orgelstudio bei Freiburg i. Breisgau.

Wir bieten **fantastische Sounderweiterungen** der Orgeln Comet, Helios usw. und auch anderer Fabrikate.
Neue Spielhilfen!
Neue Dimensionen in der Klangfülle!
Strahlender raumfüllender Sound!
Herrliche neue Programmöglichkeiten und Registerkombinationen.
Auch bei einfacher Spielweise ein Sound, der Ihre Zuhörer verzaubert.
Fertigorgeln zum Sparpreis inkl. Soundveredlung nach Wunsch.
Weiter im Angebot: Bausätze und Fertigorgeln.
Gebrauchtorgeln und ständige Sonderangebote verschiedener Fabrikate.
Orchesterelektronik, Registrierkurse, Software.
Tonstudio.
Service für alle Fabrikate. Beratung aus 1. Hand.
Lassen Sie sich bei einer Tasse Kaffee ausgiebig informieren.

Für Comet und Helios können Sie gegen eine Schutzgebühr von DM 5.– eine Democassette anfordern!

Bausatzorgeln

Wersi Helios W 2 S, Fabrikinstrument, Vollausbau mit WM 2, Bläser, Gitarre, 64 Programme. Neuwert DM 31 000.–, für DM 18 000.–.
Tel. D - 06151 / 20 668 (abends; nicht von 8. 9 bis 22. 9.)

Wersi/T, neuwertig, mit CX 1, zu verkaufen. Tel. D - 06262 / 6567

Wersi Comet S, neu, Vollausbau mit WM 4, werksgeprüft, VB DM 11 200.– (Wersipreis DM 14 200.–). Tel. D - 06151 / 20 668 (abends; nicht von 8. 9. bis 22. 9.)

Wersi Helios W 2 T, 2 T 4000 à 200 W, 2 Endstufen à 140 W, Wersimatic II Soundcomputer, 32 Programme. VB.
H. Lind über IWECO-Werbe GmbH, Tel. D - 06747 / 7139

Verkaufe Wersi-Orgel «Comet W 10 T», voll ausgebaut, Vollstereo 2 x 50 Watt Sinus, 3 Monate alt, mit Rhythmus Wersimatic 4! Von Radio- und Fernsehtechniker gebaut! Umständehalber sehr günstig abzugeben, VB DM 14 000.–.
Tel. D - 09421 / 41 686, ab 18 Uhr, oder unter Chiffre Nr. 58 302 an den TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH - 2558 Aegerten

Wersi Combo W 1 T, Sound Computer, 64 Programme, NP ca. DM 22 000.–, VB DM 13 000.–.
Finsterwald, Oberfeldstrasse 3, D - 8034 Germering, Tel. D - 089 / 84 11 473. Samstag 8 – 11 Uhr

Wersi Zenit W 3 S, neuwertig, komplett ausgebaut, mit Sitzbank, werksgeprüft, ab Werk Halsenbach oder ab Nürnberg. VB DM 22 000.–.
Kontakt: Tel. D - 0911 / 64 46 56 oder D - 0911 / 59 71 611. Karl Schirmer, Laurentiusstrasse 12 c, D - 85 Nürnberg 60

Wersi-Comet TR mit CX 1, Magic Fingers, Digihall, Box T 200 und sep. Keyboard, soeben fertiggestellt, für DM 13 500.– VB zu verkaufen. Dipl.-Ing. Ulf Hielscher, Tel. D - 06074 / 2 81 37

Verkaufe Dr. Böhm Star Sound, neu, vollausgebaut mit Chopin 2001, in Eiche rustikal, sFr. 12 550.–. Tel. CH - 041 / 22 74 60

Leslie-Tonkabinett (Wersitone 3000), nussbaum, 140 Watt sinus (Neuwert DM 4000.–) für VB DM 1700. Tel. D - 02161 / 582 683

Notverkauf! Transportable Wersi Comet, neuwertig (½ Jahr alt), zu verkaufen. VB DM 6500.–.
Tel. D - 0431 / 12 295

Wersi Pianostar T Mod., wie neu, günstig zu verkaufen.
Tel. CH - 01 / 713 18 97

Verkaufe Dr. Böhm Star-Sound DS portable, neuwertig, in Eiche rustikal, mit Pedal, Begleitautomatik, Synthesound und -glide, Multicontour- und Stringscomputer, Chopin, Stereoendstufe, 2 kl. LS-Boxen von Böhm, dazu ein original Leslie-Tonkabinett 147. VB sFr. 9000.–.
– Suche Pianoakkordeon –
Tel. CH - 01 / 923 18 07

Wersi Cosmos W S 5, nussbaum, voll ausgebaut, mit Piano und Perkussionszugriegeln, mit verstellb. Orgelbank, sFr. 7900.–.
Tel. CH - 01 / 860 39 66

Verkaufe Wersi-Orgel Zenit, Komplettausbaustufe, VB DM 22 000.–. Tel. D - 05361 / 24 336

Wersi Helios W 2 S, fertig aufgebaut, inkl. Soundcomputer, Piano (Obermanual) und Wersimatic II (Rhythmusgerät und Begleitautomat). Gehäuse: helle Eiche, zum Selbstkostenpreis (Kosten Bausatz) abzugeben. VB DM 12 500.–. Heribert Hauser, Andechser Strasse 32, D - 8130 Starnberg, Tel. D - 08151 / 4954

Wersi Helios W 2 T, voll ausgebaut, Bestzustand, werksgeprüft, DM 8700.–.
Tel. D - 089 / 40 70 31

Service

Achtung! Wersi-Freaks! Hast Du keinen Ton – keinen Strom – dann schnell Telefon CH - 073 / 51 38 17.
Reparaturen, Bauhilfe und Lötkurse.

Ihr Wersi-Repräsentant bietet! Hilfe beim Orgelselbstbau. Fertigung von Komplett-Orgeln nach Kundenwunsch, ab 15 % auf Bausatzpreis. Betriebsfertig am Lager: Wersi-Galaxis mit Boxen T 5000 in Palisander, DM 39 000.–; Wersi Comet W 10 T, voll ausgebaut mit CX 1, T 200 und Keyboard, DM 11500.–; Wersi Cosmos, DM 7000.–; Wersi Pianostar S, Eiche, DM 5400.–; Eminent Solina K 155, 15 Monate alt, DM 2900.–. H. Michaelis, Baustr. 7, D - 4230 Wesel, Tel. D - 0281 / 23 119

Achtung! Wersi-Freaks!
Ich baue Ihnen jetzt schon Ihre Wersi-Comet zum Weihnachtspreis. Mache auch Reparaturen und helfe Ihnen beim Bauen von Wersi-Produkten.
Tel. CH - 073 / 51 38 17

Dr. Böhm Vertragskundendienst für das Rhein-Main-Gebiet auch bei Ihnen zu Hause. Beratung, Verkauf von Orgelbausätzen, Gebrauchtorgeln und Fertigorgeln nach Kundenwunsch. Rufen Sie doch einmal an. Wir beraten Sie gerne. Berthold Röder, Lessingstrasse 12, D - 6095 Ginsheim/Mainz. Tel. D - 06144 / 24 92

Dr. Böhm-Vertragskundendienst im Grossraum Ruhrgebiet. Nutzen Sie unsere mehr als 15jährige Erfahrung auf dem Gebiet der Musikelektronik. Selbstverständlich reparieren wir auch jede andere Orgel fachmännisch. Musik und Orgel-Center Steele, Krayer Strasse 4, D - 4300 Essen 14, Tel. D - 0201 / 51 98 48

Verschiedenes

Verkaufe 4-Kanal-Monomixer Boss «KM 4», wie neu, DM 120.–; Loco Box Chorus CH-01, wie neu, DM 120.–, sowie Eimerketten-Analog-Echogerät, wie neu, DM 150.–. Christoph Schmalfuss, Tel. D - 07431 / 53 076

Keine Angst vor der ersten LP bzw. Kassette! Farfisa FW-Tonstudio: September/Oktober noch Termine frei. Std. DM 80.– plus MWSt. Sonderpreis für Demo-Aufnahmen.
Tel. D - 02207 / 810

Wersi Digihall-Programmanzeige (Zähler mit 1 - 4 LED-Skala), DM 39.50. Bitte Orgeltyp angeben! Pseudo-AOC und UM Wah-Rotor für W 1 - W 5, DM 78.–. Alle Schaltungen einbaufertig, geprüft und nur durch uns beziehbar! Herstellung-Vertrieb-Service (alle Fabrikate).
J. Bloching, Fernsehtechnikermeister, Kreuzstrasse 44 c, D - 8722 Bergrheinfeld, Tel. D - 09721 / 99 273

Suchen Sie die besondere Wersi-Orgel? Ich baue Ihnen Helios, Saturn u. a. mit 2. Tongenerator, Koppeln, bes. Bedienfelder usw. nach Ihren Wünschen.
Dipl.-Ing. Ulf Hielscher, Tel. D - 06074 / 2 81 37

Leslie-Kabinett «Solton Twin Jet» zu verkaufen, 2 x 100 W, mit Hall, nur Heimgebrauch, DM 1950.–. R. Stork, Gartenstrasse 5, D - 8609 Trosdorf, Tel. D - 09503 / 1943

LOWREY®

Holiday

Nach der **Cotillion D-575** kommt nun die neue **Holiday D-350,** die viele der Innovationen des grossen Bruders enthält. Das **Harmony Plus** mit **George Shearing, Herb Alpert, Big Band** und **Mantovani Sound.** Insgesamt hat die neue **Holiday** 7 (sieben) AOC (automatische Akkordübertragung vom unteren auf das obere Manual). Dazu gibt es noch einen Manual-Kuppler (auch beide Manuale gleichzeitig spielbar), Händeklatschen auf dem Schlagzeug, eine sagenhafte Les Paul Gitarre und den bestbekannten satten LOWREY Sound aus total 150 Watt.
Achten Sie auch auf die sauber verarbeiteten Gehäuse und die Qualität der Bedienungselemente, sowie das schöne und übersichtliche Design.
Und nicht vergessen:
LOWREY hat **über 40 Jahre** Erfahrung im Bau von Heimorgeln.

LOWREY
Industriestrasse 5
CH-8307 Effretikon
Telefon 052 - 32 91 91

LOWREY®
Immer eine musikalische Nasenlänge voraus

Treffpunkt

Spielen Sie Orgel? Dann können Sie auch im «Treffpunkt» erscheinen. Senden Sie uns einfach ein Schwarzweissfoto, das Sie an der Orgel zeigt, und dazu ein paar «Angaben zu Ihrer Person». Vielleicht haben Sie lustige oder ärgerliche Erlebnisse mit Ihrer Orgel gehabt, über die Sie berichten möchten? Oder haben Sie etwas über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Ihrer selbstgebauten Orgel zu erzählen?

Schreiben Sie an:
Bühlers
TASTEN WELT Verlag
«Treffpunkt»
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Schicken Sie uns aber bitte nur Fotos, die Sie doppelt haben oder die Sie entbehren können, da diese nicht zurückgesandt werden können.

Wilhelm und Margot Unger

Sehr geehrter Herr Bühler und
Frau Bühler!
Erinnern Sie sich noch an uns? Wir besuchten Sie letztes Jahr im Oktober an einem Samstag. Das Orgelspiel macht noch immer viel Freude, und das der ganzen Familie, wie Sie auf dem Bild sehen können. Wir dachten, vielleicht ist das was für die TASTEN WELT. Man kann schon sagen, Hund und Vogel, Kind und Kegel, oder besser: Mann und Hund, Kind und Vogel!
Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg mit der TASTEN WELT und uns viele Anregungen und nette Musikstücke in ihr.

Mit den besten Grüssen
Wilhelm und Margot Unger,
Ludwigsburg

Robert Petz

Unlängst habe ich mir seit langer Zeit wieder eine Mussestunde gegönnt, um die Bilddokumentationen meiner vergangenen Konzertauftritte von 1973 – 1983 revue passieren zu lassen. Auch Tonaufzeichnungen aus den Jahren 1963 – 1970 habe ich halb belustigt, halb kritisch abgehört. War diese Zeit wohl der Beginn meiner musikalischen Konfrontation mit der elektronischen Heimorgel, wo es schwierig war, den Schritt zur Orgel zu wagen, da es ja keinerlei dementsprechende Unterrichts-Literatur gab. Und so habe ich all diese, für mich kritischen Jahre mit einigem angeborenen Talent und einer gut fundierten Pianisten-Ausbildung überbrückt und darf heute doch auf einige schöne Höhepunkte zurückblicken wie z. B. 1. Preisträger beim Electone-Orgelfestival Wien-Hamburg, meine erste Orgel-LP, die mit ihren Wiener-Liedern einen besonderen Verkaufserfolg erzielen konnte und in weiterer Folge meine langjährige Konzerttätigkeit. Und selbst heute, wo für mich als Profi der konzertante Auftritt zur täglichen Routine geworden ist, fühle ich, dass mein Beruf noch immer mein Hobby ist, und die innerliche Spannung in mir dann weicht, wenn «Gefühl und Elektronik» zur Harmonie verschmelzen.

Mit lieben Grüssen
Ihr Robert Petz

Anmerkung der Redaktion: Herr Robert Petz wird, wie in «Notizen an unsere Leser» in diesem Heft erwähnt, am 26. Oktober 1983 die Besucher der «Jecklin Musikwochen» in Glatt bei Zürich mit seiner Musik erfreuen.

EMPEX

Der längst fällige
Manualreiniger
ist endlich erhältlich!

NEW

CLEAN:KEY reinigt Ihre Orgel- und Klaviermanuale.
Mit CLEAN:KEY stauben Sie ein ganzes Manual in wenigen Sekunden gründlich ab!
In einer Minute ist es feucht-gereinigt und trocken.
Eine speziell für diesen Zweck entwickelte Reinigungsflüssigkeit gehört dazu.

Preise: 1 Stück DM / Fr. 15.–
2 Stück DM / Fr. 28.–
(inkl. Porto & Verpackung)

Zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör
Postfach 21 · CH-2558 Aegerten

30 Minuten Vorführkonzert-Kassette anfordern zu DM 5.–

STARKE ORGELN FÜR SCHWACHE ZEITEN

FARFISA

Windsor, Lido, Scala

Je schwächer die Zeiten, je mehr müssen die Orgeln für's Geld bieten... und gerade das tun diese drei neuen Bestseller-Modelle... drei brillante Modelle in den wichtigsten Preislagen zwischen zweieinhalb und viereinhalb-tausend DM.

FARFISA 5063 Overath-Obersteeg
Telefon 02207/863

Generalvertretung
für die Schweiz:
Radio Matériel SA
21, av. des Baumettes
CH-1020 Renens (VD) 1
Tel. 021/35 15 51

Orgelselbstbau?

Warum sollten Sie sich Ihre elektronische Orgel selber bauen?

. . . weil das Selbermachen mehr Spaß macht als der Einkauf eines Fertigproduktes;
. . . weil Selberbauen Geld spart;
. . . und weil Sie über ein ausgereiftes Bausatz-System auch nach dem Kauf an der rasanten Entwicklung der Musikelektronik teilhaben.

Sie haben keine Erfahrung mit Elektronik und Mikrocomputerfachmann sind Sie auch nicht?

Dann geht es Ihnen wie 99 Prozent unserer zufriedenen Kunden.
Sie brauchen etwas Geduld, eine linke und eine rechte Hand, einen Lötkolben, einen Bausatz und eine Bauanleitung von Böhm (die in Presse und Funk als idiotensicher bezeichnet wurde).

Max Greger jun. bei einer Fernsehaufzeichnung an einer elektronischen Orgel im Selbstbausystem (FUTURA – eines von über 15 verschiedenen Böhm-Modellen).

Und warum eine Böhm?

Böhm ist als erster Hersteller von elektronischen Selbstbau-Orgeln in Deutschland nicht umsonst das Unternehmen mit der längsten Erfahrung. Deshalb bei Böhm: Große Lötpunkte und weite Abstände auf den Platinen, damit auch Laien löten können. Böhm-Orgeln klingen nicht nur unter Virtuosenhänden, die eine mangelnde Klangfülle der Orgeln überspielen können. Bei den Digital-Orgeln von Böhm gibt es auch zu Hause keine Enttäuschung, wenn sie z. B. **Klavier oder Streicher naturgetreu** oder den **vollen Orgelsound** hören wollen (die Orgel wird nicht stumm bei mehr als vier Tönen gleichzeitig). Und weil Böhm-Orgeln auch für klassische Musik geeignet sind, hat jede Böhm-Orgel **mindestens vier Oktaven** pro Manual.

Das Urteil anerkannter Fachleute:

„Wir haben uns dieses musikalische Wunderwerk intensiv angesehen und waren (besser: sind!) **beeindruckt von dessen grandioser Leistungsfähigkeit“,** über einen unserer neuesten Bausätze. (**ELO,** 1983)

„Die DIGITAL-DRUMS von Böhm gehören musikalisch und vom Umfang her **zum Ausgereiftesten, was ich je gesehen habe“,** über unser neues Schlagzeug, das Herzstück jeder elektronischen Orgel. (**Wolfgang Layer, SFB,** Sendung 1983)

„Aber nicht nur im weiten Bereich der Unterhaltungsmusik, auch im klassischen und sakralen Bereich ist **der Klang einer Böhm unübertrefflich.“** (**Max Greger jun.**)

Dr. Böhm
Elektronische Orgeln im Selbstbau-System

Stammhaus Minden
Kuhlenstraße 130-132
Telefon (05 71) 5 20 31

Berlin 12, Leibnizstraße 11/13
Bochum 7, Werner Hellweg 461
Bremen, Bürgermeister-Smidt-Straße 38
Düsseldorf, Gräulinger Straße 48
Frankfurt/Eschborn, Rathausplatz 12
Hamburg/Groß-Flottbek, Akeleiweg 16
Köln/Ehrenfeld, Venloer Straße 202
Ketsch b. Mannheim, Neurottstraße 10
München 60, Limesstraße 101
München 80, Einsteinstraße 171/173
Nürnberg 113, Fürther Straße 343
Sindelfingen 6, Josef-Lanner-Straße 8
Utrecht, Herculesplein 229
Wien, Simmeringer Hauptstraße 179
Zürich-Horgen, Glärnischstraße 18 und
Bulle, Rue Victor-Tissot 12

Ich bitte um kostenlose Information
☐ Grundprospekt aller Böhm-Orgeln Spezial-Prospekt über Orgeln für
☐ Digital-Drums ☐ Erweiterungsbausätze ☐ Unterhaltungsmusik ☐ Klassik ☐ Universal

Ich bestelle (Scheck liegt bei):
☐ Langspielplatte Greger's Evergreens zu DM 17,50 Cassette ☐
☐ Demo-Single Digital-Drums präsentiert von Max Greger zu DM 6,–
☐ Demo-LP Die phantastischen Möglichkeiten mod. elektr. Orgeln zu DM 10,– Cassette ☐
☐ LP Orgel-Klassik aus dem Brauweiler Dom zu DM 17,50 Cassette ☐
☐ LP Jazz live mit Barbara Dennerlein zu DM 17,50

Name: _____

Straße: _____ Ort: _____

Nicht nur

für Alleinunterhalter...

Musiktheoretische Grundlagen (II)

Heute wollen wir das Thema der Akkorde und Kadenzen fortsetzen. Auch hier möchte ich den Leser bitten, es nicht bloss beim Durchlesen zu belassen. Bei den nächsten Artikeln handelt es sich um die Akkordsymbolschrift, anschliessend kommt eine Wiederholung.

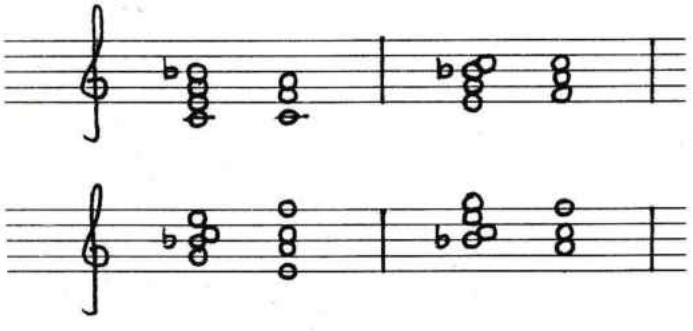
R. Baumann

Septakkorde

Durch Hinzufügen einer Terz auf einen Dreiklang erhalten wir einen Septakkord. Je nachdem, ob wir eine kleine oder eine grosse Terz verwenden, erhalten wir einen grossen oder einen kleinen Septakkord. Der wichtigste und der bekannteste ist der Dominantseptakkord. Wie schon der Name sagt, steht dieser Akkord auf der Dominante.
Auch hier sind verschiedene Umkehrungen möglich:
Grundstellung

1. Umkehrung Quintsextakkord
2. Umkehrung Terzquartakkord
3. Umkehrung Sekundakkord

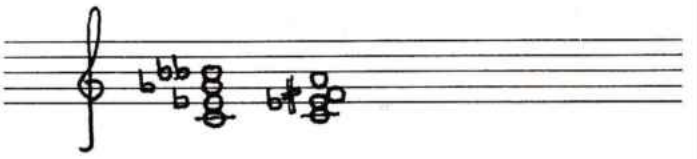
Der Septakkord drängt zur Auflösung in die Tonika. Bei dem kleinen Septakkord ist dies wesentlich stärker. Wenn wir also von einem Septakkord sprechen, ist im folgenden der kleine Septakkord gemeint.
Bei der Auflösung muss man auf den Leitton und Gleitton achten. Daraus ergibt sich, dass ein Septakkord sich jeweils nur in eine bestimmte Tonika auflösen kann.
Folgendes Beispiel zeigt dies an dem Dominantseptakkord von F-Dur «CEG» Bb



Der verminderte Septakkord

Dieser Akkord setzt sich aus drei kleinen Terzen zusammen. Seine Auflösung geht mehr nach Moll als nach Dur. Es gibt drei Grundstellungen des verminderten Septakkordes:

C^{o}, $C\sharp^{o}$ und D^{o}. Da die daraus resultierenden Umkehrungen gehörmässig nicht zu unterscheiden sind, ist hier eine enharmonische Umdeutung möglich.



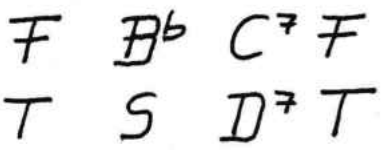
Der verminderte Septakkord ist für die Modulation wichtig. Doch darauf komme ich in einem späteren Artikel zurück. Fügt man dann dem Dreiklang eine grosse Sexte hinzu, so erhält man den Sextenakkord. Er eignet sich zum Beispiel zur Schlussbildung.
Noch erwähnen möchte ich den **Trugschluss.** Nach einer Dominante erwartet man die dazugehörige Tonika. Jetzt kommt nun dieser Trugschluss. Es folgt nicht die Tonika, sondern z. B. die Tonikaparallele. Manchmal wird dann noch weiteren Funktionen die eigentliche Tonika angefügt. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist das Largo Em von Chopin. Dieser Titel eignet sich gut als Adaption für die Unterhaltungsmusik. Wenn wir uns mit dem Thema der Unterhaltungsmusik beschäftigen, werde ich diesen Titel in einer geeigneten Bearbeitung anbieten.
Zu den terzverwandten Klängen gehören auch die Medianten. Sie könnten auch als Vertreterklänge bezeichnet werden. Die Medianten sind gleichgeschlechtlich. Hauptmedianten liegen im Grossterzabstand jeweils oberhalb oder unterhalb des Bezugsklanges. Nebenmedianten sind in Kleinterzabständen.

Erweiterung der Kadenz

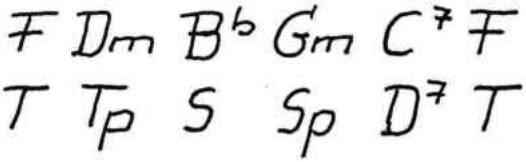
Wir haben uns bisher nur mit der Kadenz in der einfachen Form beschäftigt. Es wäre aber nun schade, wenn ein Lied oder ein Schlager immer nur in

T S D T

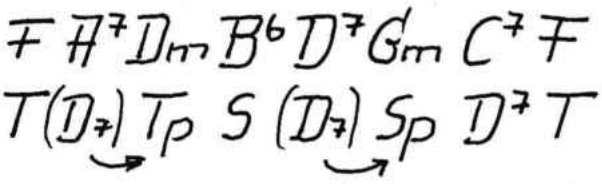
begleitet würde. Dies wäre zu langweilig und zu eintönig. Mit den bis hierher aufgeführten Möglichkeiten, ist es uns also ohne weiteres möglich, den harmonischen Ablauf auszufüllen. Das ist gerade das, was die Sache interessant macht. Aber man kann hierbei schnell zuviel des Guten tun. Das Sprichwort: «So oft wie nötig, so selten wie möglich» wäre hier angebracht.
Nehmen wir eine einfache Kadenz in F-Dur und versuchen diese zu erweitern.



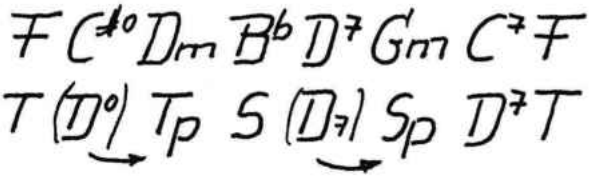
Als nächsten Schritt fügen wir jetzt Parallelen ein.



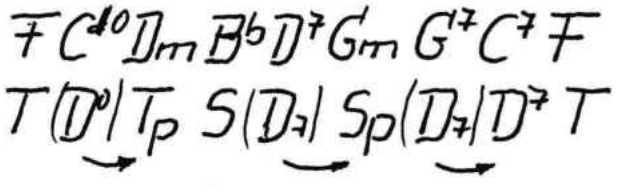
Jedem dieser Parallelklänge können wir nun gewissermassen als Einleitung eine Dominante vorsetzen.



Auch klingt es recht interessant und abwechslungsreich, statt einer einführenden Dominante einen verminderten Septakkord zu setzen.

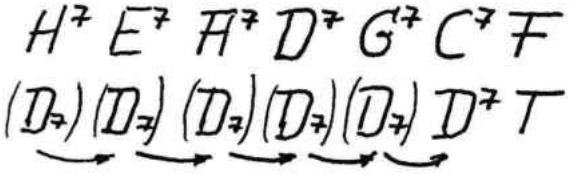


Jetzt könnte noch eine Doppeldominante eingefügt werden. Eine Doppeldominante ist die Dominante der Dominanten.



Wenn wir jetzt diese erweiterte Kadenz unter Beachtung der Stimmführung in Noten umsetzen, haben wir also aus einer einfachen Kadenz schon eine klanglich recht interessante Angelegenheit gemacht.

Bitte ausprobieren und in eine andere Tonart umsetzen. Man könnte auch noch mit Hilfe von Variant- und Gegenklängen oder Medianten die Kadenz erweitern. Auch hier könnten weitere Dominanten vorausgehen.
Auch ist es möglich, statt der Doppeldominante eine Dominantenkette zu verwenden und zwischendurch bei entsprechender Melodieführung einen Variantklang zu setzen.



Ich hoffe, dass wir uns nun einige harmonische Grundlagen erarbeitet haben.
Es wäre verkehrt, dies alles im nächsten Titel zu verarbeiten. Wehe dem, der sich das anhören muss. Vielmehr ist es besser, hin und wieder einen kleinen harmonischen Tupfer aufzusetzen. Man sollte es da wie beim Würzen einer Speise machen. In diesem Sinne wünsche ich viel Spass.

WIR HABEN IHNEN EINEN ECHTEN SCHLAGZEUGER
Digital-Drums bei Böhm perfekt in Technik, Sound und Preis.

Bausatz nur Fr. 1380.-- zum Einbau in Böhm Orgeln oder andere elektron. Orgeln.
Bausatz wie Bild Fr. 1780.-- für separate Aufstellung Musiker/Profis/Studios usw.

- **24/44 digital abgespeicherte Instrumentenklänge**
- **180 vorprogrammierte Rhythmen**
- **180 Fill-in**
- **180 Breaks**
- **36 Soli über 2 Takte**
- **36 Soli über 4 Takte**
- **LED Ziffernanzeige für Tempo**
- Ausbaufähig mit Programmiereinheit und Orchesterbegleitung.

Vergleichen Sie es mit Allem was auf dem Markt ist.
Ich bitte um kostenlose Information:
O Infrarot O Chopin 2001 O Interface
O Digital-Drums O Grundprospekt
O Ich bestelle die Demonstrationsplatte von Max Greger jr. Fr. 12.-- (oder Scheck liegt bei)
Name .....
Strasse .....
Ort .....

Dr. Böhm Vertretung Schweiz
Bänz AG ELEKTRONIK 8810 Horgen
Glärnischstrasse 18 Tel. 01/725 24 77

LOWREY

Neu: LOWREY MICRO GENIE STEREO KEYBOARDS

Das Trio mit dem POWER-SOUND und den bekannten LOWREY-Merkmalen wie AOC und MCS (logische, musikalisch richtige Akkorderkennung der Begleitautomatik). Alle drei sind echte Stereo-Keyboards. Als Stromquelle können 220 V Netzspannung (Adapter eingebaut), 12 V Gleichstrom-spannung (im Pkw) oder Trockenbatterien benützt werden. Die Modelle V-101 und V-120 sind mit Begleitakkord-Speicher (MACH III) und dem LOWREY Vibra Tremolo für den weichen, runden Flötenklang ausgerüstet. Übrigens, der echt starke amerikanische Sound ist im Preis inbegriffen. Antesten lohnt sich. Verlangen Sie einen ausführlichen Prospekt und den Händlernachweis bei untenstehender Adresse.

LOWREY® *immer eine musikalische Nasenlänge voraus*

NORLIN MUSIC (UK) LTD., Industriestrasse 5, CH-8307 Effretikon/ZH

Es gibt Neues bei...

ORGELN

Hammond

Mit zwei technisch vollkommen neu konzipierten Orgelmodellen steigt Hammond in die untere Preisklasse ein:
Modell 134, ca. DM 2800.–
Modell 136, ca. DM 3800.–

Modell 134

Beide Instrumente haben jeweils 2 x 44 Tasten und sind im Bereich der wohlklingenden Hammond-Flötenstimmen 4- bzw. 5chörig ausgelegt. Solostimmen sowie voll polyphon spielbare Percussionsstimmen wie Piano, Harpsichord und Vibraphon runden den Obermanualbereich ab. Einen monophonen Synthesizer mit fünf Stimmen wie z. B. Panflöte usw. kann man bei Modell 136 mit allen anderen Orgelstimmen mischen.

«Pro Chord», mit dem das Spielen auf dem Obermanual wie in vollen Akkorden erklingt, haben schon diese beiden kleinen Hammond-Orgeln.
Ein vollkommen neu entwickeltes Rhythmusgerät, genannt «The Drummer», mit zwölf Rhythmen und Breaks gibt den Orgeln den richtigen «Drive».

Modell 136

Viele andere Features sowie verschiedene Schieberegler, wie z. B. Manual-Balance, bieten Regelmöglichkeiten für Bass, Rhythmus, Synthesizer, Hall usw.
Die Anwendung modernster Micro-Chip-Technologie erlaubt, so viele Möglichkeiten in diese kleinen Hammond-Orgeln einzubauen, ohne dass man deshalb auf den vollen, warmen Orgelklang verzichten müsste.
Auch diese neuen, kleinen Hammond-Orgeln kommen aus der modernsten Produktionsstätte Nihon Hammond, Hamamatsu, Japan.

Kawai

Rechtzeitig zum Herbstgeschäft sind die neuen «kleinen» Orgelmodelle der Firma Kawai eingetroffen. Ab sofort lieferbar und im Fachhandel zu besichtigen, stellen die neuen Orgeln **DX-95, DX-105, DX-205** und **DX-305** ein in vielen Punkten verbessertes und überarbeitetes Programm dar, das nach den Wünschen des Heimorganisten und des Fachhandels gestaltet wurde. Kawai folgt hierbei dem Trend, dem Musiker die optimalen Spielhilfen zu bieten, dabei jedoch den grössten Wert auf einen hervorragenden Klang und ein modernes Design zu legen. Es sollen hier kurz die Verbesserungen gegenüber dem vorherigen Programm erklärt und dargestellt werden.

DX-95

Die herausragende Neuerung im Kawai-Orgelprogramm ist der «AMC», der «Auto-Melodie-Chord». Dieser AMC fügt automatisch den Akkord, der auf dem unteren Manual gespielt wird, dem Melodie-Ton des oberen Manuals hinzu. Somit können mit einem Finger Melodien gespielt werden, deren Klang einer Melodie, die mit kompletten Akkorden gespielt wird, entsprechen. Der AMC arbeitet sowohl mit dem ECB-II (Elektro-Chord-Bass II) als auch der Einfinger-Automatik zusammen. Mit dem Single-Chord können so Akkorde auf dem unteren Manual mit nur einem Finger gespielt werden, die vom AMC für das obere Manual aufgenommen werden. Dies gilt für Dur, Moll, Dur-Septime und Moll-Septime. (Mit AMC ausgestattet sind die Modelle DX-105, DX-205 und DX-305.)

DX-105

Alle Kawai-Orgeln sind jetzt mit einem Auto-Arpeggio ausgerüstet, das bei den Modellen DX-205 und DX-305 variierbar ist. Ebenfalls als grundsätzlich anzusehen ist in der DX-Serie nun das Drum-Fill-In und ein Minimum von 20 Rhythmen schon ab der DX-95.

DX-305

Der Tremolo/Chorus-Effekt wird in den DX-105 und DX-205 Modellen elektronisch, ab DX-305 bereits mit einem original Leslie erzeugt. Die Modelle DX-205 und DX-305 wurden zusätzlich noch um ein Orchestra-String-Ensemble für das obere und untere Manual erweitert.
Trotz dieser zahlreichen Verbesserungen ist es Kawai gelungen, den Preis für die Modelle auf der bisherigen Basis zu halten. Die neuen Orgeln von Kawai bieten dem interessierten Orgelfreund unzählige Variationsmöglichkeiten und musikalische Vielfalt zu einem Preis, der dem Fachhandel den Auftrieb für ein zufriedenstellendes Herbstgeschäft garantiert.

KEYBOARDS

Korg

Das **SAS-20** von Korg ist das erste Musikinstrument, das zu jeder beliebigen Melodie die harmonisch richtige Begleitung erzeugt, in Dur und Moll, mit Akkord-Begleitung und Bass-Linie. Möglich macht das ein Mikro-Computer, der in das Instrument eingebaut ist und der vorab mit den musikalischen Daten von mehreren tausend Liedern programmiert worden ist. Dieser Computer erkennt die gespielte Solo-Melodie und ermittelt sofort die richtige Begleitung. So kann jedermann vom ersten Augenblick an komplette Lieder spielen, ohne irgendwelche musikalischen Grundkenntnisse.
Das SAS-20 kann den Lernenden aber auch behutsam an die musikalischen Grundlagen heranführen. Das Erlernen der Akkorde und des harmonischen Aufbaus wird so spielend leicht. Natürlich kann die Compu Magic-Begleitung auch korrigiert werden, indem der gewünschte Akkord bzw. Einzelton im Steuerteil der Tastatur kurz gedrückt wird.
Genauso funktioniert auch die normale Begleitautomatik für den fortgeschrittenen Musiker. Selbst kompliziertes Akkord-Auflösungen können so erzeugt werden.
Für die 16 Begleit- und Rhythmus-Register ändert sich neben der Charakteristik auch die komplette Instrumentierung. Wesentlich erweitern lässt sich die Begleitung durch die Verwendung von elektronischen Daten-Cassetten (Rhythm-Cartridges), die auf der Rückseite des SAS-20 eingesteckt werden. Die kompletten Rhythmus- und Begleit-Strukturen werden dadurch völlig geändert. In regelmässigen Abständen kommen neue Sound-Cassetten auf den Markt, so dass das Korg SAS-20 stets aktuell ist. Es lässt sich seinem Benutzer optimal anpassen und wird nie unmodern. Mit dazu bei tragen die guten Klangfarben und die lebendigen Rhythmus- und Begleit-Strukturen.
Technisch überzeugt das SAS-20 durch eine Instrument-Sektion mit zwölf echten Klangfarben, eine Rhythmus- und Begleit-Sektion mit sechzehn festen Begleit-Mustern, die jedoch vielfach variiert werden können, wenn Sound-Cassetten verwendet werden. Eine Mischeinheit erlaubt eine optimale Balance aller Einzel-Sektionen. Die Compu Magic-Sektion ist durch vier Moll/Dur-Tasten auf jedes Musikstück perfekt einzustellen. Eine mitdenkende Key-Transpose-Einheit macht das Spielen komplizierter Tonarten so einfach wie möglich, wobei teilweise die gesamte Stimmung, in anderen Fällen nur die Stimmung der Compu Magic-Begleitung transponiert werden. Eine Chord-Follow-Fast-Taste erlaubt auch Begleitwechsel auf halber Zeit. Automatisch arbeitender Chord-Memory, Stereo-Wiedergabe auch über die eingebauten Verstärker und Breitband-Lautsprecher sowie das grosse 62-Tasten-Keyboard und die Möglichkeit eines Mikrophon-Anschlusses runden das Bild des SAS-20 positiv ab.

Lowrey

Unter der Bezeichnung **Stereo Micro Genie** stellt Lowrey drei ganz neu konzipierte Keyboards vor. Sie sind tragbar, lassen sich leicht überallhin mitnehmen und spielen, und sie sind erschwinglich im Preis.
Das Modell **V60** kann man als volles 49tastiges Manual spielen, oder man benutzt die unteren 19 Tasten, um rhythmische Akkordbegleitung für die Melodie zu erhalten. Dur-, Moll-, Sept- und Mollseptakkorde lassen sich mit nur einem oder zwei Fingern spielen. Acht Track II Rhythmus-Anwahlen von Disco bis zum Walzer erzeugen Rhythmusmuster wie Fussklopfen, Sing-Along und Swing-Along, und das Arpeggio spielt ganz von selbst.
Acht Vorwahl-Orchesterstimmen erzeugen eine Vielzahl von Instrumentalklängen wie Vibraphon, Jazzflöte, Piano, Klarinette und selbst ein Streichensemble. AOC (automatischer Orgel-Computer) übersetzt Einfingermelodien in volle, professionell klingende Akkorde.

Mod. V60

Das Modell **V60** ist mit einem Stereo-Kopfhöreranschluss, mit Stereo-Ausgangsbuchsen und mit einer Buchse für ein externes Lautstärkepedal ausgestattet. Strom wird durch Batterien oder über einen Spezialadapter aus dem Netz bzw. aus einer 12-Volt-Gleichstromquelle (Auto-Zigarettenanzünder) bereitgestellt.

Mod. V101

Das Modell **V101** besitzt ebenfalls ein 49tastiges Manual, 19 Begleitakkordtasten und 30 Melodietasten. Im Voll-Manual-Modus dienen alle 49 Tasten als ein einzelnes, polyphones Manual. Auf einen oder zwei Knopfdrucke hin stehen 48 Akkorde zur Verfügung. Das Magic Genie Akkord-System spielt automatisch ein passendes «Walking» Bassmuster zu jedem Rhythmus und auf Wunsch ein Arpeggio.
Zehn Track II Rhythmus-Anwahlen und eine gleiche Anzahl von Orchester-Presets liefern den richtigen Beat und die richtige Instrumentalstimme für Musik jeder Art und jeden Stils. Vibraphon, Piano, Jazz, Flöte, Klarinette, Hawaii-Gitarre, Orgel und mehr stehen bereit.

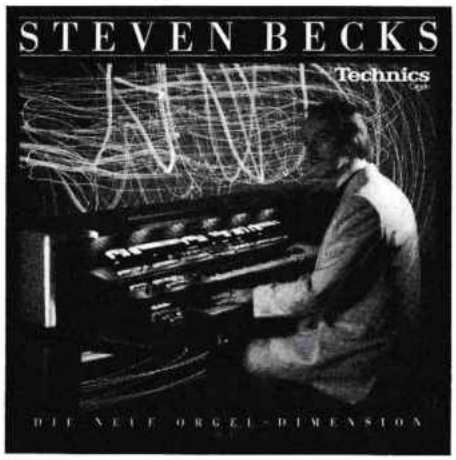
Chorus, Sustain und Vibra Trem tragen weiter zur Bereicherung der Stimmen bei. Und AOC sorgt für die automatische Übersetzung der Einfingermelodie in volle Akkorde.
Das Modell V 101 ist mit Mach III (Speicher-Begleitakkord-Computer) ausgestattet, in dem man komplette Begleitungen aufzeichnen und zum sofortigen Zurückspielen in drei Speicherbänken speichern kann. Der Spieler kann die Begleitung abspeichern und seine eigene Melodie hinzufügen.
Neben den Kopfhörer-, Ausgangs- und Lautstärkepedal-Buchsen enthält das Modell V 101 eine Mikrophon-Eingangsbuchse mit Lautstärkeregler.

Mod. V 120

Das Modell **V 120** bietet eine Vielzahl von Spielmerkmalen. Es ist als volles, 61tastiges Einzelmanual spielbar, kann jedoch auch in vorwählbare Sektionen «aufgeteilt» werden, um zwei Bereiche von Begleittasten zu akkommodieren.
Vierzehn Track II Stereo-Rhythmus-Anwahlen bieten eine Auswahl von Beats von Disco und Rock bis hin zu Country, Latin und Swing. Spezialregler spielen improvisierte Bass-Breaks, Trommel-Breaks und Rhythmus-Intros. Zwölf polyphone Orchester-Presets bieten eine Vielzahl von Instrumenten- und Orgelstimmen. AOC übersetzt Einfingermelodien in sowohl normale wie auch offene Harmonieakkorde. Key Transpose gestattet es, in einer Tonart zu spielen, während die Micro Genie in der Tonart Ihrer Wahl «erklingt». Mach III Plus speichert bis zu 64 Takte von Begleitakkorden und Bass bzw. nur Akkorde oder nur Bass in jeder seiner Speicherspuren. Man spielt lediglich die Begleitung ab und fügt die Melodie als Einzelnote oder volle Akkorde hinzu.

ORGELSCHALLPLATTEN

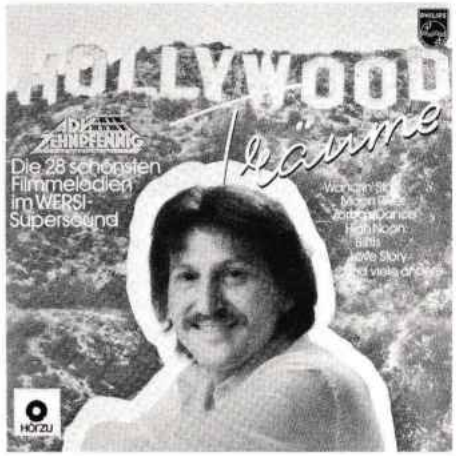
Die neue Orgel-Dimension



Steven Becks wurde durch viele Konzerte in ganz Europa bekannt und bietet jetzt eine LP an, die er mit der grossen Technics SX-U 90 P aufgenommen hat. Es befinden sich einige klassische Werke wie Mozarts Sonate D-Dur 1. Satz, Toccata-d-Moll von Bach und Schuberts Ave Maria darunter, die er gekonnt interpretiert und die sehr erfrischend wirken. Es sind aber auch Melodien dabei wie: In the Mood, Spanish Gipsy Dance, Säbeltanz u. a.

Träume

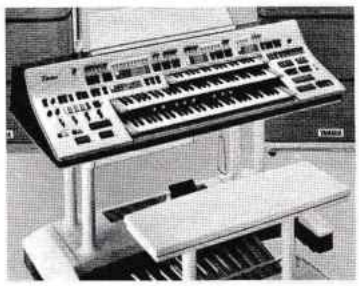
Die 28 schönsten Filmmelodien im Wersi-Supersound, so heisst eine weitere LP des allseits beliebten **Ady Zehnpfennig.** Darauf hat er wirklich weltbekannte Filmmelodien berücksichtigt wie: Born Free, Night Fever, Star Wars, Moon River, Zorba's Dance, Exodus, Lara's Theme, Speak Softly Love u. v. a.



Orgelimpressionen

Gerhard Stein an der Yamaha D 85 hat nach seiner LP «Orgeldelikatessen» bereits seine dritte LP aufgenommen. Diesmal, mit einer Ausnahme, lauter Eigenkompositionen. Die Spezialität von Gerhard Stein ist es, in verschiedenen Stilbereichen zu komponieren. Hier paart er klassische Elemente mit Wienerischem und Jazzimprovisationen.

Aus Platzmangel sofort und äusserst günstig zu verkaufen:



Yamaha EX1
(Neupreis Fr. 52 000.–), Verkaufspreis **Fr. 22000.–**
Eventuell auch Tausch gegen gleichwertige Orgel möglich.
Oskar Kunz, Wallikerstrasse 81
CH-8330 Pfäffikon, Tel. 01/950 12 65

BESTELLBON

Sammelmappe
(mit Stabmechanik für 12 Hefte)

Bitte senden Sie mir:
☐ 1 Sammelmappe zu DM/SFr. 19.85, öS 150.–
☐ 2 Sammelmappen zu DM/SFr. 37.–, öS 280.–
(inkl. Verpackung und Zustellgebühr)

Name u. Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Unterschrift: _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
Wichtig: Wir erwarten eine grosse Nachfrage. Bitte bestellen Sie sofort. Keine Vorauszahlung!
Der Sendung wird ein Einzahlungsschein beiliegen. Bei Nachfabrikation benötigen wir eine Lieferfrist von ca. 8 Wochen

Die Programmer-Sensation mit dem Riesen - Sound

SOLTON P 500 C

Unbedingt antesten!

Nur 32 kg!!

Vollprogrammierbare Orgel

mit Speichermöglichkeit für sämtliche Funktionen einschließlich Tempo. 2 vorprogrammierte Begleitprogramme pro Rhythmus, zusätzliche Möglichkeit, eigene Schlagzeug-, Bass- und Begleitprogramme selbst zu erstellen.

Seien Sie Ihr eigener Arrangeur!

Infos anfordern: in Deutschland bei
Solton-music GmbH, Gewerbering 31, 8398 Pocking, Tel. 08531/4038
in Oesterreich bei
Solton Austria, Fa. Stockinger, 4780 Schärding, Tel. 07712/2406
in der Schweiz bei
Paiste AG, 6207 Nottwil, Tel. 045/54 13 33

Name:

Adresse:

Verzeichnis der Inserenten

Leser-Service September/Oktober 83

☐ Bär 40
☐ Bräker 46
☐ Branda 34
☐ Dr. Böhm 38
☐ Elka 22
☐ Eminent 2
☐ Empex 25/30/36
☐ Farfisa 13/37
☐ GEM 8
☐ Giger 7
☐ Günthart 7
☐ Hohner 16
☐ Holzschuh 10
☐ Johannus 32
☐ Kawai 33
☐ Kleinert 4
☐ Kunz 44
☐ Liesound 46
☐ Lowrey 35/41
☐ Schott 21
☐ Schönenberger 20
☐ Schweizer Musikmesse 24
☐ Sikorski 31
☐ Solton 45
☐ Technics 11
☐ Viscount 48
☐ Wersi 47
☐ Yamaha 5

Leser-Service

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.
Wir werden veranlassen, dass Ihnen die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, dass Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Name: _____

Adresse: _____

_____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Roy Whiteman in Concert

Anlässlich der Eröffnung des Spielkasinos «Casino 2000» am 16. April 1983 in Bad Mondorf (Luxemburg), wurden zwei Kompositionen des Bad Homburger Komponisten **Günther Müller** während des Gala-Abends durch die Euro-Bigband mit grossem Erfolg uraufgeführt. Dabei handelt es sich um einen modernen Walzer mit dem Titel «Memories of Luxemburg» sowie um einen modernen Tango mit dem Titel «Casino 2000».
Diese beiden Kompositionen wurden soeben auf einer Orgel-LP veröffentlicht, welche Günther Müller auf der Hohner-Orgel Symphonie D 98 produziert hat. Auf dieser Orgel-LP präsentiert Günther Müller unter seinem Pseudonym Roy Whiteman zwölf eigene Kompositionen in einem vollkommen neuen Orgelsound 2000.

Alle LPs sind im lokalen Handel erhältlich. Sie können aber auch vom TASTEN WELT Verlag bezogen werden.
Preise: **LP:** DM 23.50, sFr. 21.50, öS 150.– plus Versandkostenanteil DM 4.–, sFr. 3.–, öS 30.–.

LIE sound
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für Reparaturen an Verstärkern, Lautsprechern und Instrumenten
Day and Night Express-Service 01/56 95 96
Am Wasser 143–145, 8049 Zürich

Jazz-Harmonielehre
Fernkurs für Jazz und moderne Unterhaltungsmusik, alle Instrumente, Anfänger und Könner
Einzelunterricht für Klavier und el. Orgel
Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01/363 62 02

Sonderangebot!

Schallplatten

Bekannte Organisten:

Warren Lubich: Wheels and Pipes

J. Smith: On the Riviera, The Party Side, Music to Motor by (MC)

Gerhard Stein: Orgeldelikatessen

G. Derringer: Handywork

Alfons: Non Stop Orgel Hitparade

Frans Wiringer: Das Weihnachtsalbum

H. Koch: 14 Goldstücke, Lieder der Berge

Willy Weitz: Highlights

Ady Zehnpfennig: Orgel Pop on Top

Curt Prina: International Evergreens (nur mit Notenbuch lieferbar)

Jede LP und Cassette kostet DM 18.50, sFr. 16.50, öS 115.– plus Versandkostenanteil DM 4.–, sFr. 3.–, öS 30.–. Die LP International Evergreens von Curt Prina, die nur mit Notenbuch lieferbar ist, kostet DM 26.50, sFr. 23.–, öS 160.– plus Versandkostenanteil.

Bestellen Sie noch heute.
Lieferung nur solange Vorrat. Preise inkl. MwSt.

Notenbuch: «Those Good Old Days» mit 17 bekannten Melodien wie Ain't Misbehavin', The Entertainer, I Surrender, Dear Margie, Mood Indigo, Moonglow. Preis: DM 11.–, sFr. 9.–, öS 60.– plus Versandkostenanteil. Lieferung solange Vorrat.

Die LPs und Cassetten bzw. das Notenbuch sind zu bestellen beim TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten.

ALPHA
Digital
DX 300

DAS SUPERDING

Klangwunder in Digitaltechnik

„Digital" ist zum Markenzeichen höchster Perfektion geworden. Neueste HiFi-Systeme, Tonträger etc. sind in dieser Technik ausgelegt, denn keine andere, derzeit bekannte Art der Informationsübermittlung ist störungsfreier, klarer und brillanter als die Digitaltechnik.

So ist es logisch, daß Wersi sich dieser Technik bedient und die Digital-Orgel ALPHA DX 300 vorstellt. Und das im bewährten Wersi-Selbstbau-System.

Die herausragenden Merkmale der ALPHA DX 300 auf einen Blick:

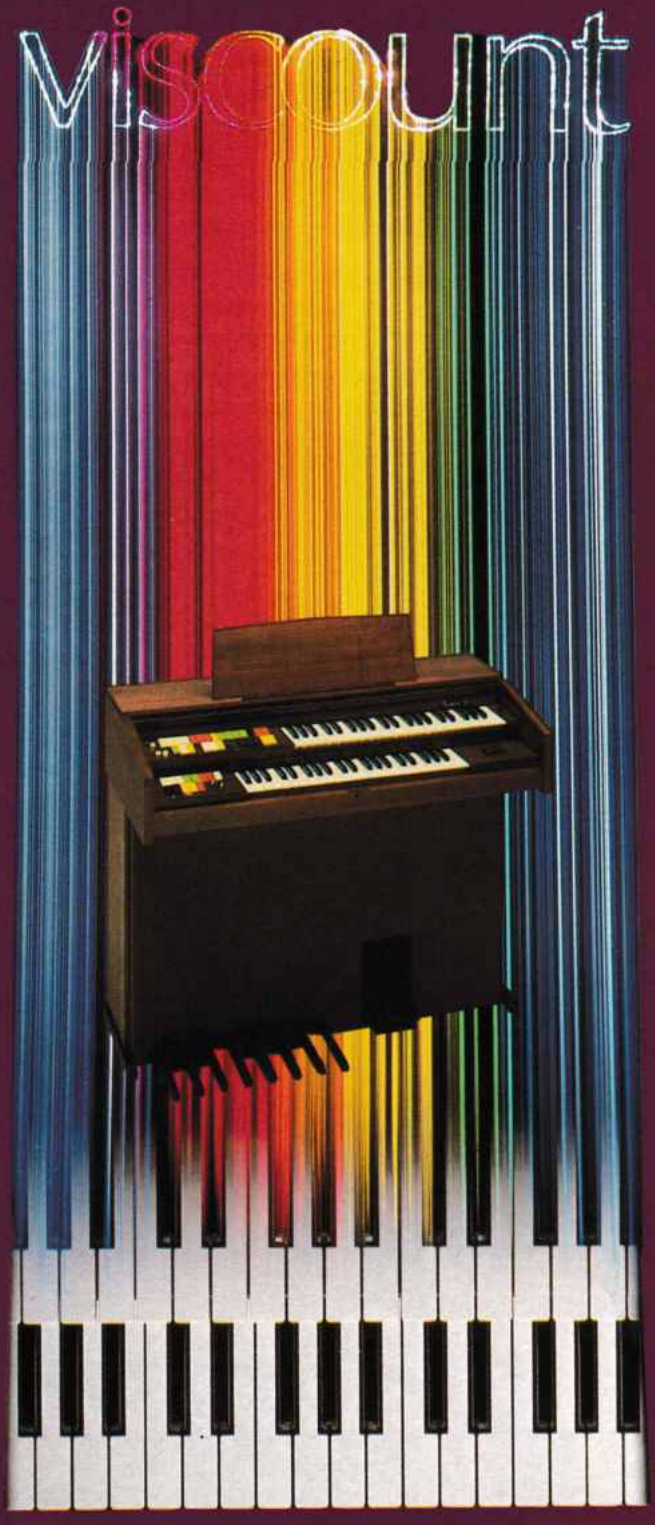
- tausende naturgetreue Klangfarben
- alle Funktionen und Klangfarben frei programmier- und speicherbar
- durch Software-Änderung viele Orgelfunktionen veränderbar
- alle Klangfarben auf jedes Manual, Pedal und Begleitautomatik schaltbar
- zahlreiche Effekte
- Rhythmusgerät mit digital abgespeicherten Instrumenten
- Begleitautomatik frei über Manuale programmierbar
- neuartige, griffige Tastatur
- übersichtlicher, eleganter Spieltisch
- extrem einfacher Selbstbau
- außergewöhnlich günstiger Preis

Heute noch Informationsmaterial anfordern!

Gutschein

Gegen Einsenden dieses Gutscheins erhalten Sie unser umfangreiches mehrfarbiges Informationsmaterial über den Orgel-Selbstbau.
Bitte ausschneiden und auf Postkarte kleben!

WERSI
Wersi Orgel- und Piano-Bausätze
Industriestraße 45 5401 Halsenbach
Telefon (06747) 7131 · Telex 42323



Generalvertretungen
Deutschland: viscount intercontinental electronics Vertriebs GmbH, Dieselstrasse 7, 3004 Isernhagen 2
Schweiz: Musikinstrumente Import G+R Lüthi, Seebergstrasse 1, 8952 Schlieren